This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

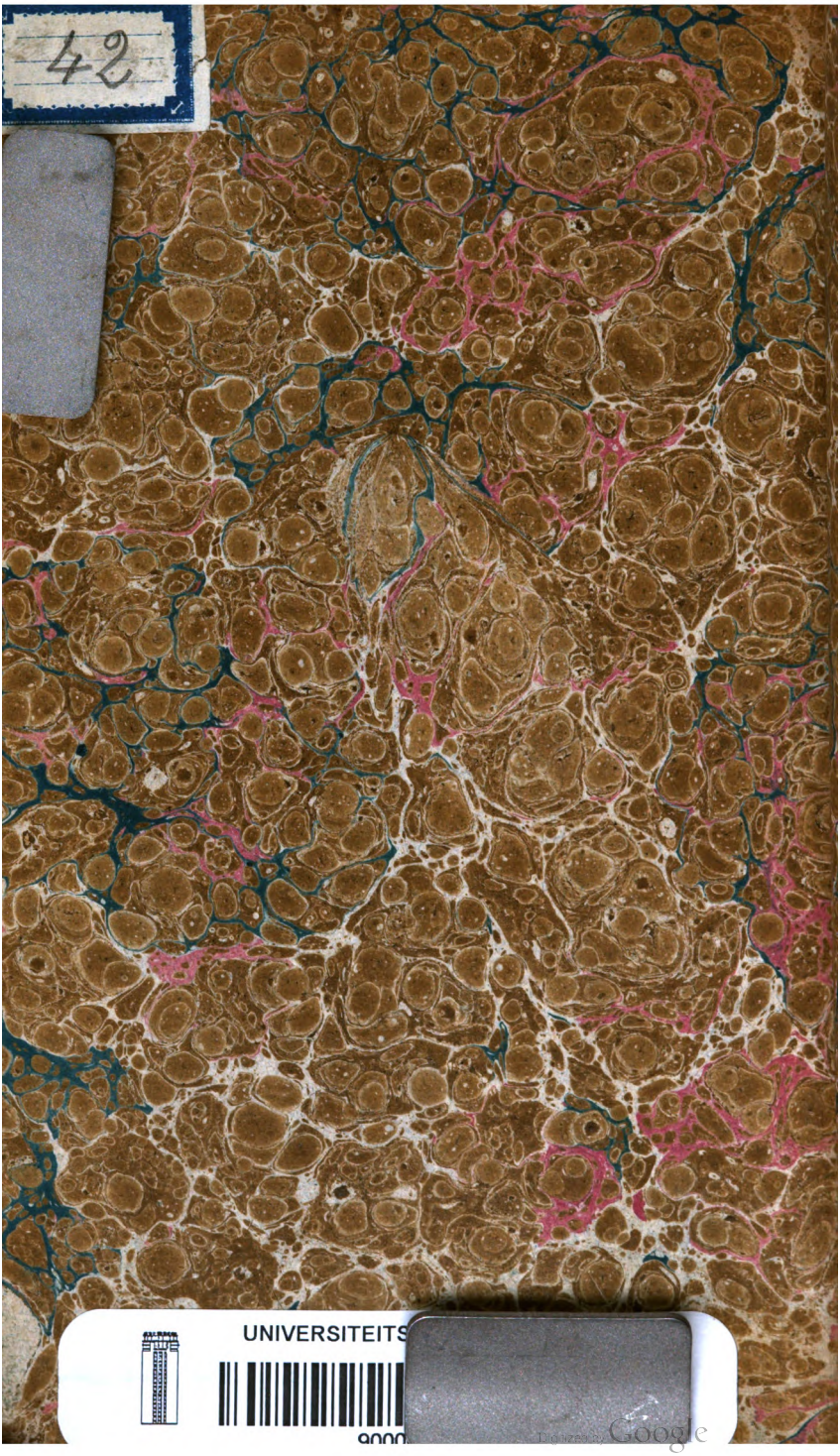
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

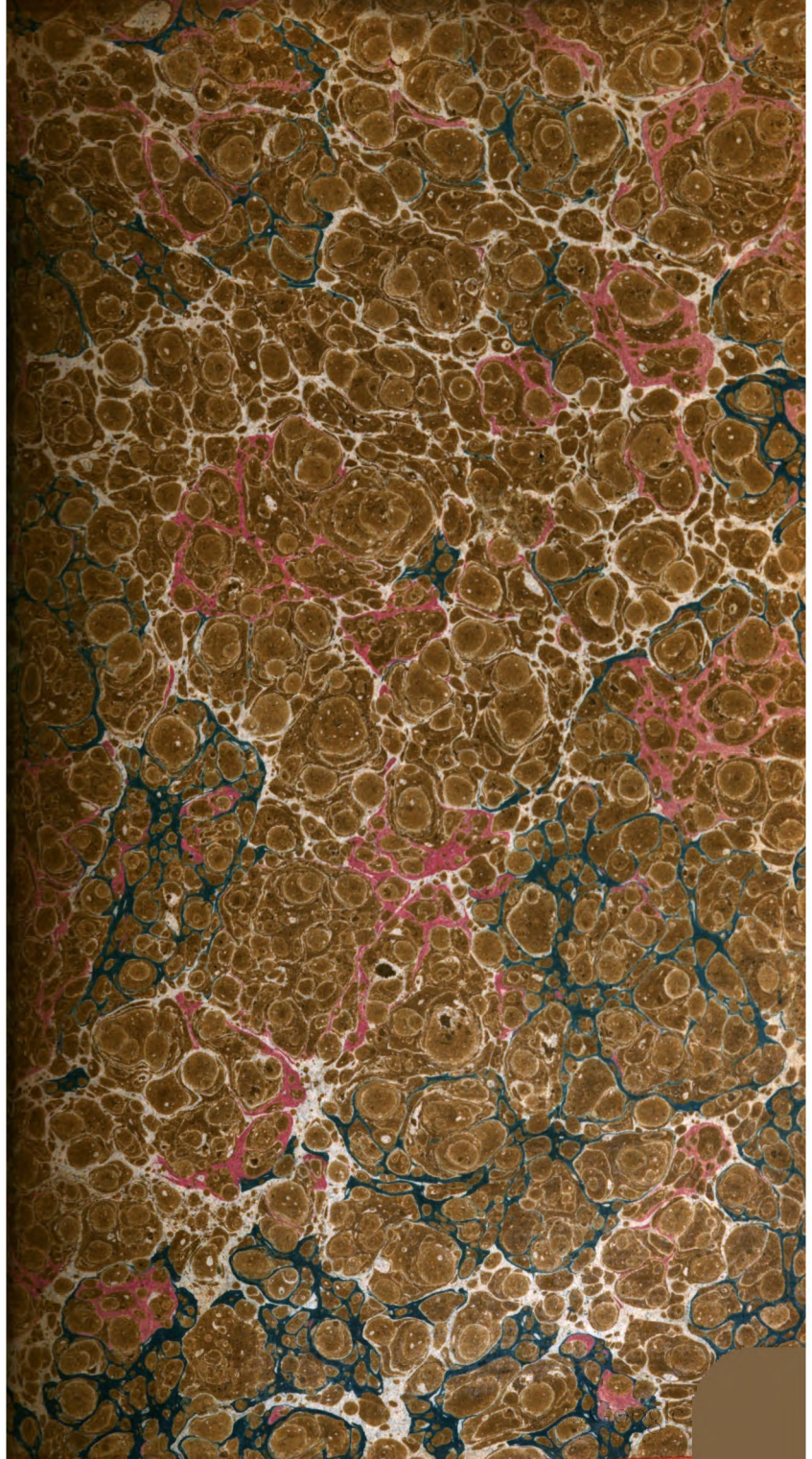
Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Digitized by Google

42



UNIVERSITEITS
9000
Digitized by Google



B.- L. 7214.

D. L. vient Serrure, mai 1873 - 518 ; 2·50

R. 17870

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Kaukasische Sprachen.

Anhang

zur Reise in den Kaukasus und nach Georgien

von

Julius von Klaproth,

Hofrath und correspondirendem Mitgliede der königlichen Societät zu Göttingen.

جبل القبتق جبل اللسان

Halle und Berlin,

in den Buchhandlungen des Hallischen Waisenhauses

1814.

Digitized by Google

Digitized by Google

Einleitung.

Seitdem man angefangen hat sich mit Untersuchungen über die Verwandtschaft und den Ursprung der verschiedenen Völkerschaften des Erdkreises zu beschäftigen, ist man auf das endliche Resultat gekommen, daß nichts in dieser Hinsicht näher zum Ziele führe, als die Vergleichung ihrer Sprachen. Das Chaos der mannigfaltigen Stämme des mittleren und nördlichen Asien, hat sich allein dadurch entfaltet, und dem ordnenden Geiste Güldenstädts verdanken wir es, daß wir im Stande sind die Bewohner des Kaukasus systematisch von einander zu unterscheiden. Allein da Sprachkunde nicht eigentlich sein Fach war, so konnte er sich nicht darauf einlassen, die Aehnlichkeit ihrer Mundarten mit anderen Asiatischen aufzuklären, was auf weitere Resultate über den Ursprung jener Völkerschaf-

Digitized by Google

ten geführt haben würde. Und so blieb die große Verschiedenheit der Kaukasischen Stämme noch immer ein Räthsel für den Geschichtsforscher.

Aus diesem Grunde habe ich es mir besonders angelegen sein lassen, auf meiner Reise hinreichende Hülfsmittel über die Sprachen der Nationen die ich kennen lernte, zu sammeln, die mich in den Stand setzen, das was Güldenstädt angefangen hat, zu vollenden, und ich schmeichle mir, daß die hier folgenden Untersuchungen eine ganz neue Ansicht über die Kaukasier und ihre Abstammung in historischer Hinsicht geben werden.

St. Petersburg d. 20. October 1809.

Digitized by Google

Erſter Abſchnitt.

Lesgiſche Sprachen.

Der öſtliche Kaukaſus zwiſchen dem Koißu, dem Alaſani und den Ebnen am Ufer des Kaſpiſchen Meeres, wird von den Türkiſch-Tatariſchen, und anderen Aſiatiſchen Nationen Daghestân oder Lésgjiſtân genannt, und ſeine Einwohner Lesgji oder Leski. Den Urſprung des letzteren Namens kennen wir nicht, allein er muß ſehr alt ſein, weil ſchon Strabo *) und Plutarch **) zwiſchen Albanien und Amazonen, Λήγαι καὶ Γήλαι kannten, die durch den Fluß Μεομαίδαλις oder Μερμώδας von den Amazonen getrennt wurden. Die Γήλαι finden ſich wahrſcheinlich in dem Inguſchiſchen Stamm Galgai wieder, der am Urſprunge des, in die Sundſha fallenden, Fluſſes Schalgir oder Oßâi wohnt. Auch kommt die Benennung Λήγαι dem alten Kaukaſiſchen Stammwort näher, als das Tatariſche Lesgji, denn bei den Georgiern heißen ſie

*) Strabonis rerum geographicar. Lib. XI. edit. Almeloveen pag. 769.

**) Plutarchus in Pompejo, edit. Francof. Tom. I. pag. 638.

Digitized by Google

Lek'i, bei den Armeniern Lekſi und bei den Oßeten *) Leki. Moſes von Chorene **) ſpricht von einer Schlacht, die unter der Regierung des Armeniſchen Königs Papus (von 394 bis 401 n. Chr.) vorfiel, in welcher der König der Lecker, Namens Sſergir (Schergir) getödtet wurde. Und in der dieſem Schriftſteller fälſchlich beigelegten Geographie, werden die Lech unter den Kaukaſiſchen Völkern aufgezählt. Nach der Georgiſchen Sagengeſchichte ſtammen die Lek'ta (Lesgjier) vom fünften Sohn des Thargámos, Namens Lek'os, ab, der nach dem Tode ſeines Vaters das Land zwiſchen dem Meere von Darband weſtlich, bis zum Fluſſe Lomek'i erhielt, der auch Terki ***) heißt, und im großen Lande des Chaſaren fließt †). Bei den Tſcherkeſſen heißen die Lesgji Hhannqátſche, und bei den Tſchetſchenzen Suéli; Namen, deren Bedeutung ich nicht erfahren konnte, und die wirkliche Eigennamen zu ſein ſcheinen.

Da die in Lesgjiſtan wohnenden Völker ſehr

---

*) Von dem Oßetiſchen Worte Lag, Menſch, darf man den Namen Leki nicht ableiten, weil der Plural deſſelben Lagte, Menſchen, iſt, und auch die Oßeten ſelbſt nichts von dieſer Etymologie wiſſen wollen.

**) Lebte um's Jahr 463 n. Chr. — Historiae Armeniacae. Libri III. edit. Londin. pag. 276.

***) Georgiſch heißt der Terek (Terki) auch Lomek'iß Mdinaré.

†) Siehe die handſchriftliche Georgiſche Chronik von Wachtang. — Dieſe Erzählung ſteht hier nur der Vollſtändigkeit wegen und iſt ohne allen hiſtoriſchen Grund.

Digitized by Google

verschiedenem Ursprungs sind, und gewöhnlich abgesondert von einander leben, so benennen sie sich selbst auch nicht mit einem gemeinschaftlichen Namen, denn das Wort Leski oder Lesgji ist ihnen zwar bekannt, allein sie bedienen sich desselben nur aus Accommodation gegen Fremde, und können keine Bedeutung davon angeben. Ein Lesgischer Fürst in Tiflis meinte, daß es vom Awarischen Leh! hieher! abgeleitet werden könnte, welches sie sich häufig auf ihren Räuberzügen zurufen. Wahrscheinlich aber stammt es vom Kaßickumucklschen Worte Les, Mann, ab.

Diejenigen, welche Dialekte der Awarischen Sprache reden, nennen sich gewöhnlich Marulal, Bergbewohner, vom Singular Marul, der wieder von Mehr, Berg, abgeleitet ist. Man muß also ganz von der Meinung zurück kommen, daß die Lesgji, eine Nation seien, und dies Wort nur so gebrauchen, wie man sich ehemals der Namen Scythen und Tataren bediente, um alle Nordasiaten zu bezeichnen. Gern würde ich dasselbe mit einem anderen vertauschen, allein es ist schwer ein treffendes zu finden. — Daß übrigens Daghestan schon früher von mehreren verschiedenen Völkern bewohnt worden sei, beweißt Strabo, der in Albanien sechs und zwanzig Sprachen zählt, weil die es bewohnenden Stämme wenig Umgang mit einander hatten. — Beim Abulfeda *) heißt der östliche Kauka-

*) Zwischen 1273 und 1331 schrieb nach 1313. — Abilfedae opus geographicum interpr. Joh. Jac. Reiske. In Büschings Magazin Th. IV. S. 179.

Digitized by Google

sus Dshebal-olckaitack, und nach dem Alásis, Dshebal-ellißáni d. i. Berg der Sprachen, weil die denselben bewohnenden Völker dreihundert Sprachen reden sollen! — Der unter dem falschen Namen des Nubischen Geographen bekannte, Scherif eledrißi *) schreibt Dshebal-al-ckaback, welches nach Maßudi **) der gewöhnliche Name dieses Gebirges sein soll, da es hingegen in den Büchern Dshebal olfath, Berg des Sieges, heißt. Chaback ist wahrscheinlich eine Verderbung von Kaukas, und noch jetzt sagen die Armener Kabkas.

Güldenstädt nahm in Lesgistan acht Hauptdialekte an, die er auf folgende Art vertheilt:

I. Der Dialekt in den Distrikten Chunsag oder Anar, Kaferuk, Hidatle, Mukratle, Ansokul, Karachle, Gumbet, Arrakan, Burkuna, Anzug, Tebel, Tamurga, Achti, Ruthul, Dshar, Belakan.

II. In Dido und Unso.

III. In Kabutsch.

VI. Bei den Andi.

V. In Akuscha, Kubetscha und Judakara.

VI. Der Kasikumückische.

VII. In Kaidak, Kara-Kaidak, und Tabaßeran.

VIII. In Kura.

---

*) Im XII. Jahrhundert.

**) Um 947 — Notices et extraits des Mss. de la Bibliotheque du Roi — Tom. I. pag. 16 und Tom. II. pag. 47. —

Digitized by Google

Bei genauerer Untersuchung finde ich indessen, daß in Lesgjistan nur vier wirkliche Hauptsprachen gesprochen werden, die hier aufgezählt folgen:

Die erste, welche ich die Auárische nenne, herrscht sowol in den unter Nro. I. angeführten Distrikten, als auch bei den Andi und in Kabutsch, in sehr abweichenden Dialekten. — Ihre physischen Gränzen sind: westlich der Fluß Akßai, in Norden die Vorgebirge südlich vom Akßai, Endery (Anderijá) und Tilbak, gegen Osten der Koißu, der von den Tataren auch Nahar Lesgjieh, d. i. Fluß der Lesgji, genannt wird, und in Süden erstreckt sie sich bis zur oberen Ssamûra und dem Berg Schad oder Schadágh.

An diesen schließt sich die Sprache der Distrikte Dido und Unso, an der oberen Ssamura. Sie ist zwar mit vielen fremden Alt-Kaukasischen Worten gemischt, muß aber doch für einen Auárischen Dialekt angesehen werden.

Die zweite ist die Sprache der Kaßi-Ekumuck, die auch in verschiedenen Dialekten in Kara-Ekaltack und Tabaßeran gesprochen wird. Ihre Gränzen sind in Westen der Koißu, in Süden der Fluß Gurieni, in Osten die Vorgebirge von Thabaßeran und Nord-Dageſtan, und in Norden die Quellen des Oßen. Die Ekaitack am Kaspischen Meere sprechen einen Tatarischen Dialekt.

Die dritte ist die Akuschaische, die viele Wörter mit der vorigen gemein hat, von den übrigen aber ganz

Digitized by Google

abweicht. Sie herrscht auch in Zudakara und Kubetscha, und überhaupt in den Schiefergebirgen zwischen dem Koißu, den oberen Manaß-Flüssen und den Quellen des Buam.

Die vierte endlich wird im Gebiete von Kura in Süd-Dagheſtan geredet, und iſt mir die unbekannteſte, daher ich nichts Beſtimmtes über ihre Ausbreitung angeben kann.

Nach dieſer Spracheintheilung zerfallen alſo die Bewohner von Lesgjiſtan in vier ganz verſchiedene Völker, von denen vielleicht einige erſt ſpäter eingewandert ſind, wie z. B. die Auären und Andi.

Erſter Sprachſtamm, der Auäriſche.

Der mächtigſte unter allen Lesgjiſchen Fürſten iſt der Chan der Auär, der in der Landesſprache Chunſag-Nuzahl oder Chundir-Nuzahl, d. i. Beherrſcher von Chunſag, genannt wird. Bei den Daghestaniſchen Tataren heißt er Auär-Chan und bei den Georgiern Chunſagis-Bathoni (Herr von Chunſag), und nicht wie Güldenſtädt ſchreibt, Chunſagir-Batoni. Seine Reſidenz iſt Chunſag-Roßoh (Roßoh Dorf), Tatariſch Auär, oder Auär-kend, an der Linken des Koißu, etwas ſüdlich vom Einfluß des Chetſchoruk in die Linke deſſelben. Dieſer Chan wird gewöhnlich von den Tataren und Perſern Lesgji-chan oder Leski-chan genannt. Seine Unterthanen heißen bei ihnen nach dem Hauptſtamm, Auären, Perſiſch

Digitized by Google

Avár *), und kommen schon in den Sendbüchern unter dem Namen Awyr vor. Sie zeichnen sich vor allen Bewohnern Lesgjistan's durch bequemere und bessere Lebensart und Gastfreundschaft aus.

Der Name Chunsag ist weder Georgisch, noch Mongolisch, wie Reineggs will, der ihn in Hiung-zag-chan verdreht, und durch großen Völkerbeherrscher übersetzt. Allein im Mongolischen heißt weder hiung groß, noch zag Volk, und wenn man diesen Titel Mongolisch geben wollte, so müßte man sagen Ike uluß-chan. In der dem Moses von Chorene beigelegten Geographie (pag. 356.) kommen schon Hunnen in diesen Gegenden vor: — „ubi murus Darbandius „ducitur, turrisque mirabilis in mare exitatur, cujus „a parte aquilonari Hunni (Hunk) habitant, qui „urbem Warâtschan aliasque praeterea tenent." — Die Auár im Kaukasus scheinen Ueberbleibsel der Οὐαρ und Χȣννι, Uarchonniten (oder Pseudo-awaren der Byzantiner) zu sein, die nach Theophylactus Simocatta Stämme der Ogor waren, und nördlich vom Kaukasus am Kaspischen Meere wohnten. Daß diese aber auch mit den wirklichen östlichen Awaren, die vom Chagan [illegible]7 n. Chr., überwunden wurden, und theils zu den [illegible]en von Taugast, (im inneren Asien) theils zu den benachbarten Mukrit, flohen, verwandt waren, ist sehr wahrscheinlich. Und da sie sowohl in der Sprache als auch in der Kleidung, den Hunnen ähnlich gewesen

*) Avár bedeutet im Persischen: iniustitia, iniquitas, tyrannus.

sein sollen, so ließe es sich erklären, wie ich die hier folgenden Hunnischen Namen bei den jetzigen Auär im Kaukasus wiederfinden konnte.

Hunnische Namen.	Auärische in Chunsag.
Uld, Uldin, Uldes.	Uldin, eine Auärische Familie.
Attila.	Abdilla, ein häufiger Mannsname.
Bleda, oder Budach.	Budach, Familienname. Budach Ssulthan.
Ellak.	Ellak, Lesgjischer Mannsname.
Dingizik.	Dingazik, Familienname.
Eska (Εσκαμ) Tochter der Attila.	Eska, ein jetzt veralteter Weibername.
Balamir.	Balamir, Mannsname.
Almus.	Armuß.
Leel.	Leel.
Zolta.	Ssolta.
Geysa.	Gaïßa.
Sarolta.	Sarolta.

Eben so merkwürdig ist die bedeutende Aehnlichkeit der Auärischen Wurzelwörter, mit den der Samojedischen, Ostiakischen und anderen Sibirischen Sprachen, die ein großes Licht über den Ursprung dieses Volks verbreitet. Noch ist es indessen zu früh auf diese Data Hypothesen und Conjecturen zu bauen, und ich lasse hier nur einige Proben verglichener Wörter folgen, bis eine, hoffentlich bald statt habende, zweite Reise in den

Digitized by Google

Kaukasus und nach Sibirien, noch interessantere Resultate liefern wird. *)

1. Mutter.

In den Auárischen Dialekten Ebel und Ewel.

Bei den Waßiuganskischen Ostiaken Ewel oder Ewem.

Bei den Tomskischen Samojeden Ewel, bei denen um Manjaseja oder Turuchansk Ewja, bei den Narymischen und Timskischen Ewel.

Bei den Dido Enniu.

In den Tangusischen Dialekten ist Enn oder an die Wurzel. Mandshuisch Ene.

2. Ehemann.

Andisch: Kunta.

Bei den Karagaßen, einem Samojedischen Stamm am Taßewa, der obern Tunguska, Kümma.

3. Mädchen.

In den Auárischen Dialekten: iaß oder iaßße.

Andisch: ioschi.

---

*) Dies schrieb ich im Jahre 1809, nachdem ich von dem Präsidenten der Akademie und ihrem beständigen Sekretair die Versicherung erhalten hatte, daß meine ex abrupto abgebrochene Reise, wieder angeknüpft werden sollte. Nachher aber hat es sich ergeben, daß beide nicht gewilligt gewesen, ihr Versprechen zu halten, weil man mit einer Unternehmung, die nur dazu dienen sollte, Materialien und Data zur Völkerkunde und Geschichte zu sammeln, nicht genugsam prahlen, und dies viel besser mit einer Reise, deren Zweck Stein- und Heukunde ist, geschehen kann.

Digitized by Google

Bei den Samojeden am Flusse Ket: itsche, bei den Narymischen und Timskischen, itschetsche, bei den Turuchanskischen hafsßaku, und in der Sprache der Kamaschen oder Kitschim, im Krasnojarskischen Gebiete, an den Flüssen Kam und Mana, an der Rechten der Jenisei, aischi.

4. Knabe.

In den Auárischen Dialekten: uaßa, waaß und uschi.

Bei den Woguliſchen Völkern ist die Wurzel uaß, uß und usch, denn bei den am Flusse Tschinßowa heißt der Knabe uschon oder uaßum; bei den Werchoturischen uißkum; und bei den um Tschedrim ußyßarp.

5. Mund.

Bei den Dido haku.

Bei den Narymischen und Timskischen Samojeden ak, bei denen am Ket ang, bei den Tomskischen angda, bei den Kamaschen ang, und in den Tungusischen Dialekten anga oder amga.

6. Kehle.

Andisch: Kon'ki.

Bei den Pustoserskischen Samojeden chungó, bei den Obodorskischen chyngo.

7. Zahn.

In den Auárischen Dialekten: siw, ziw, zib, zawi, zabi.

T, S und Z, werden als ähnliche Consonan-

Digitized by Google

ten oft mit einander verwechselt. So liegt das Englische tooth im Deutschen, Zahn. Ich vergleiche daher folgende etwas abweichende Wurzeln: Ostiakisch bei Narym, Tibu, am Flusse Jugan, Tewu; Samojedisch bei Pustosersk, Tibŭ; bei Obodorsk, Tibe. Koibalisch Temjĭ und Tyme, denn m wird häufig mit b und w verwechselt. Ziw oder Zib erinnert an das Зубъ der Slavischen Sprachen.

8. Bart.

Dies Wort beweißt wie schwer es oft ist, die Wurzelsylbe zu bestimmen. Awarisch: mesch, in Chunsag, Andi und Dshar mejesch, bei den Dido meschloga, Andisch mikaschu, oder bikaschu, Akuschaisch muzul, Kubetscha mußur, Tschetschenzisch masch, mjasch und mjaw, Inguschisch megasch. — Die Wurzel ist also ein m mit einem folgenden Vocale: ma, me, mi, mu.

Samojedisch im Pustoserskischen Kreise munóz oder mutida, im Obodorskischen monutscha, munutsche, munytsch. Bei den Jurakischen Samojeden mudút, bei den Manjasejischen mudutséo und mudútsche, bei den Karagaßen mundútin, bei den Taiginzen mudutschenda und bei den Kamaschen mulsen.

9. Schulter.

Anzugisch: Buhun.

Wogulisch bei Beresow wagyn, in Werchoturien woïn.

Digitized by Google

10. Hand.

Im Auárischen kuer oder kwer.

Syrianisch kirxim.

In Kabutsch koda.

Mordwinisch ked, kede, Mokschanisch kſad. In den Wogulischen Dialekten kat, kata, ket.

Andisch Kaschu, Genitiv kaschi oder kase.

Estnisch Käßi, Accusat. Kät.

11. Rücken.

In den Auárischen Dialekten much. Andisch machol, michal. Ostiakisch bei Narym Moga. Bei den Samojeden von Tomsk, Narym, Timsk und am Ket, mogol oder mogal. Bei den Jurazkischen, Turuchanskischen und Manjasejischen mácha, bei den Tawginskischen máku, bei den Pustoserskischen mága, und bei Obdorsk ma. Taginskisch mochal. Zum Beweise wie m mit b verwechselt wird: Karagassisch bahába, Motorisch baggába, Kamaschisch bagin.

12. Haut.

Andisch chutscha.

Mordwinisch kiäb. Permisch und Sirjanisch kutschik.

13. Knochen.

Bei den Dido Tlusa. Akuschaisch Likka.

Samojedisch ly, luy, Ostiakisch lúu, luch, ly und tú.

Karagassisch lede. In den Wogulischen Dialekten lu, luschin, loschem, luscham. In den Finnischen Sprachen luu, lu. Permisch und Sirjanisch ly.

14.

Digitized by Google

14. Blut.

In den Auárischen Dialekten bi oder b.

Samojedisch bei Pustozersk byeje, bei Obdorsk byeja.

Ostiakisch bei Beresow byr; ist eine Finnische Wurzel.

Andisch hin, innea.

Samojedisch chim, chym oder chem.

15. Kälte.

In Dshar chuatschala.

Sirjanisch kodshit.

16. Stern.

Auárische Dialekte zza oder zoa.

Woguliſch in Werchoturien ßow'wa, ßowy, bei Tschedrin und Beresow, ßoú. In den Finnischen Dialekten ist tja oder tä die Wurzel.

17. Wind.

Andisch maz; Tschetschenzisch moch. Inguschisch much.

Samojedisch bei Manjaseja miási, im Turuchankischen Kreise médshe.

Dshaakisch churi.

Samojedisch bei Turuchansk charru, Sturm. Finnisch kurrja.

18. Regen.

In den Auárischen Dialekten za, zat; Andisch za.

Samojedisch ßáru, ßárá, sovra, ßjoru u. s. w.

19. Tag.

Andisch Tchzal, tljál.

Karagaßisch tjeld, tscheld. Bei den Tawginskischen Samojeden d'jálle, bei den Tomskischen tjáll, telga. Bei den Narymischen, Timskischen und am Ket tschel, bei Archangel jalé.

20. Nacht.

In Chunsag und Anzug Surdo.

Tschuwaschisch Ssiur.

21. Abend.

Andisch chuantudja.

Tawginzisch kundu-tunja, bei den Samojeden von Turuchansk chódadu.

22. Winter.

In einigen Auárischen Dialekten t'lin.

Wogulisch bei Beresow teli. Ostiakisch tellr.

23. Jahr.

Bei den Dido Tlebi.

Ostiakisch bei Beresow tál, tjel. Wogulisch in mehreren Mundarten tal.

24. Erde.

Andisch Misa. Kubetscha Musa.

In allen Wogulischen und Ostiakischen Mundarten ist die Wurzel ein m mit folgendem Vocale.

25. Wasser.

In Chunzag und Anzug htlim, in Dshar chim, bei den Andi htlen, in Kubetscha tzin. Die Wurzel ist also eigentlich im oder in.

Digitized by Google

In allen Ostiakischen Sprachen ing oder eng. Karagassisch hin.

Auch kann sie ein modificirtes i sein. Bei den Dido ht'li, bei den südlichen Auären tl'i.

Samojedisch bei Pustosersk i, bei Obodorsk ii.

26. Fluß.

In den Auärischen Dialekten or, hor, uor. — Jordannes sagt im 52sten Capitel: „pars Hunnorum in fugam versa eas partes Scythiae petit, „quas Danubii amnis fluenta praetermeant, quae „lingua sua Hunnivar appellant." — Diese Stelle hat zu vielen Erklärungen des Wortes var Anlaß gegeben, die aber alle nicht genügend sind. Lies't man hingegen den letzten Satz: „quae lingua sua Hunni „Var appellant," so kann man dies Wort sehr gut aus dem Chunsagischen or oder uor erklären; welches Fluß bedeutet. —

Diese Wurzel liegt im Taginskischen und Motorischen orgoby, und im Kamaschischen urgaba. Permisch und Sirjanisch schor, und Wotiakisch schur.

27. Sand.

Andisch Keru Akuschaisch kair.

Ostiakisch bei Beresow kora. Samojedisch bei Timsk und Narym chora. Kamaschisch kora, Samojedisch in anderen Mundarten jara, jairi, bei den Tawginzen hura.

28. Thon.

Auärisch Tschabar, bei den Dido Tschedo.

Samojedisch bei Obodorsk tabe, bei den Ju-

Digitized by Google

ratzkischen Samojeden tawa. Mongolisch schabor oder schabur, doch ist dies Wort nicht einheimisch, indem es sich nicht in dem, auf Befehl des Kaisers Kann-chi verfaßten, Mongolisch-Mandshuischen Wörterspiegel, findet.

29. Berg.

In den Ayárischen Dialekten mar und meer.

Samojedisch bei Turuchansk mari. Mokschanisch mar.

Samojedisch am Ket mogor, Hügel.

Chunsagisch tluru.

Wogulisch ur.

Andisch pil oder bil.

Ostiakisch bei Beresow pelle, bei Lumpokolsk pel.

30. Dampf.

Ayárisch kui.

Ostiakisch am Tesflusse kwoe.

31. Tiefe.

In Chunsag gwoar'ide.

Samojedisch bei Tomsk kore, am Flusse Ket koreja.

Ostiakisch bei Narym korek, am Tas kor.

32. Loch.

In Chunsag Karat.

Samojedisch bei Narym kyrut, bei Tomsk kyr.

33. Grube.

Chunsagisch baka.

Ostiakisch bei Lumpokolsk bok, bei Beresow

Digitized by Google

hong. Samojedisch bei Pustozersk und Obodorsk wank. Woguliſch am Fluſſe Tſchiußowaja banka.

34. Stein.

Chunſagiſch izo, Auàriſch hezo, in Dſhar chezo, Andiſch hinzo.

Sirjaniſch und Permiſch is', Wotjakiſch is'.

35. Wunder.

Chunſag Tamaſcha, Tſchetſchenziſch tamaſchaar. Inguſchiſch tamyſch.

Tſcheremiſchiſch tamaſcha.

36. Feld.

Andiſch Chur.

Oſtiakiſch bei Bereſow char. Woguliſch ebendaſelbſt charma.

37. Wurm.

In Chunſag Bochor, Andiſch Perkol.

Woguliſch am Tſchiußowaja bjerko, bei Tſchebrin perk. Ungariſch bogar.

38. Fliege.

Chunſagiſch Neki.

Samojediſch bei Mangaſeja enek.

39. Ochs.

Auàriſch oß, in Didos iß, in Dſhar oß.

Woguliſch am Tſchiußowaja und in Werchoturien oſchka. Wotjakiſch oſch. Sirjaniſch iſch. Woguliſch bei Tſchebrin uſch.

40. Pferd.

Auàriſch Tſchu.

Bei vielen Samojediſchen Stämmen tſchiunde.

Digitized by Google

Karagassisch tschiu. Ostiakisch am Tas tschiukda.

Andisch kooto oder kotu.

Bei den Pumpokolskischen Ostiaken und Kotowen kut und chut.

41. Katze.

In den Auarischen Dialekten keto, geto, getu. Andisch cheto, gedu.

Samojedisch bei Obdorsk kitiko. In mehreren Woguliſchen Dialekten kate und kyt. Ostiakisch bei Beresow kyti, im Lumpokolskischen Gebiete ketko.

42. Maus.

In Chunsag junk. Andisch inku.

Bei den Waßiuganskischen Ostiaken junke.

43. Feder.

Andisch t'liru oder z'liru.

Samojedisch bei Pustoserzk t'ly. Wotjakisch tyly.

In den Finnischen Sprachen ist die Wurzel tol oder tul.

44. Ey.

In den Auarischen Dialekten hano und hono.

Bei den Karagassen heng.

45. Taube.

Andisch kocho. Inguschisch kok. Tschetschenzisch kiku.

Korelisch kiogkine. Olonetzkisch kioichkei. Finnisch kykyine. Bei den gemischten Tataren am Jenisei kuk. Bei den Kangatzen kuk.

Digitized by Google

46. Thür.

In Dshar nuz'a. Inguschisch n n á.

In den Samojedischen Sprachen nia, nio, no.

Tagiuzisch n'ioda.

47. Maß.

Chunsagisch wozá.

Tscheremißisch wißa, wetscha, Tschuwaschisch wißja.

48. Wagen.

Andisch relli.

Korelisch regi.

49. Brod.

Andisch Gan.

In dem Samojedischen, Ostiakischen und Wogulischen Dialekten ist nan die Wurzel.

50. Dieb.

Chunsagisch karnysch. Inguschisch koar.

Wogulisch bei Beresow kair. Ostiakisch eben daselbst charachte. Wotjakisch kúrok.

In einigen gemischten Tatarischen Dialekten, wie im Baschkirischen und Kirgisischen, findet sich das fremde Wort karak.

51. Fußboden.

Chunsagisch Lamtá.

Samojedisch am Ket lem. Inbatzkisch läm.

52. Acker.

Andisch chur. Kaszi Chunuck kurn.

Ostiakisch bei Narym kira, im Lumpokolskischen Gebiet kara, Samojedisch am Ket kyra, bei Tomsk karam.

Digitized by Google

53. Schiff.

In Chunsag gjammi.

Samojedisch: anó, anû, ginoronu, nyandni, ande, àntu. Bei den Karagaßen hjande.

54. alt.

Auärisch herau, herau.

Ostiakisch bei Narym ira, am Tas irambŷ. Samojedisch bei Tomsk ira, am Ket iramba. Wotjakisch keres.

55. gesund.

Andisch bußekjo.

Wogulisch in Werchoturien puschn', bei Beresow pusch, puschnâ.

56. groß.

Chunsagisch chalada.

Ostiakisch bei Lumpokolsk helle, bei den Waßinganskischen Ostiaken elle, ille.

57. klein.

Chunsagisch chityná, in Anzug und Dshar tina. Samojedisch bei Obodorsk tjânjo.

58. weiß.

In Chunsag kaha, bei den südlichen Auären kahab. Inguschisch kai und kain.

Bei den Lumpokolskischen Ostiaken kagi. Tawginskisch bâkaga.

59. roth.

Auärisch baraf, in Anzug und Dshar baram.

Estnisch werew. Wogulisch bei Beresow wyr,

Digitized by Google

wygir. In den Ostiakischen Dialekten wirte.
Ungarisch wörösch, piroſch.

Andisch hiri oder ire.
Ostiakisch bei Berefow yrto. Woguliſch ur oder iur. Permisch gird.

60. dick.

Andisch Péke.
Eſtniſch paks. Finniſch pákßu. Koreliſch paktu.

61. gut, ſchön.

In Chunſag chlik.
Tſchuwaſchiſch l'aich.
Andiſch zons.
Sirjaniſch ſchan.

62. häßlich.

Auäriſch kueſch.
Ostiakisch am Fluſſe Tas koſchega, bei Narym koſchiga.

63. ſchnell.

Andiſch pel'ka.
Woguliſch bei Tſchedrin palk.
In Chunſag cheku.
Samojediſch am Ket, eſchak. Ostiakisch am Tas ßek.

64. nehmen.

In Chunſag woka.
Woguliſch am Fluſſe Tſchuſſowaja, wach.

65. gieb.

Auäriſch tl'e. Awaziſch poßi.
Ostiakisch talliel. Tſcheremiſchiſch puſke.

Charakteristik der Awarischen Dialekte.

Die Awarische Sprache ist, wie alle im Kaukasus gesprochenen, außerordentlich rauh, und zeichnet sich besonders durch ungewöhnliche Consonanten-Verbindungen, Buchstaben-Zusammenziehungen und dumpfe, breit und im Halse ausgesprochene Vocale und Diphtongen aus. Man findet hier die widerstrebendsten Consonanten mit einander, und oft dreifach verbunden; wie: ktl', htl', ttl, thl' u. s. w.; so daß viele Wörter mit unserem Alphabete schwer auszudrücken sind. Die Buchstaben k, ch, h, n, t, m, z und tsch, werden häufig tief in der Gurgel ausgesprochen, und zwar so dunkel, daß ein ungewöhntes Ohr sie kaum auffassen kann. Ich habe dies durch ihre Verdoppelung anzuzeigen gesucht.

A, O und U sind oft nicht von einander zu unterscheiden. Daher kommt es auch, daß sie in den verschiedenen Dialekten mit einander vertauscht werden; und noch häufiger geschieht dies mit den unähnlichsten Consonanten; wodurch die Auffindung der Aehnlichkeit zwischen den Wurzeln, sehr schwer wird, so daß schon ein bedeutender Takt in der Vergleichung dazu gehört. Folgende Consonanten werden am häufigsten mit einander verwechselt, wozu das Vocabularium Beispiele in Menge liefert.

m mit n, b und w	ch mit tsch
k mit ch, tsch, z	dsch mit ps
tl' mit kl	tsch mit z
s mit ß	sch mit tsch
n mit l	htl' mit ch

Digitized by Google

Dadurch, und durch vorgesetzte und angehängte Sylben wird die Wurzelsylbe oft sehr unkenntlich; vorzüglich beim Verbum. Uebrigens sind die mehrsten Wurzeln einsylbig; z. B. tschi Mensch, hor oder or Fluß, uas Knabe, zza Feuer, tschua Fisch, zad Regen, za Salz, tsched Brod, hö Wachs, rjach Milch, bâk Sonne, u. s. w. Auch die Zahlwörter, die beim ersten Anblick mehrsylbig zu sein scheinen, sind, wenn man sie und ihre Composita genauer zergliedert, einsylbig.

zo, eins	mitl', acht
ke, zwei	itsch, neun
chchljab, drei	ânzz, zehn
unknkk, vier	nuß, hundert
schu, fünf	asar, tausend, ist nicht einheimisch, sondern das Persische hesar.
annti'l, sechs	
ant'l, sieben	

Sowohl den Zahlwörtern als auch vielen anderen Wörtern, wird oft die Endsylbe go oder ugo angehängt, die nur Expletivum zu sein scheint.

Die Nomina haben kein Geschlecht, und die ihnen beigefügten Adjectiva und Pronomina bleiben unverändert, so sagt man z. B. herau tschi, der alte Mann, herau tschuschu, die alte Frau, dûr ots, mein Ochse, dûr akà, meine Kuh.

Declination.

Singular.

Nom. Tschi, der Mensch.
Gen. Tschial, des Menschen.

Digitized by Google

Dat. Tschial, dem Menschen.
Acc. Tschi, den Menschen.
Voc. Tschi! Mensch.
Abl. 1. Tschiatze, vom Menschen.
Abl. 2. Tschialtul, vom Menschen.

Plural.

Nom. Adamal, die Menschen.
Gen. Adamaltul, der Menschen.
Dat. Adamaltul, den Menschen.
Acc. Adamal, die Menschen.
Voc. Eh adamal, o Menschen.
Abl. 1. Adamatza, von den Menschen.
Abl. 2. Adamalchiolo, von den Menschen.

Singular.

Nom. Tscheshu, die Frau.
Gen. Tscheshul, der Frau.
Dat. Tscheshul, der Frau.
Acc. Tscheshu, die Frau.
Voc. Tscheshu! Frau!
Abl. 1. Tscheshutze, von der Frau.
Abl. 2. Tscheshutul, von der Frau.

Plural.

Nom. Rutschabe, die Frauen.
Gen. Rutschabatul, der Frauen.
Dat. Rutschabatul, den Frauen.
Acc. Rutschabe, die Frauen.
Voc. Rutschabe! Frauen!
Abl. 1. Rutschabetza, von den Frauen.
Abl. 2. Rutschabechiolo, von den Frauen.

Digitized by Google

In den mehrsten Auärischen Dialekten wird nicht einmal immer die Declination beobachtet, sondern das regierte Wort bleibt häufig im Nominativ stehen. So im Anzugischen:

Dies ist meine Mutter. Ha dür ebel, nach den Worten: dies mein Mutter.

Dies ist das Kleid meiner Mutter. Dür ebel t'lalul redkuashe.

Dies Kleid habe ich meiner Mutter gegeben. Haw redkuashe dür ebel t'ladacht'le.

Sie tödteten die Mutter. Ebel tschuara.

Mutter! gieb Brod. Ebel tsched poßi.

Von der Mutter bekomme ich Brod. Ebel t'lal-taßa tsched posla, d. i. Von der Mutter mir gegebenes Brod erhalte.

Der Mutter gebe ich Brod. Ebel t'lal tsched posla.

Hier sind die Hauptworte: ebel Mutter, dür mein, redkuadshe Kleid, t'lelu geben, huaram tödten, tsched Brod, poßi gieb ꝛc.

Die Adjectiva werden den Substantiven bald vor bald nach gesetzt. Sie endigen sich häufig in ab oder aw; z. B. dahab wenig, madshab gelb, kehelab blau, zakab hart, im Chunsagischen Dialekt — kweab links, dahab wenig, kkokkab kurz, adinaw gleich, ähnlich, zagaw hart, bei den südlichen Auären — tughab niedrig, tschahab hoch, chenab warm, baharab kalt, kueschab schlecht, tl'ihab gut, berfinab schön, pakab schwer, zekab sauer u. s. w.

Die Verneinung wird, wenn sie nicht durch das

Wort hedshas oder hetschen, welches nicht bedeutet, bezeichnet ist, durch die angehängten Sylben ro, ri und uro gemacht. Z. B. im Anzugischen Dialekt berinab schön, berinaguro häßlich, d. i. nicht schön. Im Auárischen: kwanaljá daurend, kwanaljari nicht daurend, hetinaw klein, hetinaguro nicht klein.

Um aus positiven, negative Verba zu machen, schiebt man vor der letzten Sylbe, ro ein, oder hängt es an. Z. B. im Auárischen botljôrago wollend, botljôrarogo nicht wollend, raanogo hörend, raanôrogo nicht hörend; ktl'ishiljá er schläft, ktl'ishiljâro er schläft nicht; itljanago gehend, itljânagoro nicht gehend.

Ueber die Conjugation der Auárischen Verba habe ich, weil sie sehr verwickelt ist, in der kurzen Zeit, die ich darauf verwenden konnte, wenig Ausführliches erfahren. Sie ist sehr irregulär, und man braucht selten das Futurum, sondern setzt statt desselben das Präsens. Viele Verba werden aus Substantiven, Adjectiven und Adverbien, mit dem Hülfszeitwort seyn gemacht, dessen gewöhnliche Formen folgende sind:

bugo, er ist
bugabi, es sei
bugêwh, du bist
rugo, sie sind
jugo, er war.

Z. B. botljônago wollend, bugo er ist, d. i. er will — raango hörend, bugo er ist, d. i. er hört.

Der Imperativ ist hier, wie in vielen anderen Spra-

Digitized by Google

chen die Wurzel, z. B. T't'ela geben, tl'e gieb — tojäh vergeben, téh gieb.

Die dritte Person endigt gewöhnlich auf ugo, oder ljä (la) z. B. odil weinen, odoljäjugo er, sie, weint — k'tlisun ich schlafe, k'tlishinugo er schläft — raaraw ich höre, rsanugo er hört — uetl'lanchila ich lache, uetl'jôljaugo er lacht — gumaleh ich esse, gumala er ißt — käh trinke, (Imperat.) käkchola er trinkt u. s. w.

Hier möge noch das Präsens und Präteritum des Verbums sprechen, folgen, wie ich es aus dem Munde des Chunsagischen Fürsten Ibrähim nachgeschrieben habe.

Präsens.

ich spreche — avila.
du sprichst — duz avila.
er spricht — dos avila.
wir sprechen — nejez avila.
ihr sprechet — nojez avila.
sie sprechen — doski avila.

Präteritum.

ich habe gesprochen — diz aunisch.
du hast gesprochen — duz aunisch.
er hat gesprochen — dos aunisch.
wir haben gesprochen — nejez aunisch.
ihr habt gesprochen — nojez aunisch.
sie haben gesprochen — doski aunisch.

Vorzüglich unterscheidet sich die Autarische Sprache, mit ihren Dialekten, von allen Lesgischen dadurch, daß

sie nur bis zwanzig zählt, und dann wieder von neuem anfängt, wie man aus der dem Vocabular angehängten Zahlentabelle sehen kann. Die Dido haben das Auärische Zahlensystem angenommen, dahingegen das der Andi, die sich zwar der Auärischen Zahlwörter bedienen, sehr davon abweicht. Auch die Kaßi-Ckumuck haben ein ganz verschiedenes Zahlensystem.

Die Ordinalia werden im Auärischen durch die am Ende angehängten Sylben -ißeu und lißeu gemacht, doch leidet das Zahlwort selbst einige Veränderung.

der erste — ziwißeu
der zweite — kklißäßeu
der dritte — chchljäblißeu
der vierte — unnkkotlißeu ꝛc.

Um den Bau dieser Sprache zu zeigen, folge hier die Uebersetzung des Vaterunsers im Chunsagischen Dialekt, mit einer grammatischen Zergliederung, und nachher einige Redensarten in der Sprache der südlichen Auären und der Andi, um die Abweichung beider von einander zu bestimmen, und ihre wesentliche Verschiedenheit deutlich zu machen.

Emen nedsher sovaldaisch bugêwh..
Vater unser im Himmel du bist.
Hallal bukgabi dûr Zar.
Rein sei dein Name.
Watschagai kodolch'ti dûr.
Komme Reich dein.

Bu-

Bugabi chatir dûr kin sovalda hagadin ratl=
Sei Wille dein gleich Himmel in gleichwie Erde
alda.
in.
Tsched nedsher kol'goh tle nedsher dshaka.
Brod unser beständiges gieb uns heute.
Tèh nedsher nalti kin nedshedsha toldh
Vergieb unsere Schuld gleich wir vergebend
bugewh nedsher nalti bukarasa.
sind unsern Schuldnern.
Tetschegâ nish kadir alda.
Nicht bringe uns Versuchung in.
Challastun nish tkuesch'tialda.
Befreie uns Bösen vom.
Dur bugewh aldshant'chli, Gutsch, Tschukur
Dein ist Reich, Stärke, Preis
dunialaltchul.
Ewigkeiten in (von).

Anmerkungen.

Sovaldaiisch, von sow, Himmel und der Postpostition alda, auf; sonst sagt man auch shanib, in, und jalda in.

Nedsher, unser, in anderen Dialekten nesher.

Bugewh, du bist, auch seiend.

Dûr Zar, dein Name, das Pronomen dûr wird auch nachgesetzt, wie kodolch'ti dûr, dein Reich, chatir dûr, dein Wille. Im Dsharischen hat es die Adjectivendung ab: durab, dein.

Chatir ist ein Arabisches Wort châthyr (Plur.

chewathyr) mens, animus, memoria, affectus, desiderium. Daher im Türkischen chathirin álmack, jemandes Willen erfüllen

Ratl'alda, auf der Erde, von ratl' Erde, und alda, auf.

Kin und hagadin, kömmen mit dem Lateinischen uti und ita überein. Gleich oder ähnlich heißt adinaw.

Dshaka, heute, bedeutet auch Tag. Sonst sagt man auch schtk' kad im südlich Anárischen.

Ralti bukarasa, Schuld seienden. Bukarasa kömmt mit bugo er ist, von einer Wurzel.

Betschega, nicht bringe, hier macht be die Verneinung.

Kadir alda, alda, auf, in, kadir scheint Arabisch zu sein, und von ckádyr, Macht, praedestinatio, herzukommen.

Challastun, befreie, kömmt ebenfalls aus dem Arabischen von chaláz, Liberatio, redemptio, libertas, salus.

Tkuesch'ti aldaßa, vom Bösen, aldaßa oder jaldaßa von Tkuesch'ti, das Böse, kuesch, böse, schlecht, auch kueschabugu; im Anzugischen kueschab. Dsharisch gueschabugu.

Gutsch, Stärke und stark. Man bedient sich auch des Tatarischen Wortes ckúwát, welches die Lesgier kubat aussprechen, und das der Plural des Arabischen Activums kúwwet, potentia, robur, ist.

Tschukur ist das Arabische Schukr.

Dunialaltschul ist der Ablativ des Pluralis von

Digitized by Google

dunial, (eigentlich Ablativus loci). Dies Wort kommt vom Arabischen dunia, welches gewöhnlich mundus bedeutet, aber auch für saeculum gebraucht wird, wie im Lateinischen saeculum oft mundus bedeutet. (Dies irae, dies illa, solvet saeclum in favilla etc.)

Sprachproben in Auarischer und Andischer Sprache.

I. Gott stirbt nicht; der Mensch lebt nicht lange.

Auarisch.	Andisch.
Gott, Betschaß	Gott zowod
Tod, adshal	Tod adshal
nicht; hetscheu;	nicht ßuw
Mensch adam	Mensch adam
Leben jômyr	Leben zomuru
viel jemere	kurz. botscho.
nicht dauernd. kwanal jari.	

Zowod (And.) ist ein Casus obliquus, der Nominativ heißt zo, zow, Gott.

Adshal in beiden Sprachen, ist das Arabische Wort adshál (Plural von édshl) welches fatales termini, mortes etc. bedeutet, und in viele Tatarische Dialekte übergegangen ist. Tödten heißt in den Auarischen Mundarten huaram; chana im Dsharischen der Tod, und Andisch rittor oder ritschtschor.

Adam, der Mensch, ebenfalls ein fremdes Wort und Arabischen Ursprungs (ádam oder ádem homo),

Digitized by Google

das aber in viele Asiatische Sprachen übergegangen ist. Das Auárische Wort für Mensch ist tschi, Anzugisch bharbsh, Andisch heka. Das ursprünglich Tatarische Wort ist kischi.

Jômyr (Auár.) und jomuru (And.) kommt vom Arabischen U'mr vita, aetas. Leben heißt sonst im Anzugischen tschâujuga, Dsharisch chlichugisch, und Andisch rigjebutli.

II. Die Mutter küßt ihre Kinder; sie hat viel Milch in den Brüsten; ihr Mann liebt sie.

Auárisch.	Andisch.
Mutter Evelǯat	Mutter Iljud
ihre shendil	ihre ointl'gu
Kinder tl'imaldi	Kinder motschilljutschu
küßt; kwatschtschabuna;	küßt; abbadu;
ihre dil	ihre hegeltschu
Brüste keke	Brüste koku
in jâlda	in ljâ
Milch rrsach	Milch schiu
viel jemere	viel; riho;
ist; bugo;	Mann kuntuo
Mann roßßâete	sie hegei
Frau tl'jadi	liebt. shil'do.
liebt. jiôtliljâ.	

Eveljad und Iljud, für Evel oder Ebel, (Auár.) und Ila (And.), scheinen von einer Wurzel abgeleitet zu seiñ. Sonst sagt man auch im Auárischen baba. Beide Wörter stehen im Casu obliquo, und

Digitized by Google

der Sinn ist vielleicht: „Von der Mutter ihre Kin„der werden geküßt.“

Shendil, ihre, gleicht dem Dsharischen shenelab, sein, und dem Anzugischen jénel. Hier sagt man jénel ôs, sein Ochse, jénel akà, seine Kuh. Er, Chunsagisch chadau, sie (illa) chadu. Dsharisch hadab, er, und Andisch hegeb. Dintl'gu im Andischen, weicht vom Personale peßelâ, sie (illa) sehr ab, nähert sich aber den Pluralformen etlel'go, wir, und itlel'go, ihr.

Tl'imaldi (Auár.) und motschilljutschu (And.) Kinder stehn im Casus obliquus, die Nominative sind Tl'imal (Auár.) und motschi (And.), das Kind. Anzugisch Timal (Genitiv Timasul).

Hegeltschu (And.) ist ein abgeleitetes Wort von der Wurzel hegeb, er, und ein Genitiv der wieder im Ablativ steht. Diese Form ist sehr merkwürdig und giebt den Sinn: „illius in mama in.“

Keke (Auár.) und Koku (And.) Brüste, Tatarisch, von Gökküß, sinus, pectus; die Wurzel findet sich auch im Mongolischen gögus und im Mandshuischen chuchun.

Jalda (Auár.) und ljà (And.) sind Postpositionen, die dem Worte angehängt werden.

Schiu (And.) Milch, ist vielleicht Tatarischen Ursprungs von ßûd oder ßûd, in anderen Dialekten sût, lac; denn im Andischen hat man noch die Wörter ßink und ßinktschi in derselben Bedeutung. Mongolisch ßu, Milch; und Mandshuisch ßun.

Bugo, ist. Man bemerke hier, als einen beson-

Digitized by Google

deren Unterschied des Auárischen und Andischen, die beständige Auslassung des Hülfsverbums sein im letzteren, welches im ersten niemals fehlt. In den folgenden Sätzen findet man noch mehrere Beispiele davon.

Für kuntuo (And.) Ehemann, sagt man gewöhnlich kunta. Zwischen roßßäete (Auár.) und bichintschi (Auár.) ist etwa der Unterschied, wie im Deutschen zwischen Gemahl und Ehemann.

Tl'adi ist ein Casus obliquus von Tl'a, Gemahlin, gewöhnlich sagt man Tshushu, Frau (Auár.).

Jiötliljá, er liebt, (Auár.). Die Liebe, Chunsagisch otluló, Anzugisch huatli, lieben. — Andisch schil'do, er liebt, gibl'do, und gatlini, die Liebe. Die Wurzel ist also otl' oder itl' in allen Dialekten.

III. Diese Frau war schwanger. Sie hat vor sechs Tagen einen Sohn gebohren. Sie ist noch krank. Ihre Tochter sitzt bei ihr und weint. Das Kind will nicht saugen.

Auárisch.	Andisch.
Diese Hai	Dies hoi
Frau tschushu	Weib hortsch
schwanger kkena	schwanger hantl'o
war. jûgo:	war. ikodiko.
Diese koi	Sechs vintl'gu
Frau tschushu	Tage suwu
Sohn uás	Knabe uoscho
gebohren ábun	gebahr; shi;
sechs antl'ko	sie hegeu
Tage kko	noch êndsheljô
ist. bugó.	krank. rukkchudo.

Digitized by Google

Auárisch.	Andisch.
Noch nak'kego	Ihre hegei
sie shi	Tochter jôschi
krankt. jutunugo.	bei ttl'eru
Tochter jaß	sitzt, hokikod,
bei aßko	weint. jekuljo.
sitzt, odojukon,	Kind Uoschod
weint. odoljâjûko.	Brust koka
Knabe uaßaß	saugen lokchino
Brust keke	nicht shitl'
saugen chachine	will. dobahi.
nicht wollend botljôra- rogo	
ist. hugo.	

Hortsch (And.) bedeutet eigentlich Ehefrau; Frau ist joschika.

Hai (Auár.) und koi (Auár.) diese, werden promiscue gebraucht.

Kko (Auár.) bedeutet Sonne und Tag, so wie dshaka Tag und heute.

Suwu (And.) im Singular Suw, Himmel und Tag, wie im Chinesischen oft statt Tag, Himmel gesetzt wird. Im Andischen heißt sonst Tag tchzal', tljal und bu, und Himmel teschin.

Shi (Auár.) sie, gewöhnlich chudu.

Jutunugo (Auár.) krankt, zusammengesetzt aus jutun, krank, und ugo, ist.

odoljâjûko (Auár.) und jekulgo (And.) sie weint. Die Wurzel ist im Auárischen und Chunsagischen Dialekt odil, ich weine.

Digitized by Google

Botljôrarogo, nicht wollend, ist schon oben erklärt.

Chachine (Auár.) und lokchino (And.) scheinen von einer Wurzel abzustammen.

Shitl' (And.) nicht, gewöhnlich su.

IV. Dies Mädchen kann noch nicht gehen. Sie ist vor einem Jahr und zwei Monaten gebohren.

Auárisch.	Andisch.
Dies Hai	Dies hoi
Mädchen jaß	Mädchen joschi
nicht gehend itljônarogo	noch endshélgo
ist. bugo.	gehet jetldo
Ein Jo	nicht. jahi.
Jahr ßon	ein sew
zwei kkigo	Jahr reschin
Monat moz	zwei tschetschegu
gebohren. hauna.	Monat porz
	sie hegei
	gebohren. shiïboßi.

Jaß (Auár.) Mädchen, und joschi (And.) kommen von derselben Wurzel, die auch in den Auárischen Wörtern jas, Schwester (Anzugisch hjàts), jaß oder jas, Tochter, und im Andischen joschi, Tochter, iotz Schwester und joschika Frau, liegt.

Itljônarogo (Auár.), hier macht das ro vor der letzten Sylbe die Verneinung. Das Andische jetldo hat damit eine Abstammung. Otlâ oder botlâ, (And.) gehe! Chunsagisch gewöhnlich a, sonst sagt man auch uni ugeh, ich gehe.

Digitized by Google

Sow (And.) eins, wird auch seb ausgesprochen.

Sson (Auár.) Jahr, auch Tahel im Chunsagischen Dialekt.

Maz (Auár.) und Ports (And.) Monat, eigentlich Mond.

Shiiboßi (And.) sie ist gebohren worden; die Wurzel haben wir im vorigen Satze gehabt, shi, sie gebahr.

V. Diese vier Knaben sind alle gesund. Der erste läuft, der zweite springt, der dritte singt, der vierte lacht.

Auárisch.	Andisch.
Diese Haz	Diese hovo
vier unnkkaugo	vier bobgu
Knaben uas	Knaben uoscholo
gesund tschago	alle uhul'hullo
sind. rugo.	gesund. shi.
Erste zivißeu	Erste Sedußi
läuft, uekerjôla,	läuft, uotch'lljô,
zweite kkitlißißeu	zweite tscheduldußi
springt, baziljaugo,	springt, chlibichlibit,
dritte chchljablißißeu	dritte chlobzudußi
singt, ketschahola,	singt, ketschorkorrado,
vierte unnkkotlißißeu	vierte uokozu
lacht. uetljôljâugo.	lacht. utl'o.

Uoscholo (And.) ist die Mehrheit von uoscho, Knabe, Kind. Das Auárische uas, Knabe, und uaz, Bruder, hat damit eine Wurzel.

Rugo (Auár.) sie sind, vom Hülfsverbo sein, dessen Wurzel ugo ist, daher bugo er ist, jûgo er war u. s. w.

Digitized by Google

Zivißeu der erste und die anderen Ordinalia, werden im Auárischen durch die Endigung ißeu oder lißeu, und im Andischen mit dußi gemacht. Also ßedußi der erste, tscheduldußi der zweite u. s. w.

Ketschahola (Auár.) und ketschorkorrado, haben eine Wurzel, nämlich ketsch, singe; sonst sagt man im Auárischen Dialekt ach'sologu, singen, und Andisch zumeti.

Boogu oder bogogu im Andischen vier, allein beim Ordinale wird das b in u, und g in k verwandelt, also uokozu der vierte.

Uetljôljâugo, er lacht (Auár.), und utlo, im Andischen kommen beide von der Wurzel utl', wovon auch das im Chunsagischen gebräuchliche betlanchila, lachen, abzuleiten ist.

Im Auárischen ist das Wort alle ausgelassen, dies wird durch ruzzallago ausgedrückt, dagegen bedeutet, einer allein zotschi, d. i. ein Mensch.

VI. Dieser Mann ist blind. Seine Frau ist taub. Sie hört nicht, daß wir reden.

Auárisch.	Andisch.
Dieser Hau	Dieser hóu
Mensch tschi	Mann hheka
blind. pez'zzâugo.	blind. poti.
Seine haßul	Seine hegeschu
Frau tschuschu	Frau jeshuka
taub ist. ekkaiugo.	taub. ggokki.
Von uns neshetza	Wir eshi

Digitized by Google

Auárisch.	Andisch.
reden aburau	reden dutlto
nicht hörend raanorogo	uns ish'bo
ist. bugo.	nicht hört. antl'já doßu.

Tschi (Auár.) der Mensch, wenn man unbestimmt spricht bahartschi. Der Plural wird von Adam, welches aus dem Tatarischen aufgenommen ist, Adamatul, die Leute, gemacht. Sonst sagt man osch

pez'zzáugo, blind ist, von pez'zza blind, und ugo sein oder ist. Das Andische poti scheint damit verwandt zu seyn, denn z und t werden häufig verwechselt

hegeschu, seine. Man bemerke diesen Andischen Genitiv in shu, der vom Auárischen in ul oder al (haßul, seine) gänzlich abweicht.

Jeshuka, Frau (Andisch), gewöhnlich joschika, auch eschka.

Ekkaiugo (Auár.) taub, eigentlich ekkai taub, und ugo seiend, ist. Das Andische ggokki ist damit verwandt.

Neshetza, von uns, ist der Ablativ von nish oder nishe, wir. (Auár.) nesher oder nedsher, unser; nish uns, ist der Accusativ.

Raanorogo, nicht hörend, (Auár.) von raaraw hören, raan hörend, und ugo oder ogo, sein. Im Dsharischen rjawla das Gehör. Im Andischen antl'já doßu nicht hörend, macht doßu die Negation; die Wurzel ist antl', davon antlito das Gehör.

Digitized by Google

VII. Dein Bruder nieset; deine Schwester schläft. Euer Vater wacht. Er ißt und trinkt wenig.

Auárisch.	Andisch.
Dein dur	Dein du
Bruder uaz	Bruder uoz
nieset; ewtschediljáugo;	nieset; ebtschidi;
Schwester jaz	deine du
schläft. tl'ishinugo.	Schwester iz
Euer nusher	schläft. ttchchlichomado.
alter cherau	Euer bißi
Vater emen	alter uochor
nicht schläft. tl'ishiljaro.	Vater ima
Er has	nicht schläft. ttchchlichim-
wenig ddahab	no uachid.
ißt, guanala,	Er egeu
wenig ddahab	wenig kotl'i
trinkt. hekchola.	ißt, kammo,
	wenig kotl'i
	trinkt. zado.

Dur (Auár.) dein und deine, dur emen, dein Vater, dur ewel, deine Mutter. Das Pronomen personale ist mun, du, Andisch, men. Dididisch mi du, und daebi dein, daebi is, dein Ochse, daebi aka, deine Kuh.

Ewtschediljugo, niesend ist (Auár.), und ebtschidi (And.) er nieset, gehören zu derselben Wurzel.

Tl'ishinugo (Auár.) schlafend sein, von k'tlisun, ich schlafe, im Chunsagischen Dialekt hwuákach, und matli der Schlaf. Die Negation in tl'ishil-

Digitized by Google

jaro, er schläft nicht, ist hier durch das angehängte ro bezeichnet. Das Andische ttchchlichmado, schläft, gehört zu derselben Wurzel. Sonst sagt man auch iße ptan, schlafen, und mutlichaßu, Schlaf. Im ttchchlichinnóuachid, er schläft nicht, ist die Negation angehängt. nusher, euer (Auár.) nush, ihr. Im Anzugischen Dialekt musher, euer, und mush, ihr. Dsharisch mush ihr, und mosherab euer, mit der gewöhnlichen Adjectivendigung ab.

Has (Auár.) er. Chunsagisch dow, er, doll, sie. (Plural) Anzugisch hadab, er, Plural hadal, sie. Dsharisch hadab, er, Plural dal, sie.

Gnanala oder guanala, er ist, (Auár), und kommo (And.), sind verwandte Worte, und von der Wurzel gum oder km abgeleitet. Im Chunsagischen gumalleh, ich esse, auch konai, und kuenn, Speise. Andisch kimir, essen, und maßindeerda Speise. M und n werden im Auárischen und den damit verwandten Dialekten, häufig verwechselt.

Hokchola im Auárischen, er trinkt, kommt von chek'e, trinken, und zado (Andisch) er trinkt, von zatir oder zaatir, trinken. Trinke du (Chunsagisch) chkáh.

VIII. Die Nase ist in der Mitte des Gesichts. Wir haben zwei Füße und an jeder Hand fünf Finger.

Auárisch.	Andisch.
Nase Meer	Nase mjáhjár
Gesicht humeratljûl	Gesicht harkuna
Mitte. batljôtl.	Mitte in. rotl'itl'jû.

Digitized by Google

Awárisch.	Andisch.
Uns Nisherka	Uns Jschim
zwei kkigo	zwei tschtschegu
Füße hete	Füße. tschtscheka.
ist. bugo.	Jeder Chorrel
Jede Hab	Hand al'fschu
Hand kwer	fünf inschtugu
auf alda	Finger. zeka.
fünf schugo	
Finger kelesch	
ist. bugo.	

Nase im Awárischen meer, und im Andischen mjáhjar oder mahar, *) sind mit einander verwandt. Im Chunsagischen sagt man auch chomag, Anzugisch chumug, und Dsharisch osúrabi. Die Wurzel meer oder mar, scheint sowohl Nase als Berg zu bezeichnen; so nennt man die Schulter z. B. Kaschitmier Arm-Kopf, oder kaschitmjáhjar Arm-Nase (An-

*) In dem Werke: Linguarum totius orbis Vocabularia comparativa; Augustissimae cura collecta, ed. Pallas, wird unter Nro. 18 Носъ, (Sect. I. Pars 1. pag. 57) die Nase, Andisch (118) Гаркобилъ (harkobil) genannt, dies ist aber ein Irrthum, denn harkobil bedeutet Auge. In den Сравнительный Словарь всѣхъ языковъ по азбучному порядку расположенный von Jankewitsch, Vol. I. S. 353, ist dieser Fehler wiederholt, weil der Verfasser nach Pallas arbeitete.

Digitized by Google

disch). Eben so bedeutet burn oder burun in den Tatarischen Dialekten Nase und Vorgebirge, wie im Russischen Носъ Nase und Vorgebirge.

Humeratljûl (Auár.) ist der Genitiv von humeratl', Gesicht; sonst bedient man sich in den Auárischen Dialekten des Worts berkal, welches von beer oder ber, Auge, abgeleitet ist.

Arkurra (And.) Gesicht, kommt von harko, Plur. harkobil, Auge.

Nisherka (Auár.) und ishim (And.) sind Dativen von nish (Auár.), und ish oder ischib (And.) wir.

Heteh oder hete (Auár.) Füße, in den mehrsten Auárischen Dialekten auch pog. Andisch tschtscheka oder tschtschuka.

Kelesch (Auár.) Finger. In anderen Dialekten kilisch, kischal und gilisch. Andisch zzka, zekoil, zekabel.

IX. Auf dem Kopfe wachsen Haare. Die Zunge und die Zähne sind im Munde. Der rechte Arm ist stärker als der linke.

Auárisch.	Andisch.
Kopfe adada	Kopf miar
Haare haljal	auf ula
wachsen haljâtljuna	Haar sergi
Zunge Mazi	wächst. mechula.
und, gi	Zunge Biz
Zähne zawi	Zähne solwoll
und, gi	Munde. kolla.

Digitized by Google

Auárisch.	Andisch.
Munde kalda	Linke Katschil
ist. bugo.	von lel
Linke Kweab	Hand altschu
Arm kwer	rechte hantschil
auf alda	Hand altschu
rechte kwanarabgu	stark. uatukon.
Arm kwer	
stark gutsch	
ist. bugo.	

Adada (Auár.) auf dem Kopfe, von Ada Kopf, und da im, so wie unten kalda im Munde, von kal oder kaal der Mund. Diese Postposition gleicht dem Tatarischen den, dan oder da. Mongolisch du oder tu, Mandshuisch de. Sonst heißt der Kopf in den Auárischen Dialekten beter und béker, welches nicht einheimisch ist, sondern von der Akuschaïschen Wurzel bek, Kopf, kommt. — Haar, Auárisch haljal, Chunsagisch galal, ist ein Plural, der gewöhnlich als Singular gebraucht wird. Andisch sergi oder firgi, scheint mit dem Kasickumukischen tschara, Haar, und tschir, Bart, verwandt zu seyn.

Die Auárische Wurzel maats oder maz, Zunge, ist fast in alle Lesgische Dialekte übergegangen, nur die Akuscha haben ihr einheimisches Wort limzi beibehalten. Im Andischen wird miz und biz promiscuè gebraucht.

Das bei mazi und zawi im Auárischen angehängte zi entspringt dem Lateinischen que, also eigentlich lingua-

Digitized by Google

guaque, dentesque. Sollwoll im Andischen ist der Plural von sol, Zahn, im Kabutschischen Dialekt sila.

Kaal oder Kal, der Mund im Auárischen, hängt mit dem Andischen kol zusammen, das auch t'kol ausgesprochen wird. Im Didoischen ist eine andere Wurzel aufbehalten, haku.

Kwer, im Auárischen Hand und Arm, man sagt auch kumur, die rechte Hand, und mukabir die linke Hand.

Im Andischen ist kashu die Hand, und áltschu der Arm. Dies letztere Wort kommt vielleicht vom Tatarischen el oder al. Sonst heißt hier die Hand auch tsalo.

Gutsch, stark und Stärke (Auár.).

X. Ein Haar ist lang und dünne. Das Blut ist roth. Die Knochen sind hart wie Stein.

Auárisch.	Andisch.
Haare hal'jál	Haar Sergi
lang halatal	lang bel'ora
dünne. terénal.	dünn. bekchula
Blut Bi	Blut hhin
roth. baaraf.	roth. hhiri.
Knochen rattl'ja	Knochen rottchhl'i
hart zakaw	hart solo
Stein hezo	Stein hhinzo
gleich. adinaw.	ähnlich. gaßi.

Bi (Auár.) wird auch pih ausgesprochen.

Baaraf im Auárischen und hhiri im Andischen, scheinen beide auf dieselbe Weise von bi (Auár.) und

Digitized by Google

hhin (Andisch) Blut, abgeleitet zu sein. So bedeutet im Ungarischen Wir Blut, und Wörösch oder Pirosch roth; im Esthnischen Werri Blut, und werrew' roth. Eine Aehnlichkeit, die sich in mehreren zu demselben Stamme gehörigen Sprachen findet.

Rottchch'i, Knochen, ist der Plural vom Andischen rottl'i, ein Knochen.

Hezo (Auarisch) izo (Chunsagisch) und hinzo, (Andisch) Stein, haben dieselbe Etymologie. Im Dsharischen ist eine andere Wurzel aufbehalten, gul.

XI. Der Fisch hat Augen, aber keine Ohren. Dieser Vogel fliegt langsam. Er setzt sich auf die Erde. Er hat schwarze Federn in den Flügeln und einen kurzen Schwanz. In seinem Neste sind weiße Eyer.

Auarisch.	Andisch.
Fisch, Tschuaaljûl	Fisch, mijûhjûl
Auge ber	Augen hgroku
ist, bugo,	ist, shi,
Ohr en	Ohr hanka
nicht. hetscho	nicht. ßu.
Dieser Hab	Dieser Hanob
Vogel hsdo	Vogel hûsch
langsam chatschun	langsam ittl'oha
fliegt, tljunang,	fliegt, balon,
er hou	er Hegen
sitzend odovokubukon	setzt sich hogubiku
ist bugo	Erde bisa
Boden bak	auf. ra.
auf. alda.	Seiner Hegei

Digitized by Google

Auárisch.	Andisch.
Seinen uotjûl	Flügel haschdotschu
Flügeln madsh	Federn ttl'immal
auf alda	schwarz, betschedir
Feder ras	Schwanz mihortschu
schwarz tscheerab	kurz. botscho.
ist; bugo;	
Schwanz ratsch	
kurz kkokkab	
ist. bugo.	

Tschuatljûl (Auár.) und mijûhjûl (And.) sind Casus obliqui der Worte Tschua und mijuhl, Fisch, die hier Dativbedeutungen haben.

Haroku (And.) Augen, vom Singular harko, sonst ist der gewöhnliche Plural harkobil. *)

En (Auár.) und hanko (And.) Ohr, stammen von einer Wurzel. Im Andischen sagt man auch hanka und andika.

Hedo (Auár.) Vogel, in Chunsag sagt man hindsh. — Das Andische Wort ist eigentlich zur oder purtie, denn husch oder gosch ist das Tatarische kusch, Vogel.

Odovokubukon (Auár.) sitzend, und hobugiku

*) In beiden Сравнителный Словарь, von Pallas und Jankewitsch, steht durch ein Versehen des Abschreibers der Güldenstädtschen Vocabularien, das Wort Гунè (hunê) welches Stirn bedeutet, unter Гласъ, Auge.

(And.), er setzt sich, haben eine Etymologie, und odo im Auárischen scheint nur ein Vorschlag zu seyn.

Bisa (And.) Erde, wird auch misa ausgesprochen, weil in diesen Sprachen m und b beständig verwechselt werden.

Zchur ist ein anderes Andisches Wort für Erde. — Das Auárische bak bedeutet Boden, Erdboden. Erde heißt in allen Dialekten dieses Stamms ratl'.

Ra ist im Andischen eine Postposition, die das Bestreben nach einem Orte bezeichnet. Z. E. Scheger ra, nach dem Dorfe.

Tl'immal (And.) ist der Plural von tl'iru, Feder. — Auárisch ras, die Schwungfeder, sonst sagt man in allen Dialekten mitir.

Botschedir (And.) schwarz, scheint mit dem Anzugischen Worte dir, verwandt zu seyn.

XII. In seinem Neste sind weiße Eyer, Der Baum hat grüne Blätter und dicke Aeste. Das Feuer brennt, wir sehen den Rauch, die Flamme und die Kohlen.

Auárisch.	Andisch.
Sein uotl'jûl	Sein egei
Nest bußen	Nest tl'erusihinu
auf jalda	Eyer korkon
weiße kahab	weiße. haza.
Eyer hono	Baum Ttchchletur
ist. bugo.	Blätter ljáchool
Baums huettaljul	grüne, chchuetschol
Blätter tamach	Aeste angibol
grün urtschinab	dicke. bischol.

Digitized by Google

Awárisch.	Andisch.
ist, bugo,	Feuer Zza
Aeste arttjavi	brennend, rikod,
dick rizatal	wir ischbo
ist. bugo.	sehen hakdo
Feuer Zza	Rauch, kui,
brennend bakkaba	Flamme, butlir,
ist, bugo,	Kohlen. hjavol.
wir nishe	
sehen dabikcholja	
Rauch, kui,	
Flamme, ruttll'i,	
Kohlen. tturtschi.	

Man bemerke im Andischen die Plurale auf ol.

XIII. Das Wasser im Flusse fließt geschwinde. Der Mond ist größer als die Sonne. Gestern Abend regnete es, heute seh ich einen Regenbogen. Des Nachts ist es finster, und des Tages helle.

Awárisch.	Andisch.
Bache kalaniw	Wasser Tlen
im shanib	Fluß ihiru
Wasser tl'i	in lja
strudelnd zak	reißend solo
fließt. enaugo.	läuft. rullino.
Mond Moz	Mond Porz
groß kadiab	groß betschoga
ist bugo	Stern zza
Stern za	von, lljotschu
von, jaldaßa,	Sonne suwu

Digitized by Google

Auárisch.	Andisch.
Sonne kko	von lljotschu
von jaldaßa	klein. mitschi.
klein. hetinam.	Gestern Ssun
Gestern Sson	Abend chuantud'ja
Abend ban'kanida	Regen zza
Regen zat	ging, retljo,
fiel. bana.	heut getljal
Heute schikk'ab	morgen ochodoro
selbst dida	Regenbogen tereltschor
sah bich'chana	ich den
Himmel sum	sah. hhako.
in alda	Nacht Hetschokodo
Bogen. kechal.	dunkel potil
Nacht Rechelda	ist, do,
finster, bezehljola,	Tag tl'jal
Tag kchad	helle kuanor
helle. kantljóna.	ist. do.

Im Auárischen macht da in den Wörtern dida und rechelda den Ablativ, der in kchad durch das d ausgedrückt wird.

Das Andische mitschigu oder miischi, scheint vom Tatarischen küdschük oder kütschük, abgeleitet zu seyn.

Auf der Подробная Карта ist die Vorstellung des oberen Ssamur sehr unrichtig, denn seine Quellen finden sich viel nordwestlicher, innerhalb der dort angegebenen Gränzen von Georgien, etwa fünf und

Digitized by Google

zwanzig Werst gegen Abend vom Gebirge Alagundagh, an der Südseite des Schneegebirges Turr'pi. An denselben sind die Dörfer des Stammes Dido oder Didonal, Georgisch დიდო-ნი Didoni, zerstreut, die von K'achethi durch ein sehr hohes und steiles Gebirge getrennt werden, welches die Georgische Gränze in Nord-Osten macht. Wenn Güldenstädt sagt, daß die Dido in Norden mit dem Kistischen Distrikt Dshari, gränzen, so muß dies Dshanti sein, der am Ursprunge des Argun liegt, und durch das Schneegebirge von den Dido getrennt wird. Dieser Stamm ist einer der ältesten im Kaukasus, scheint sich aber in späteren Zeiten mit Awären vermischt zu haben, und kommt schon sehr früh in der Georgischen Geschichte vor. Er soll 750 Familien stark sein, und hat seinen Namen von dem großen Dorfe დიდო- Dido. In früheren Zeiten war er den K'achethischen Fürsten unterworfen, und bekannte sich zur christlichen Religion, von der noch einige alte Kirchen und die großen Fasten, Ueberbleibsel sind. Jetzt sind sowohl die Dido als auch die benachbarten Unso'h unabhängig, und weder Christen noch Mohammedaner, und leben ohne Religion; deshalb werden sie auch zu den Gjafir-Ckúmuck, d. i. ungläubigen Ckumuck, gerechnet. Sie haben eine republikanische Verfassung, und sind nicht so wilde Räuber, als ihre anderen Lesgischen Nachbarn. Die mit den Dido einerlei Sprache redenden ონსო- Unso'h, finden sich östlich von ihnen, und nördlich hinauf bis an den Fuß

des eigentlichen Schneegebirges, da wo ein Arm desselben nach Süden abgeht, durch den der Ssamur fließt. Sie sind 400 Familien stark und wohnen nicht an diesem Flusse selbst, sondern an den Bächen, die in seine linke Seite fallen. —

Zweiter Sprachstamm, der Ckaßi-Ckumukische. *)

Im Mittelalter nannten die Araber den nordwestlich von Bab-el-abuab (Derbend) gelegenen Theil von Lesgistan Belád-el-ckúmuk d. i. Land der Ckúmuk. Unter der Regierung des Chalifen Heschám ibn A'bd-úl-Malek, dem eilften aus dem Hause der Omiajaden (von 105 bis 125 der Hedshirah, d. i. 724 — 743 n. Chr.) eroberte Meruán-el-Hhamár die Provinz Schiruán nebst einem Theil von Daghestán, und drang im Jahre 121 der Hedsh. im Lande der Chosar bis zum Flusse Uád-el-chosar vor, der wahrscheinlich unser Terek ist. Bei dieser Gelegenheit unterwarf er auch mehrere Stämme der Lesgjier, die damals Ckúmúk genannt wurden, und bekehrte sie zum Islam. Da dies nur mit den Gefangenen, und nicht mit allen Einwohnern, der von ihm besiegten Distrikte, der Fall war; so sonderten sich bald die neuen Mahommedaner von den übrigen ab, und legten sich den Namen Ckadhi-Ckúmuk, d. i. rechtgläubige Ckú-

*) Den Buchstaben nach Ckadhi-Ckúmuk, im Kaukasus spricht man aber Ckaszi-Ckúmuk aus.

Digitized by Google

muk, bei. Die anderen Lesgjier, die bei ihrer Religion blieben, erhielten den Namen Gjafir-Ckúmuk, ungläubige Ckúmuk, den sie noch bis jetzt führen. In späteren Zeiten bekehrten sich viele Lesgische Stämme zum Isslam, den sie mehr durch Ueberzeugung, als durch Gewalt, annahmen, und diese behielten ihre alten Stammnamen bei. Daher kommt es, daß noch jetzt die Ckadhi-Ckúmuk, als ein besonderes Volk angesehen werden, das zwar mit Abkömmlingen anderer Stämme vermischt ist, die aber jetzt ihre Abstammung vergessen haben.

Dieser Nation ist auf allen bisherigen Karten, selbst auf der Подробная Карта, ein ganz falscher Platz angewiesen, denn ihre Wohnsitze fangen sich, südlich vom Dorfe Akuscha, in Norden an. In Westen gränzen sie an den Koißu und an den Distrikt Zudakara (Ckadhickúmukisch: Zaddogh) und mehr in Süden wieder westlich an den Koißu, bis zu seinen Quellen hinauf, nur wenige Dörfer liegen auf der linken dieses Flusses. In Süden haben sie die Gebirge von Thabaßeran *) und das, Tatarisch Kochma-dagh genannte, Gebirge Turr'pi, und in Osten werden sie durch ein reiches Erzgebirge von den Staaten des Usmei getrennt. Sie sind alle Mohammedaner von der Sunnischen Sekte und in ihrem Glauben sehr eifrig. Ihre Sprache hat viele andere Lesgische Wörter auf-

*) So muß man diesen Namen schreiben, und nicht wie Reineggs Taeb-iß-Sara, der ihn aus dem Arabischen ganz ohne Grund abzuleiten scheint.

Digitized by Google

genommen. Die Anzahl ihrer Familien beläuft sich auf 3500. Ihr Chan ist einer der mächtigsten im Kaukasus und unter dem Namen Chanhútai- oder Chamútai-chan bekannt.

Dritter Sprachstamm, der Akuschaische.

Akuscha, ein großer Gebirgsdistrikt, der sich in Westen bis an den Koißu erstreckt, durch den er von den Balkar geschieden wird. In Süden gränzt er mit den Ckadhi-Ckúmuk, in Norden an die Tatarischen Stämme von Ckasanisch und Gubden, und in Osten an das Gebiet der A'li-Ssulthan von Dshingútai. Auf der Подробная Карша ist ein Theil ihrer Wohnplätze, ohne allen Grund in das Gebiet des letzteren gezogen, da sie doch nicht unter seiner Herrschaft stehen, sondern gewissermaßen dem Schamghál von Tarku unterworfen sind, dem sie zwar keine Abgaben entrichten, dessen Parthie sie aber immer halten. Dieser Stamm zählt 2600 Familien, die in kleinen Dörfern im Gebirge zerstreut wohnen, und deren Namen oft nach dem der jedesmaligen Aeltesten verändert wird.

Die Sprache der Akuscha wird auch in Zudakara und Kubetscha gesprochen, und hat viele Wörter mit der Ckaßi-Ckúmukischen gemein, doch bildet sie der Grammatik nach einen ganz verschiedenen Stamm. Hier folgen Akuschaische Sprachproben mit Ckaßi-Ckúmukischen zusammen gestellt, die dies deutlich machen werden.

Digitized by Google

Sprachproben in Akuschaischer und Ckaßi-Ckúmukischer Sprache.

I. Gott stirbt nicht; der Mensch lebt nicht lange.

Akuschaisch.	Ckaßi-Ckúmuk.
Gotte Zallachli	Gott Waßal
Tod adshál	Tod adshál
nicht; deekk'ku;	ohne; bakkaßa;
Menschen adimli	Mensch adamia
Leben jômuru	lange lakima
kurz. kantle.	nicht lebt. kalitscheißari.

Zallachli (Akusch.) ist der Genitiv von zalla, Gott. Da hingegen im Ckaßi-Ckúmuk Wwßal im Nominativ steht.

Adshal in beiden Sprachen vom Arabischen ádshál, das Geschick, Ende des Lebens, Tod.

Dekk'ku (Akusch.) nicht, sonst auch deeku. Im Ckaßi-Ckúmuk steht bakkaßa, ohne, nicht bedeutet in dieser Sprache bekkarj.

Adimli (Akusch.) ist ebenfalls der Genitiv von adim, Mensch, im Ckaßi-Ckúmuk aber bedeutet adamia eigentlich menschlich. Beide Wörter kommen aus dem Arabischen von ádam oder adem, Mensch.

Jômru, das Leben, im Akuschaischen, ist ebenfalls Arabisch, von Umr, Leben, Alter.

In dem Ckaßi-Ckúmukischen Worte kalitscheißari, er lebt nicht, macht das ri am Ende die Verneinung, was wir nachher noch öfter finden werden.

Digitized by Google

II. Die Mutter küßt ihre Kinder; sie hat viel Milch in den Brüsten; ihr Mann liebt sie.

Akuschaisch.	Ekaßi-Ckúmuk.
Mutter Neschli	Mutter Nittil
Kinder durha	Kinder jôrtschen
küßt; pauerku;	küßt; pprittiduri;
ihren eljâljâ	Mutter nittil
Brüsten mammal'ha	Brüsten kkukljû
Milch nil	Milch nnekk
viel; dakilled;	viel; tschtscharrorri;
Mann murgul	Mann leßnan
sie ßjunisch	sie t'h'a
liebt. rükkeko.	liebt. bbddsheiduri.

Neschli (Akusch.) ist der Genitiv von nesch, Mutter, so auch nittil im Ekaßickúmuk von ninu Mutter.

Durha (Akusch.) bedeutet eigentlich Knabe; Kind heißt gewöhnlich nikaßedurha, Enkel aber durhaladurha, d. i. Kindeskind.

Jôrtschen (Ekaßickúm.) wird auch ôrtscha oder ortscha ausgesprochen.

Eljâljâ, ihr, steht im Nominativ (Akusch.).

Mammal'hâ, in den Brüsten, von mamma, Brüste (Akusch.). Das Kaßickúmukische kkukljû ist ebenfalls der Nominativ kuku, Brust, mit der angehängten Postposition ljâ. Dies Wort ist Tatarischen Ursprungs und mit gôküß verwandt.

Nil (Akusch.) und nnekk (Ekaßi-Ckúm.) Milch, gehören zu derselben Wurzel.

Digitized by Google

Im Ekaßi-Chumukischen ist der Satz umgekehrt übersetzt, denn leßnan ist der Accusativ, folglich heißt leßnan th'a bbdscheïduri, sie liebt den Mann.

Rükkeko (Akusch.) sie liebt, gewöhnlich sagt man wükule, lieben. Beide Wörter scheinen aber doch zu einer Wurzel zu gehören.

Bbdscheïduri (Kaßickum.) sie liebt, von bbschischa, lieben.

III. Diese Frau war schwanger. Sie hat vor sechs Tagen einen Sohn gebohren. Sie ist noch krank. Ihre Tochter sitzt bei ihr, und weint. Das Kind will nicht saugen.

Akuschaisch.	Ekaßi-Chumuk.
Diese Jl	Diese Uá
Frau kunul	Frau scherßa
schwanger war. eemkislel.	schwanger jôrtschhaw.
Sechs Urrekel	war. chußea.
Tage beri	Sechs rrechchve
Knaben durha	Tagen kkinilia
sie gebahr. varkabli.	vor mak
Sie Jl	Knabe jôrtsch
noch hatyra	gebahr. hu'uußari.
krank. itzuleßa.	Sie Th'a
Ihre Eljâljâ	krank. hhel'dakkadurri.
Tochter rurßi	Ihre Tanil
bei karki	Tochter dusch
sitzt, gebli,	bei tschhara
weint. rr'rißule.	sitzt, wschawwiwwkkun,
Dem Knaben Durhali	weint. eatiburi.

Digitized by Google

Akuschaisch.	Ckaßi-Ekúmuk.
Brust mamma	Knaben Jôrtschen
nicht will. ebokule.	Brust kkukku
	saugen bbukk'wwan'
	nicht will. pptscheibbakk'-kkari.

Kunul wird auch chunul (Akusch.) ausgesprochen. Man sagt auch chunuladim, d. i. weiblicher Mensch.

Urrekel (Akusch.) auch urrekal.

In remkislel (Akusch.) zeigt das el am Ende die Vergangenheit an.

In ebokule macht das vorgesetzte e, so wie in allen Akuschaischen Zeitwörtern, die Negation.

Scherßa (Ckaßickúm.) Frau, man sagt auch cher, beide Wörter bedeuten eigentlich Ehefrau. Gersa ist das gewöhnliche Wort für foemina.

Jôrtschhan (Ckaßickúm.) schwanger, ist ein Derivativum von jôrtsch, Kind oder Knabe; hat also einige Aehnlichkeit mit dem Lateinischen puerpera, Kindbett.

Kkinilia (Ckaßikúm.), ein Casus obliquus von kini, Tag, der vom darauf folgenden mak regiert wird.

Tanil (Ckaßickúm.) ihre, der Genitiv von th'a sie.

Eatiburi (Ckaßickúm.) sie weint, vom Verbo eatisa, oder ätisa.

Rr'rißule (Akusch.) sie weint, von wißule weinen.

Jôrtschen ist ein Casus obliquus von jôrtsch, Knabe (Ckaßickúm.).

Digitized by Google

Pptscheibbakk'kkari (Ckaßickúm.) er will nicht, hier macht das ri wie gewöhnlich die Negation.

IV. Dies Mädchen kann noch nicht gehen. Sie ist vor einem Jahr und zwei Monaten gebohren.

Akuschaisch.	Ckaßi-Ckúmuk.
Dies Il	Dies Ua
Mädchen rurßi	Mädchen dusch
nicht geht. erechule	noch tigu
Ein Za	geht nicht. kkaf'sannasar.
Jahr dus	Ein Zza
zwei quial	Jahr schin
Monat baz	zwei kiua
sie ist gebohren. chadukun.	Monat bbarrs'sli
	ist gebohren. bbuußßa.

Erechule (Akusch.) sie geht nicht, e macht wieder die Negation. Sonst bedeutet gehen o'esh.

Dus (Akusch.) oder doß, Jahr.

Baz (Akusch.) Monat, scheint mit dem Auárischen moz verwandt zu seyn, indem m und b häufig in den Asiatischen Sprachen verwechselt werden.

Dusch (Ckaßickúm.) bedeutet Mädchen und Tochter.

In dem Worte kkas'sannasar (Ckaßickúm.) macht das r zu Ende die Negation.

Schin (Ckaßickúm.) Jahr, ist mit dem Andischen reschin, und dem Auárischen ßon verwandt.

Bbars'sli (Ckaßickúm.) der Plural von bbarrs' Monat, mit dem Andischen porz, verwandt.

Digitized by Google

V. Diese vier Knaben sind alle gesund. Der erste läuft, der zweite springt, der dritte singt, der vierte lacht.

Akuschaisch.	Ekaßi-Ekúmuk.
Diese Ish	Diese Ua
vier ohval	vier mmukha
Knabe durha	Knabe ars
gesund. araleßaba	alle mukago
Erste Ssalarßi	gesund zuldunu
läuft, duzuikan,	ist. bburi.
zweite harharli	Ein Za
springt, murkairgu,	läuft, llitschhajôri,
dritte abidshil	zweite kkipukkimva
singt, lailaliutschan,	springt, chechljajôri,
vierte ahudshil	dritte schamutschimm'-
lacht. dukulerha.	ma
	singt, bbeljaittiuri
	vierte mmukkutschimm'-
	ma
	lacht. kkejori.

Die beiden ersten Zahlwörter im Akuschaischen, za, eins, und quial, zwei, sind in dieser Sprache nicht einheimisch, sondern stammen aus dem Auárischen, von zo und kigo ab. Die eigentlichen Akuschaischen Wurzeln, welche eins und zwei bedeuten, haben sich noch in den davon abgeleiteten Ordinalien ßarlarßi und harharli erhalten; dahingegen abidshil der dritte, und ahudshil der vierte, regulär von den gewöhnlichen einheimischen Cardinalien abal und ohval, abgeleitet sind.

Dukulerha (Akusch.) er lacht, von dukoler'hale, lachen.

Mmukba

Mmukba (Ekaßickúm.), wird auch mukwa ausgesprochen, vier.

Ars steht hier für ers (Ekaßickúm.), Sohn. Knabe heißt jortszh, örtscha oder tkiwisa örtscha, d. i. ein kleiner Knabe.

Im Ekaßickúmukischen werden die Ordinalia von den Cardinalien gemacht, indem man an der ersten, oder Wurzelsylbe dieser, ukkimm'va oder utschimm'ma anhängt. Za, eins, bleibt auch als Cardinale unverändert. Kkiwa, zwei, kkivukkim'va, der zweite. Schamba, drei, schamutschimm'ma, der dritte. Mmukwa, vier, mmukkutschimm'ma, der vierte.

Kkejori (Ekaßickúm.) er lacht, von kákisa, lachen.

VI. Dieser Mann ist blind. Seine Frau ist taub. Sie hört nicht, daß wir reden.

Akuschaisch.	Ekaßi-Ekúmuk.
Dieser Jsh	Dieser Ua
Mann abim	Mensch adamia
blind. ßokurßai.	zwei kkiva
Frau kunul	Augen gua
seine eljäljä	nicht sieht. mmurtschißaori.
taub. anzaßeßari.	Seine tana
uns nuchwali	Frau l'sherßa
reden ibil	taub. kkokaßadari.
nicht hört. ebeko.	Wir shu
	reden halhatyhburi
	nicht hört. kabäer.

Digitized by Google

Adim (Akuschaisch) bedeutet eigentlich Mensch, Mann ist murgul.

VII. Dein Bruder niefet; deine Schweſter ſchläft. Euer Vater wacht. Er ißt und trinkt wenig.

Akuſchaiſch.	Ckaßi-Ckúmuk.
Dein Elja	Dein Vvil
Bruder utzi	Bruder ußu
nieſet; entſchigguar;	nieſet; emmtſchttiourk;
dein elja	dein vvil
Schweſter rut'zi	Schweſter ßßu
ſchläft. rußßan.	ſchläft. ſchanaibburi.
Euer juſchſchela	Euer Wſul
alter ukna	alter kkannauchußa
Vater tutteſch	Vater pu
nicht ſchläft. ewßan.	nicht ſchläft. kaſchana-juri.
Er hzich	Er Tanil
wenig urhale	wenig kkivvißa
ißt, ukan,	ißt, bukker,
wenig urhale	wenig kkivvißa
trinkt. uttſchan.	trinkt. hatſchäer.

VIII. Die Naſe iſt in der Mitte des Geſichts.

Akuſchaiſch.	Ckaßi-Ckúmuk.
Geſicht Da	Naſe Tei
Mitte lurkav	Geſicht legindar
Naſe. kank.	Mitte dani
	iſt. bburi.

Digitized by Google

IX. Wir haben zwei Füße, an jeder Hand fünf Finger.

Akuschaisch.	Ckaßi-Ckúmuk.
Uns Nichchelja	Uns Shul
zwei quial	zwei kkiva
Füße, kusch,	Füße, dshan
zwei quial	einer zaza
Hand, nak,	Hand kkúani
zehn vezal	fünf cheva
Finger. kamukk.	Finger kißa
	ist. bburi.

X. Auf dem Kopfe wachsen Haare.

Akuschaisch.	Ckaßi-Ckúmuk.
Auf Kopf Bekkiodel	Auf Kopf Bekkreißa
Haar hes	Haare ttschara
wächst. berkevle.	kommen aus. bbukleb- uri.

XI. Die Zunge und die Zähne sind im Munde.

Akuschaisch.	Ckaßi-Ckúmuk.
Zunge Limzira	Zunge Mjaß
Zähne zul'bera	und gu
Mund in. mijúllahar.	Zähne qquiartschi
	und gu
	Mund sumuw.
	in. ri.

XII. Der rechte Arm ist stärker als der linke.

Akuschaisch.	Ckaßi-Ckúmuk.
Linke Kuzal	Rechte Urtscha
Hand, nak,	Hand qqua

Digitized by Google

Akuschaisch.	Ckaßi-Ckúmuk.
rechte leel	stärker mmzzakkri
Hand nak	linke quigamur
stärker. zakleßave.	Hande qquan
	von. ïar.

XIII. Ein Haar ist lang und dünne. Das Blut ist roth. Die Knochen sind hart wie Stein.

Akuschaisch.	Ckaßi-Ckúmuk.
Haar Has	Haare Hjal'durdu
lang dokanna	lang, kkjôlljârri,
ist, ßade,	dünn lakiri
dünn quaarzla	und. gu.
ist. ßade.	Blut Jjôttu
Blut e	roth jâtol
roth hintinna	ist. di.
ist. ßade.	Knochen Terkru
Knochen Likka	hart ppzzakri
hart devhale	Stein ttscheru
ist ßade	ähnlich. kkummba.
Stein quar	
ähnlich. kavan.	

XIV. Der Fisch hat Augen, aber keine Ohren.

Akuschaisch.	Ckaßi-Ckúmuk.
Fischen Kaßla	Fischen Hjâvljûl
Augen, jûljûlem,	sind bburi
Ohr lai	Augen, jûru,
nicht. deekku.	Ohren vikkiv
	nicht sind. dakhkußar.

Digitized by Google

XV. Dieſes Vögel fliegt langſam. Er ſetzt ſich auf die Erde. Er hat ſchwarze Federn in den Flügeln, einen ſpitzigen Schnabel, und einen kurzen Schwanz. In ſeinem Neſte ſind weiße Eyer.

Akuſchaiſch.	Ckaßi-Ckúmuk.
Dieſer Iſh	Dieſer Ua
Vogel dſhanuwar	Vogel tiljôchvi
langſam urhale	langſam hjôrhe
fliegt. harzan.	fliegt. lichver.
Er Il	Er Th'a
auf Erde mußeka	ſetzt ſchavvikkwer
ſetzt. virhur.	Erde. ſſchau.
Seinen eljäljä	Seinen Tanil
Flügeln dukoljäz	Flügeln kkaththyrdal
Federn muſuri	Federn ttſchaqa
ſchwarz zuttare	ſchwarz, ljoheri,
iſt, ßade,	Naſe mei
Naſe Mijûljü	ſpitz beleßa
ſpitz beekkole	iſt, bburi,
iſt, ßade,	Schwanz mah
Schwanz kimi	kurz kkutaßſa
kurz kantle	iſt. bburi.
iſt. ßade.	Sein tanil
Seinem eljäljä	Neſte kkjôrttarabu
Neſte puqueljächab	weiße kjäljäßa
Ey toko	Eyer kkunnuk
weiße zuvaße	iſt. bburi.
iſt. ßade.	

Digitized by Google

XVI. Der Baum hat grüne Blätter und dicke Aeste.

Akuschaisch.	Ckaßi-Ckúmuk.
Baume kalkuilja	Baume Murschiral
Blätter kere	am jalußsa
grün schenißle	Blätter kkjapi
ist, ßade,	grün, scholdißa
Aeste kali	ist, bburi,
dick bedarschule	Aeste kjartli
ist. ßade.	dick quanßa
	ist. bburi.

XVII. Das Feuer brennt. Wir sehen den Rauch, die Flamme und die Kohlen.

Akuschaisch.	Ckaßi-Ckúmuk.
Feuer Za	Feuer Zza
brennt. ochaleßabe.	brennt. l'ljarttschonduri.
Wir nuchvali	Wir Shun
sehen kedigit	sehen tschalaiduri
Rauch, ergo,	Rauch, purkku,
Flamme, buzardech,	Feuer zzu
Kohlen. kantre.	und gu
	Kohlen kkel'jasch
	und. gu.

XVIII. Das Wasser im Flusse fließt geschwinde.

Akuschaisch.	Ckaßi-Ckúmuk.
Fluß Erklo	Flusses Nichvei
Wasser schin	Wasser sin
fließt dachar	schnell guanfnu
schnell. zakle.	fließt. neiduri.

Digitized by Google

XIX. Der Mond ist grösser als ein Stern, und kleiner als die Sonne.

Akuschaisch.	Ckaßi-Ckúmuk.
Sterne Suri	Mond Bharrs
von lihar	groß kkundi
Mond baz	Sterne zzuku
groß chvalal	von, iar,
ist, ßade,	Sonne burh
Sonne heri	von iar
von lihar	klein. kkevari.
klein. nikoße.	

XX. Gestern Abend regnete es. Heute Morgen sah ich einen Regenbogen. Des Nachts ist es finster, und des Tages helle.

Akuschaisch.	Ckaßi-Ckúmuk.
Nacht Dukke	Gestern Liakchu
gestern berhan	Abend kundu
Regen kanili	Regen kuaral
kam. bußule.	ging. llettschleiduja.
Diesen Is	Heute Hjakinu
(Sonne) Tag beri	Morgens kkjorchel
Morgens anruz	ich ttun
Regenbogen enei birka kehjalgun	sah kkovkkri Himmels ßural
sah. kebageyda.	Bogen kkurta
Nacht Dukke	angegangen. biuchuno.
finster zable	Nacht Churei
ist, birchvar,	dunkel, zzanßer,
Tag beri	Tag djachta
helle leschavale	helle. ttschanyßer.
ist. birchva.	

Digitized by Google

Vierter Sprachstamm, Kuraelisch.

Die Stadt und das Gebiet von Kura liegen in Süd-Dhagestan, am Flusse Kura-tschai in Nordosten des hohen Schad-berges. Sie stehen unter einem Fürsten der den Titel Kurachamútai-chán führt, und sind uns, so wie die daselbst gesprochene Sprache, sehr unbekannt. Von der letzteren kann ich nur folgende Wörter mit anderen Lesgischen verglichen, liefern. (Siehe die Tabelle.)

Digitized by Google

	Dido	Kabutsch	Akuscha	Kubetscha
Gott	betsched	besched	zalla	
Mensch	tschekwi		adim	
Vater	obio	abo	tutteſch	dudeſch
Mutter	enniu, enna	io	neſch	nem
Kopf	tkin	kem	bek	bek
Mund	haku		mjiuli	mugli, moli
Bart	meſchloga		muzul	muſſur
Hand	retla	koda	nak	nik
Fuß	rori		kaſch	tai
Bauch				
Cunnus	beti	byto	kutu	kutma
Finger	baſchibi	ßutlo	tulwe	
Pferd	tſchu	ßotja	urtſchi	artſch
Hund	gwai	woi	chwa	koi
Katze	keto	kito	katu	
Kuh	ata	waia	al	al
Fuchs				
Wolf				
Waſſer	htli	htli	ſchin	ſchin
Feuer	zi	zo	za	zah
Waitzen	kikioat	kakoata	anka	
Gerſte	maka	makcha	mu'ke	muke
Brod	ſia	baba	kaz, zulha	kaz
Heu	bich		mura	
komm h				iſchowanna
ſetze dich				
Schaaf	bet'l	botß	mazza	maſſa

Digitized by Google

Digitized by Google

lesgische Wörtersammlungen.

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
Abend	bakka	bakka	- -	bak'arita
Acker	meidan	- -	meidan	betlulaugu
alle	ruzallago			
alt	herau mir'=ward	cherau	herau	herau
alte Frau	herau=tschuschu	- -	hera=adam	herau=tschaba
Arbeit	- -	- -	- -	chjalti
Auge	beer, ber	ber (burtul Augen)	beer	beer—(Kabutschhai)
Augenbraunen	- -	ßemildekek	- -	kurunzun
Augenwimpern	berſulaß	- -	- -	berſulaß
Bach	kala	kala	- -	- -
Bart	mejeſh, meſch	mejeſh	mejeſh	mejeſh
Bauch	tſchech	tziarab — (kkeno ſchwanger)	- -	tſchech
Baum	guet	dzul, hueta	guet	- -
Baumwolle	otokas	- -	pabag (Perſ.)	bampug

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckúmuk	Akuscha	Kubetscha.
mantudja	- -	kundu		
ur, rïetlir	meidan	kuru	ku	
chor-etscheka	etschru ga-nabi	kundargusa gersa	dukna chu-nul	
koro				
harkobil, charko	oßürabi	ja	uhli	oliva, chuli
lensewal	- -	- -	- -	kutwa, net
nitowil				
bigashu, mikashu	meschloga	tschir	muzul	mußull, muzur
buwit, bu-witsch				
tketur, tle-tur	gwiusched	murch	kalki	
parsniche	bamba (Pers.)	pamba	bamba	

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
Beil	aschti	–	–	–
Berg	mehr, k'hl= uru	mehr	meer	meer
Bier	busa	busa	tschaa	tschaa
Blatt	tamach	tamach	–	–
blau	kehelab	kehelab	kehelab	–
Biene	na	na	na	–
Blitz	pir	–	pri	pri, piri
bitten	–	–	hiki	–
bitter	–	–	k'loab	–
Blei	gula	–	gula	–
Blut	pih, bih	bi	bi	bi
Bock (Wid= der)	kü, ei, kió	ih	beon	kü
böse	biuschast' tschuaigä	–	kueschab	–
Breite	ewa	–	–	–
Brandtwein	araki	araki	arak	arakim
Bruder	waas,	naz	naz	uaz, uak (Kab. is)

Digitized by Google

[illegible]	Dido und Unßo.	Ekaßi Ekumuk.	Akuscha.	Kubetscha.
anzåd				
bil, pil	t'hlad	suntu	dubura	
furo	- -	mit		
zlageba		- -		
koëmi	niga	nekåsa	chanzaßa	
pera	tut	nai	mirk'e	
- -	- -		- -	
lauchuni, mur (Arab.)	makt'l	partidur	lanzwikuli	
- -	- -	dula	gaikisch	
- -	nekai			
tuschi - (vergl. Zinn)	hil -	tschuti (vergl. Zinn.)	korhaschin	
hin, innea	e -	ötah -	e	
antl'e, arle, chaiman	mitli	ku	burherk	
tulu, tpitorß	dshuka	ösa	waße	
ewchå		- -		
arak	aráki	arak	haraky	
gods, hods	glutscheßio	usu	utzu	oßo

	Chunsag.	Südliche Awaren	Anzug.	Dshar.
Brüste, mammae	kaka, keke	keke	keek	chūdū (Kab. ki
Brod	tsched	tsched	tsched	tsched (Kab. baba)
Butter	nah	- -	nach	nach (Kab. jetl')
brennend	- -	bakkaba	- -	- -
Cameel	warani, waraneh	waraneh	uarania	dewà (Tatar.)
Cunnus	mīs	mīs	mīs	mīs (Kab. byto)
dick	klarin	rizatal — teremal (dünn)	- -	- -
Dieb	karnych	- -	- -	- -
dein	dur (In Aracan tutßa)	- -	dur	durab
Dorf	rossoh			
dort	duwechun (In Arakan dûba)	- -	dabà	dabai, chu-dua
Donner	gogelebu	- -	gurgur	gurgur

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckoßi-Ckúmuck.	Akuscha.	Kubetscha.
koka	kiki	kuku	mamma	
gan, tschan	ßia	tschat	zulha	kaz
ßintl'rutla	ghes ridtl' (Milch-Fett)	na	nerch	
gwanqri	omokwilo	wanari	wari	
kuku	beti	misch	kuta	kutma
peke				
japta				
dub	daebi	will	elsa	
hinidil, chutu	dagor	mikun	aiteb	
chuchuði	chuchudori	kutiburi	kokkubikuli	

Digitized by Google

	Chunsng.	Südliche Awaren.	Anzug.	Othar.
du	mun (In Arakan mon)	– –	mun	mun
Durst	– –	– –	ganki	– –
Eiche	mikizul	– –	– –	– –
Ehe	– –	– –	– –	mak'jarito
Egge	– –	– –	– –	– –
Ehemann	bichin-tschi, olohan-tschi, roß-ßäete	roßäre	bitschin-tschi	shenelau-tschi
Ehefrau	tschesu, tschushu	tl'jabi	tschusho	shenelau-tschabà
Ey	chono, hono	chons	hano	hano (Kab. tschemuza)
Eis	zuer	zuer	rü	zuer, zer
Eisen	maach	– –	maach	mach
Eintracht	– –	– –	– –	tek'esin
Elend	chen'kula	– –	– –	– –
Elefant	pil			
Ellenbogen	keïsche	– –	– –	– –
Ente	ruklul-anko	– –	– –	urdak (Tatar.)

Andi.

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckúmuck.	Akuscha.	Kubetscha.
men	mi	ina	ug	
– – – –		mäkſa	mullugi	
not				
mechr'bikol char				
kunta	tſchedin	leß	murgul	
hortſch, eſchka	bae baru	cher	chunul	konub, kunub
korkon	kenatſch	gunuk	to'ka	
ßar, ßßaar	beru	mik	mih	
ku	ger	mach	mech	
rock'=u				
itſchipala				
aßßu				
ordek, forkek (Tat.)	– –	ordek (Tat.)		

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
Esel	hama (Arab.)	- -	hamà	hamà
Enkel	- -	- -	timasul = timal	timasul = timal
entfernt	ridkad (In Arakan jikchad)	- -	ridshad	ridshat
er	dow, chadau (In Arakan chudo)	- -	hadab	hadab
euer	nusher (In Arakan musher)	- -	musher	moshorab
es ist	pugu, bugu	- -	- -	- -
essen	konnalleh, konai, gumalleh	- -	kune	- -
erwarten	- -	- -	tschaa	- -
Erde	ratl'	- -	ratl'	ratl'
fahren	baz'i	- -	- -	- -
Faulheit	kochjaltunu	- -	- -	- -
Faß	raklen	- -	- -	- -

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckúmuck.	Akuscha.	Kubetscha.
hamoroch	amoi	tuku	eimha	
oscho oscho	- -	- -	durhalla durha	
telala	maeki	archsa	hjaklaßabe	
hegeb, pesil	dsho	táh	heich	
- -	- -	ußul	uschßelja	
tschi kimir	- -	dukwansa	wkisch	
- -	- -	atzu	urhale	
misa, bißu, zchur	tschedo	kerki	mußa	mußa
iniwal tere-likun				
tluna				
rokko				

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
Fels	nach, tati	nach	tati	– –
Feder	mitir, tt'lehr	ras	mitir	– –
Flamme	ruttll'i	ruttll'i		
Feuer	za	zza	za	za (Kab zo)
Feuerstein	modscho	– –	mobscho	– –
Feuerschwamm	saak	– –	saak	– –
Fasten	kalko	– –	kalchue	– –
Feind	–	– –	stan-tschi	– –
Feld	meidan	– –	– –	awlag
Finger	kilisch, kischal	kelesch	nats	gilisch (Kab. sutlo)
Fisch	tschua, tschiua	tschua	tschua	tschua
Fleisch	hân, chjan	chjan	hân	hân (Kab. cho)
Fliege	neki	– –	– –	– –

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckumück.	Akuscha.	Kubetscha.
soß	ritl'	mai	hali	
kiru, zlero	lelabi	bál	pala	
za	zi	zu	za	zah
tschomu	atu	rutscha	aschul	
seku	schowki	jechgwi	tapchana	
kolitschir	kal	ßuma	dunibuzali	
tuschman (Pers.)	- -	duschman (Pers.)	duschman	
chur, relameßa				
zekoil, zekabel	baschibi	tschisa	tulwe	
migul, muchol	beßüro	häba	koß	
itl', rytli	retl'	bik	dih	
s'anda				

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
Flinte	tomang, (majar, ein gezogenes Rohr)	- -	topang	- -
Fluß	hor, chor	uor	or	or, chjare
Frühling	ochoßa	- -	ichti	ichti
Freund	- - - -		hudula	- -
Frosch	bakoh			
Frucht	pik	- -	- -	- -
froh	bak	bak	- -	twaral 'tljuana
Fuchsschwanz				
furchtsam	- - - -		henkura	- -
Fußboden	kort, lamisä	- -	- -	- -
Fuß	pog, heteh	hete	pog	pog
Gehirn	korts	- -	adamachu	adalmahu
Geld	aratzo	- -	aratzo	- -
Gans	kaas (Tatar)	- -	tschahahindsh	kaas

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckúmuck.	Akuscha.	Kubetscha.
wank	tupi	topang	tupang	
gador, igiru, tlen'	ehu	nich	chwalal'ergu, erklo	
kinu	atoch	intu	ejaw	
nokotlu	- -	halmachßibu	almach	
tikchoi rasigiliti				
sirdo	- -	nehausaisa	orokkan	
szawá				
tscheka, tschuka	rori	dshan	kasch	tag
miárutlhono	ata	ná	mee	
orsi	mitzchir	arzu	arz	
kas', kog	kochgo	kas	kas	

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
Gerste	ook	- -	ook	ook (Kab. makcha)
gestern	ßon, meter	ßon	- -	- -
gelb	madshob	madshab	madshab	(Kab. hutl'). - -
geben	- -	- -	k'lela	- -
gieb	tl'eh, k'lá	tl'eh	- -	- -
gehen	uniugeh	- -	wittla	- -
gehe!	á	- -	- -	- -
gehorchen	- -	- -	bidaria	
gesund	rakligugisch	tschago	tuchi	- -
Gehör	- -	- -	rsawla	- -
Geschmack	- -	- -	- -	konála
Geruch	- -	- -	- -	mjachtscho-la
Gefühl	- -	- -	- -	chilla
Geschrei	- -	- -	- -	charatel
Geheul	- -	- -	- -	edula
Gesicht	berk'al	humerat	- -	berk'al
Gewalt	- -	- -	- -	siw-chaldi-duch-ugu

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckúmuck.	Akuscha.	Kubetscha.
burtschina	maka	ka	mu'ke	
fun	hutl'	lechu, liakchu	ßa, berhan	
tscheku	itschio	kakisa	bukutaße	
– –	– –	dula	bekkisch	
zuó				
– –	– –	nasu	o'esh	
botlá, otlá				
bußekú	– –	zuláu sibu (Gesundheit)		
antlito				
mizalso				
zchan				
zinno				
pui				
urkkel'za				
harkuna	– –	legindar	da	
ppeschi				

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
Gestalt, Wuchs	- -	- -	- -	kljunana
Geist	- -	- -	- -	rûechcha (Arab.)
Getraide	tsched, chonn	- -	- -	tsched
Geburt	- -	- -	- -	keûn'chana
Gießen	t'eſâ	- -	- -	- -
glatt	- -	- -	terenab	- -
Gold	maeſed	- -	maeſed	meſed
Gott	betschas, bedshêt (In Arakan betsched)	betschas	bedschèt	bedschèt (Kab. bedschet)
Graß	jurtschina-bugu	- -	- -	- -
Greis	herau-tschi	- -	herau-tschi	herau-tschi
Graben	tataul	- -	- -	- -
Grube	baka	- -	- -	- -
grün	urschina, urschinab jurtschina	urtschinab	ordshin	ordshin (Kab. itschas)

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckúmuck.	Akuscha.	Kubetschq.
nizozachal				
schan				
lira				
jachorata				
tinna				
- -	- -	obtschusa	launße	
misidi, metschiti	ukru (Georg)	mußi	murhe, altun (Tat.)	
zow, zo, zob	bedschet		ßaal, b'ßaal	zalla
chotit				
wochor	etschru tschekwi	kudarguſa	okna	
chiuïr				
tonkil				
chwetschi, chotschischi	etscheaßi	tschuldisa	berhaße	

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
Groß	kadiab, chalada, kudia	kadiab	kudab	kudab (Kab. juko.)
Großvater	kuda=emin	- -	haedede (hädedeldede Urgroßvater)	haero=emen (haero=emen=zallodede Urgroßvater)
Gürtel	ratschel	- -	- -	- -
gut	tl'ikabugu, chlik'bugu	- -	tl'ihab	t'l'yhab (Kab. keto)
Gränze	jurku	- -	- -	- -
Haar	galal, sub	haljal	sab	sab, raß
Hals	gabur	gabur, schukar	gubur	gabur
Hand	kwer	kuer, kumur	kuêr	ker (Kab. koda)
hart	zakaw	zagaw	zagab (aederab weich)	- -
Haut	zoko, tscholoh	tech	chey	kech, keg
Hahn	heleko	- -	heleko	helko

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckúmuck.	Akuscha.	Kubetscha.
petschucha, buochula	reko	kunosa	chwallaße	
otschucha-ima	etschio	butal pu	tutteschda tutteschda	
toklon	- - - - - -			iri
schonschi, tschurtschi-to	rigu	kinsa	achße	
putlamisa				
ßirgi, tlozi	kodi	tschara	atschme	
garu, char-tol	metsch	derbasch	kaw	kou, kaf
kasshu, taalo	retla	kúá	kak	
- - - -		psakasa	debchaße (kant'ißе, weich)	
chutscha, utsch'scha	bik	burtschu	quli	
alkuzi, alkuz	onotsch	adjari	tauha (Tat.)	

Digitized by Google

	Chunſog.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dſhar.
Huhn	ang'ko, anko	- -	anako	anko
Haber	niha, necha	- -	ugu	ugu, ugi
häßlich	- -	- -	berſinaguro (nicht ſchön)	- -
Haus	- -	kuk	- -	ruk
Hagel	- -	- -	- -	goro
Herr	chaana (In Aracan beterchanz)	buherdan	chaan	chaana
Herz	rak, kehren	kehren	rak	rak (Kab. jako
Hemd	retèl	- -	gurdê	- -
Heu	cheer	- -	cheer	- -
heute	ſchik'kab, dſhaka	ſchik'kchab	- -	- - (Kab. ſhenßa)
Herbſt	chaßab	- -	chaſil	chaſil
Heerd	mag	- -	- -	- -
hier	ani (In Arakan chanïu)	- -	ſ'l'ab	echinab, echiab
Hirſch	gitutſch	- -	ridſh	tſchaan

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi- Ckúmuck.	Akuscha.	Kubetscha.
uetzn, uezó	akae onotsch	anakwi	ar'a	
nicha, nechu	-- --	sus	ßußul	
kihinti	- -	ekwisa	zachße	
akko	- -	- -	- -	kall
karkonßen				
chan	auarak	ußaldu	talkan	talgan
roko, t'eko	roko	dáku	urki	
gurdo	ged	hukwa	hau'a	chewa
untscha	bich	gulu, chulu	mura	
shetal	dshekul	dechta	isberi	
ßirbu	imcho	ßubtil	bechni	
mecha				
hatlu, olezu	to	tschikun	hadsheb	
belir	shid	bürni	bardkuja	

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
Hirse	mutsch	– –	mutsch	mutsch
Himmel	sob	suw	– –	sob
Hitze	chenti	hhendi	chenti	chen'chlu
Honig	hodzo	– –	hodzò	hodzò (Kab. nutzo)
Hosen	tashur	– –	hebet	– –
Holz	zul	dzul	zul	– –
hoch	echede	– –	tschahab	tschahab
Höhe	ritsch'adaa	– –	– –	– –
Hof	at'ida	– –	– –	– –
hören	raaraw	– –	riela	– –
Horn	tl'jar	tl'ar	– –	– –
Hand	choi, hue	sohy	rog	he, dawashi (Kab. woi)
Hure	jehuli tschushu	– –	jechuli tschusho	jechuli tschabà
Hügel	– –	– –	– –	meer Andi.

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Kaßi-Ckumuck.	Muscha.	Kubetscha.
betscha	mtec	chi, gumugi	mitschi, karßak	
teschin (vergl. Gott)				
unzaa	–	kirisa		
hunz	nutzi	niz	wasa	
schtschok	gedti'u	häshak	schalwa	
thludi	redukaza	täma	urzuli	
hirzi, buotschucha (vergl. niedrig)	– – –	lawai	okanne	
wochulä	– –	– –	– –	
awlan	– –	– –	– –	
– –	– –	baijan	ba'kisch	
mulze choi	gwai	ketschi	chwa	koy
kächba	– –	kächba	chorawat	
	(Georg.)			
wjashe				

Digitized by Google

	Chunsog.	Südliche Awarey.	Anzug.	Dshar
Hunger	- - - -		raki	- - -
ja	hlik, aßtu	- -	e	ei, chadi
Jahr	thahel, ßon	ßon	ſoſo	ſoſo
jetzt	- - - -		- - -	chimſhi
ich	dun (In Arakan ton)	- -	dun	dun
ihr	nuſh (In Arakan mon)	- -	muſh	muſh
in	- - - -		- - -	dshani
Joch	- - - -		- -	batſchißa-kutarä
jung	chitinau	- - - -		- - -
Jungfrau	iaße	- - -	iaße	iaße
Kalkun	tharis-ang'ko	- - -	- -	- -
Kalb	betſchè	- -	betſchè	betſchè
Katze	kettoh, getó	kettoh	getu	piſchik (Kab. kito)
Käſe	haan	- -	haan	- -

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Haßi- Ckúmuk.	Akuscha.	Kubetscha.
- -	- -	keschilßibu	rißki	
ibagaidu, ewkä.	tscho	mukun	halßabe	
reschin chanshi	tl'ebi	schin	doß	
den, ten	di	na	du	
itlel'go	meshi	bsu	uschscha	
chenz'be rugilä				
mitsche hidi joschi	- -	dusch	durßi	wußi, rurßi
- -	- -	uruß anäk- wi (Rußen Huhn)		
t'l'edir gedu, cheto	meschi keto	bertsch titu	kuatscha kata	
iso	akri	nis	nußia	

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
Kalb	tkae	– –	kiradsh	– –
kalt	– –	– –	buharab	– –
Kälte	rohi	rohi	rohi	chuatschala
Kehle	ßeker	– –	– –	ßeker
Kind	timir	– – –	timir	chimir
Kleid	retel=kum	– –	reedkuashu	– –
klein	koka heti=naw chit'=ina	hetinaw	tina	tina (Ka=butsch hitins)
Keule	ti'l	t'il		
Knabe	waß, uaßaß	uaßaß	uaßa	uaßa
Knecht	– –	kismei=char	– –	– –
Knochen	rat'lah, ra=dla	rattl'ja	radla	rekka
Knie	naku	nachchiô	naku	guga
kochen	chal'deſt	– –	– –	– –
komm	– –	– –	– –	– –
Kopf	beter, me=theri	ada, biber	betèr	bekèr (Kab. kem)

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckúmuck.	Akuscha.	Kubetscha.
haza, onhsh (haza=weiß)	ker	kiraſch	zuwan'tſchi	
ßodo, ſodo	- -	derku	da'le	diblai
z'oto kon'ki	- -	daruſa		
motſchi, waſchſcho	taqui uſchi	örtſcha	nikaße durha	
rolal	tſchetlo	janda	paltar	ßoktan
mitſchigu, mitſchi	taki	tkiwiſa	nikaße	
bitſchi, motſchi, waſhu, bulſcho	uſchi	tkiwiſa örtſcha	durha	gahe, harga
- -	- -	- -	- -	awatſcha
rotli	tlußa	törk	likka	
niko, tlou uchunata	eknoku	nikwi	kuqua	
- -	- -	ſchikunanu	- -	iſchowanna
mies, maar	tkin	bek	bek	bek

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
Koth	- -	- -	- -	chafasch
Kohle	tturtschi	tturtschi		
Kugel	- -	- -	- -	gurg'inau
Kuh	aka	aka	aka	oka (Kab. waia)
Kupfer	bach	- -	pach	- -
Krankheit	- -	juntun (krank)	unthi	-
kranken	- -	- -	unti	- -
Kraut	cher	- -	- -	- -
Kreis	- -	- -	- -	akuver
Krieg	tlal'budu	- -	- -	- -
Krieger	chlink-aba-chjartschi	- -	- -	- -
lachen	beltanchila	- -	reti	- -
Lamm	tlehel	- -	hoch	keer
lange	emenechwa (In Arakan zewihu	- -	ameramech	ameramech
Länge	chelagwada	halatal (lang) kkokkab (kurz)	- -	- -

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckúmuck.	Akuscha.	Kubetscha.
tscheimel				
–				
furkuma				
ßija, zim	ata	öl		al
ßir	hiroz	dupßi		dupßi
– – – –		zuzaua		itzali
– – – –		hälakäsa		itzule
farko, un-tscha				
furkuma				
rekur				
milßeka				
– – – –		käkisa		dukoler'hale
bura	tkeli	tki		muquara
bihugu	chomiol'	tschäbrusa		bechkalla
–				
reküla				

Digitized by Google

Chunsen.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
langsam	chauchint	chat'tschun	
leicht	intl'augu	tadahab	– –
Leinwand	hebed	girdshi	– –
Lende	maatscho	maatsch	maatscho
Leben	jomyr (Arab.)	jomyr	chlichugisch
leben	– –	tschaujuga	– –
lebendig	jomyr	– –	chüg 'utschizgu
Leder	nakai	tscholoh	nakai – –
Lärm	– –	– –	dewl
Lippe	kutwi	– –	kuet kutal (plur.)
links	kweab	muka, kweab	– – – –
Liebe	– –	jutliljá	– – otlulo
lieben	otlulo	jiôtliljá (ich liebe)	huatli – –
liegen	uwegisá	– – – – – –	

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckúmuck.	Akuſcha.	Kubetſcha.
ſol'kotle, tlol'kotle	- -	kukluſa	kukle	
ſeten	katan	keten	katan	
ſ'ono	komtſchu	litja	kik	
ugje butli, jomuru				
- - - -		örmalakiſa	achal derquis	
buſhiku				
- -	iriot	changon	kopz	
chamchale ſunka	hût	murtſchi	kent	
- - - -		quijämur	kuzal	kißil
gidl'do, gatlini				
tſchilito, ſchil'do	- -	bſhiſa	wükkule	
kiereken				

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
Licht, Glanz	kanchli	kantljôna (hell) bezehljola (dunkel)	– –	– –
Loch	karat	– –	– –	– –
Löwe	arslan	– –	– –	arslan
Löffel	gut	– –	koßi	– –
Luft	– –	– –	– –	kue
Macht	Gutsch	– –	– –	boschi=bugu
Mama	baba	– –	baba	baba
Mann	bahardsh, olochan=tschi	– –	tschi	tschi
Maulthier	urtsen	– –	urtßem	ertsen
Mays	zoroto roodl'	– –	bagdad	pinda=bug=da
Maus	junk	– –	– –	unk
Maß	boz	– –	– –	– –
mein	dürbugu (In Arakan don)	– –	dür	dürab
Meer	– –	– –	– –	rachjad

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ekaßi-Ekúmuk.	Akuscha.	Kubetscha
ul'zir	-	-		
ukin				
- -				
arkom	koschi	kusa	qualßa	
chuwa (Pers.)				
beschi		- -		
ila	enna	babai	nesch	
- -	-	wiri tschü	murgul	
tokisch	kworitzeni	wilzun	katschir	
tschoral lo-ra	- -	tschachnale-ke	hadshlanke	
inku				
paßon				
dib	dae	tyl	dila	
tengißlje (Tatar.)				

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar
Mensch	adam, tschi, zoji, genat, (osch, Leute)	tschi, genaht	– –	bahar=tsi (shama=had Le te)
Mehl	chara=roodtl'	– –	aat'	–
Messer	nuus, nus	nûs	nuus	– – (Kah. tschitse)
Messing	karbit	– –	karbit	– –
Meth	hadzul=htlim	– –	hidzil=htlim	– –
Milch, frische	rach, rjach hhán	rrjach	rach	rach (Kah. hi)
Milch, saure	beta	betà	beta=rach	ebel=dscha=ra=rach
Mittag	kahmechbu	– –	kuat	– –
Mond	moots, moz	– –	moots	mootsʃ' (Kah. botso)
Monat	moots, moz	moz	moots	– –
morgen	Feße	– – – –		– – (Kah. schi schat=la)

Digitized by Google

ndi.	Dibo und Unßo.	Ckaßi-Ckúmuck.	Akuscha.	Kubetscha.
	tschekwi	tschu	adim	
hur	at	inikma	betu	
im	teek'	tschila	dis	
	maech	dukni	es	
tz ßitl'-	nutzi-htli	nizal hen	wasallah	
chaa			'rusch	
in, ßink,	ghe	uek	nil	
ittschi				
urt	tekaeßi ghe	mast	juhurt	
al	kischod	achten	erillish	
rts, par-	butzi	bars, bers	baz	
e				
rts	butzi	bars	baz	
ela	gwide	hunti	dsh'ual	

Digitized by Google

	Chumsaky.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dsha
Morgen	- - - - - -			radaliß
Mühe	- - - - - -			sachmat
Mutter	ebel, ewel	ewel	ebel	ebel, e (Kab.
Mund	kaal, kal	kal	kaal	kaal
Mütze	tagur	tagur	tugur	-
Nagel, an d. Hand	matl'	maßl	maat	maach
Nagel, eiserner	- - - - - -			mar
nach	- - - -		makasan	maka,
Nacht	surdo	rahle	surdo	kchaßß (Kab nisch)
nahe	agar (In Arakan agar)	- -	hanshi	heshe
Name	zar	zar	- -	zarschi
Nase	chomag, meer	meer, buschi	chumug	muschu
Nasenlöcher	- -	kalli	- -	kalli
nehmen	woká	- -	harla	-

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckúmuk.	Akuscha.	Kubetscha.
chodoro, achotir kindischlje	- - -	kkjorchel	anruz	
ila, illi	enniu	ninu	nesch	nem
tkol, kol	haku	ßumabek	mjiuli	moli, 'mugli
lagara	kuk	kåpa	kapa	kapa
mut'la, mutelz	motl'ugi	mich	mekwa	
an'kotumja				
unzilo				
retlo, hetschokdo	gidod	chu	dukke	gutzilli
t'lenura	igo	gansa	hamljaßube	
zjer				
mahar	mali	mai	kankube, kank	mirr, kanki
meretli-kale				
peß'chotin	- -	lasun	bekkqucukisch	

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
nein	hedschos, hetscheu	- -	guru	hedschäb, chetschu
neulich	dahabugu (In Arakan chantschi)	- -	dahamech	kinamech
niedrig	uechä	- -	tughab	- -
Ochse	ots	oz	os	ots (Kab os)
oder	- -	- -	- -	- -
ohne	- -	- -	- -	chetscho
Ohr	een, ain	en	in	een, eïn
Panzer	kal'den	- -	- -	- -
Papa	dadi.	- -	dede	dede
Pelz	- -	- -	- -	- -
penis	beker	beker	beker	beker (Kab datla)
Pfahl	kasik			
Pferd	tschu, tscho	ziu	tschu	tschu (Kab ßoisa)
Pflug	bruts	- -	burus	- -

Andi.

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckúmuck.	Akuscha.	Kubetscha.
...u, zu	anu	bakari	beecku	
...otligu	taniol'	bakar tschá-brusa (vergl. lange)	bechkalla quara (vergl. lange)	
...l'ukur, buotschu		kutaßa	kanze	
...nßo, uns-'za	is	nitz	unz	
...wá				
...utar				
...anka, an-dika	aheabi	witschi	lai	lege
...schiptschiti				
...na	obio	butai	tuttesch	
				tintana
...oto	bilu	tschetsch	tuna	duna
...tü, kooto	tschu	tschu	urtschi	aksia, artsch
...b, rapzu-kel	búrus	karaß	duraz	

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
pflügen	- -	- -	- -	- -
Quell	tudal-htlim	tudal-ht'li	tudal-htlim	-
Rauch	kui	kui	- -	kui
rauh	- -	- -	aetidab	- -
rechts	- -	kwanarag-bu	- -	- -
Regen	zat, zab	zat	zab	zaat
Regenbogen	kekchal	- -	- -	- -
reden	- -	- -	chabarbed-she	- -
reiten	- -	- -	tscho-ta-sa-nitla	- -
Reiß	perinsh (Pers.)	- -	brinsh (Pers.)	brins (Pers.)
Rinde	makkar, üth	- -	- -	- -
roh	bitsch'arja-gu	- -	- -	- -
Roggen	rotl'	- -	- -	rochi
roth	baaraf, baaran ab'arra	baaraf	baaram	baaram (Kab. zudo)
Rücken	much	- -	- -	much

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckumuck.	Akuscha.	Kubetscha.
uotloon				
inz	is	kula	hinitsch	
aak'				
– –	– –	tschutusa	zachße	
hantschil	– –	urtscha	leel	kahib
za	kema	gwaral, kural	kani, kanili	
ßereltschor	– –	ßural-kurta	enei dirka kejalgun	
– –	– –	galgatisa	haikule	
– –	– –	butigu	murtaiwisch	
prinsß (Persi.)	piranshi (Persi.)	pirinsh (Persi.)	berindsh	
makar				
chatiko				
tkir				
hiri, ire	zuda	jatulsa	hentenaße	
machol, michal				

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
Ruhe	harchütü	- -	harchütü	- -
Saamen	wachuleh			
säen	kutan (Georg. Pflug)	- -	- -	- -
Salz	zam, zjan	- -	zam	zam (Kab. tschia)
Salpeter	tschamsa	- -	tschamsa	- -
Sand	tschimig	- -	- -	chum (Tatar.)
sauer	zekab	- -	zekab	- -
Schaaf	eu, acheh	acheh	eu	eu (Kab. hotsi)
Schwester	jás, jaz	jaz	hiats	hiats, hiaßt (Kab. akois)
Schulter	gesch	- -	buhun	getsch
Schenkel	maho	- -	maho	maho
Schweiß -	heet	- -	eet	eiki

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckunnuck.	Akuscha.	Kubetscha.
–	–	kihäsibu		
schenscharum				
zon, zun	zio	psu	dse	ze
schanßau	tschek	gentzauletzu	janßau (vergl. Schießpulver)	
keru, kaïr	gibu	kum (Tatar.)	kair	
butlin	zekiu	kurtschisa	turschu	
haiman	betl'	dä	mazza	
iobs	akießio	su	dutzu	doßi
kaschit mïer (Armkopf)	hiro	katsch	kuzuume	
kascheletje				
niko	och	shira	uttur	
hanoche	igobi	huk	maga	

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
Schwein	bolton, boton	bolton	boton	buchon (Kab. butlo)
Schwerdt	choltschen	- -	chaltschin	- -
Schießpulver	tomangolcheer (Flintenkraut)	- -	cheel	- -
Schwefel	tschabat	- -	tschabat	- -
Schnee	asu	asu	asu	aso
schlafen	k'tilsun, hwuakach	- -	- -	- -
Schlaf	matli	- -	matli (henki Wachen)	matlo
schwarz	tscheran, tscheerab	tscheerab	dir	dir' (Kab. zodolo)
schlecht	kuesch, kuet'abugu	- -	- -	gesch'abugu (Kab. zazo)
schwer	- -	- -	pakab	- -
schön	chlik, berzen	- -	berfinab	- -
schlagen	buakena	- -	- -	- -

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckúmuck.	Akuscha.	Kubetscha.
chunka, chunda	betlo	burku	bdshaka	
chiltschamu	matscha	tur	tur	
tschir	bich	janßaul	janßal	
tschabat	tschogok	tschamatu	alt	
anßi, anze	ißi	marchala	dahe	
ißeptan				
klichomado, mutli-chaßu	– –	schana schaua	ußunne	
betschedir	kaba	lehisa	zuttara	
hokoro	– –	kusa	beukle	
bagu, zonß, pacha	– –	chuisa	dshokbaße	
gider				

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
schneiden	kotå	- -	- -	- -
schnell	cheku	zak	- -	- -
Schlacht	tawel = gru= gu	- -	- -	- -
schlecht	geschabugu	- -	- -	- -
Schuh	tschegma	- -	tschegma	- -
Schlange	borock			
Schmerz	- -	juntu	- -	unti
schicken	- -	- -	witola	- -
Sehen, das	- -	- -	- -	bichula
sehen	bichuleh	- -	wechi	- -
sein	schendil, dil, uo	- -	jénel (jené sich)	shenelab (shenê sich)
Seide	tschila	- -	abreschum̃i	- -
setze dich	- -	- -	- -	- -
Schiff	gjammi, gge (Georg.)	- -	- -	- -
sie, illi	doll, chadal (In Arakan chudo)	- -	hadal	dål, dal
sie, illa	chudu	- -	- -	- -

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckumuck.	Akuscha.	Kubetscha.
pel'ka				
rekur'butle-tu				
t'ulu, kihin-ti		dshuka	ósa	waße
– –		maschabi	– –	– – tschekma
tuk'uth				
– –	– –	– –	nasu (vergl. geben)	buturahasch
anto				
– –	– –	– –	uku	gebakisch
rekun		artwaschum	simi	kaknear'ha-la
– –		– –	schaiko	
raul				
peschetä		shedwi	ti	haitty
peßdä				

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
Sichel	chari zad	– –	zoot	– –
Silber	aratz	– –	aratz	araz
Sieg	wobichisa-	– –	– –	– –
	wona	– –	– –	– –
singen	ach'ßlogu			
siehe (ecce)	mi	mi	mi	mi
Sohn	timir, uas	uas	timir	chimir
Sommer	ridal	– –	rii	ridal, jur- mi
Sonne	baak	kko, gebe	baak	baak (Kab. bok
Speise	kuemn	– –	– –	– –
spitz	besra	tljumke	– –	– –
Stadt	roßßoh	– –	– –	– –
Stamm	chankara	– –	– –	– –
sterben	– –	– –	huarum (haratsch gestor- ben)	– –
Staub	– –	– –	chiur	– –
Stärke	Gutsch	– –	– –	kubat (Arab.)
Stahl	tscheran	– –	tscheran	– –

Digitized by Google

Andi.	Diho und Unßo.	Ekaßi-Ekumuck.	Akuscha.	Kubetscha.
itscho	neschu	tschinikwi	kalka	
rsi, arßi	mitzchir	arz	kumisch (Tatar.)	
rißartschi-ßil	–	–	–	
zameti				
on'ono	–	–	–	
–	–	–	–	
oscho	uschi	ers	burha	
ribu, taenn	ßemitl	gwintul	ejawlasch-schala	
mitli, mitsch'ßi	buk	barch	beri	ßuß, barshe
maßindeer-dä				
puk'itu				
scheger (Pers.)	–	–	–	
urzo				
–	–	–	ipkundi	weepkewle
tlichwa				
peschi				
tschiron	burtik	tschandan	schaldän	

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Anzug. Awaren	Dshar
Stein	izo, hezo	hezo teb	chez'ó
Stern	za, zda	za zoa	zabi
steh!	ttscha=a	- - - -	
Stirn	nodo	- - nodo	nodo, nu
Streit	ragbugu	- - - - -	
strafen	- - - -	elbitl'a -	
Stimme	- - - -	- - charatl'	
Strahl	- - - -	- - bab, bak	
Sturm	- - - -	- - sobabargun	
süß	hozo	- - gohab -	
Taback	tamako	- - tambak	tambaki
Tag	dshaka, kko	kko ko	ko
Taube	miki	- - - - -	
Thal	- -	- - - -	kále
Thier	diügtscha=gali	- - - - -	-
tief	- -	- - - - -	
Tiefe	gwoar'ida	- - - - -	
Tieger	kaplän		
Thür	- -	- - - -	nuz'a
Tochter	jáß	jáß jas	jas
Thon	tschabar	- - tschabar	chjasch, tschabar

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckumúck.	Akuscha.	Kubetscha.
hinzo	gul	tscheru	kaka	
za (zaalil. Sterne)	za	zuka	suri	
oko	- -	- -		
hunē, chu-nau	tlokwa	netebek	anta	
kiezen		- -		
- -	- -	tembeh	bak'isch	
tlotzu				
kenetlir		- -		
ßurtutirata				
mitza	niai	nähusa	mißße	
koi (Rauch)	tamaku	tambaku	tambaku	
bu, tchzal, tljal	dshekul	kini	beri	bigula
kolo				
r'aßßo	- -	- -		
peschon				
lelo	- -	kurtußa		
kuti		- -		
jenzowen	- -			
joschi	kid	dusch	durßi	
zerta, choti	tschedo	luchti	ant'tsche	

Digitized by Google

	Chunſag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Oſſar.
tödten	- -	- -	huaram	- -
Tod	adſhal	adſhal	adſhal	chana
tragen	bokulabugu	- -	- -	- -
trinken	käh, chek'e	- -	heke	- -
Tuch	ſakulat	- -	ſakalat	- -
über	- -	- -	- -	k'ad
Ufer	- -	- -	- -	rajal
unſer	neſher (In Arakan niſher)	- -	neſher	neſherab
unter	- -	- -	- -	karſchalku na
viel	jemere	jemere		
Vater	dadi, emen,	emen	dedè	dedè (Kal abo)
verbergen	bachtſchula	- -	- -	- -
Vogel	hindſh, anko	hedo	hindſh	woſhenuch
vorher, ſonſt	emenechwa	- -	zebè	zebè, nok
Volk	adamal	oſch	- -	- -
Waitzen	roodl'	- -	rodchi	rochi (Kal kakoata)

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ekaßi-Ckúmuck.	Akuscha.	Kubetscha.
– –	– –	ib'tschana	kaichule	
rittor, ritschtschor				
perkatukun				
zàtir, zaatir	– –	hätschansa	uttschisch	
shuka	ßakalat	tschuka	katschu	1
galla				
tlen'ljela-ggr'				
– –	– –	shul	dichchelja	
ek'alschéa				
ima	obis	pu	tutteſch	duheſch
bernaſche-tum				
zur, purtie	agitschik	lelechi	dſhaniwar	
kukal'zemin	– –	mak		
tchalki, chakk	oß	umat	adimte (Leute)	
kir	kiki oat	letscha	anke	

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
Was?	schiblu, tschè (In Arakan schumu)	- -	schib	schebugu (was ist?) zintschigi
Wasser	htlim	htl'i	htlim	chim, chlim (Kab. hr'li
Warm	- -	- -	chenab	- -
Weg	nuch	- -	nuch	- -
weinen	odil	- -	mage	- -
weiß	kaha, tchjacha	kaha	arats	araz (Kab. haldio)
wer?	schuman, meke (In Arakan t'il')	- -	schu	schemune, schiwtschale
wessen?	kisamun (In Arakan t'lige)	- -	ch'il	chilabi
wen?	(In Arakan t'lige)	- -	hauh'li	chißißi
wem?	(In Arakan t'litßa)	- -	chil	chibi
Weib	tschuschu	tl'jadi	tshuscho	rutschaba, tschaba Andi.

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi- Ckúmuck.	Akuscha.	Kubetscha.
iwgo, ibrá	schebiol	ziri	ßeßabia	
htl'en, tlen	htli	ßn	schin	zün, schin
unßa	- -	gelisa	bozarle	butzi
mikch	huni	chuldu	chuni	
- -	- -	átisa	wißßule	
haza	aluka	tschalaßa	zubaße	
imgo, imlo- kuchá	schebiol'	zu	tschaßaja	
- -	tl'hus	gildi	ilasavijá	
- -	- -	zu	hilaßavijá	
- -	- -	chin	hißavijá	
joschika	ganabi	gersa	chunulabim	konub, kunub

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
wenig	dahab	dahab	dahab	tschachir
Wein	dshā	dshä	dsha	(Tatar. dshā
Wiese	charchualibak	- -	meidan	urtschicher
wir	nish, nishe (In Arakan don)	- -	nish	nish
Winter	chaßel	- -	tl'in	t'lin
Wind	- -	- -	- -	churi
Wirbelwind	- -	- -	- -	chûrt
Weintraube	dschwil			
Wachs	hoe	- -	he	he
Wagen	chir	- -	- -	- -
Wange	chumir, chir	chimir	- -	chumir
Wald	z'ul', dzulal (Bäume)	dzulal (Bäume)	- -	- -
Wann?	- -	- -	- -	ſtſchimicha
Welle	- -	- -	- -	bagarula
wo?	ku	- -	- -	kiwatſchu
wodurch	ſchib	- -	- -	tſchiwtcha wile
Woche	usmonko	- -	zoantl'e	- -
Wolf	bätz	bätz		

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckúmuck.	Akuscha.	Kubetscha.
shono, tschono, h'ono	–	tschur	tschahyr (Tatar.)	
chaniar, et'zoto	–	chulurdu	aulak	
etlel'go, ischib	eli	näh	nuchwa	
klinu	et'l'ermo	kiütul	chani	
maz				
pudil				
shir	–	kan	murtscheli	
relli				
korßu				
reshscho				
ibergimä				
ßuur				
inuki				
iwlokachä				
hotlo	mushmar	nurschmar	dshuma	

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.
Wolke	- -	- -	- -	- -
Wolle	kuaß	- -	kuas	- - (Kab. th'ſu)
Wort	- -	- -	- -	rjeï
Wunder	- -	- -	- -	tamaſcha
Wurzel	k'lebil	- -	- -	- -
Wurm	boroch	- -	- -	- -
Zahn	ſibi, zähbi, zawi zawi		ſibi	ſibi (Kab. ſila)
Ziege	ze	- -	ze	ze
Ziegenbock	teng, ih	- -	teng	kinſh
Zinn	tuchi	- -	tuchi	- -
Zunge	maats	mas	maats	maats (Kab. mitz)
Zweig	artel	artljäwi	- -	- -
Zeit	- -	- -	- -	rich butſchu

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckúmuck.	Akuscha.	Kubetscha.
– –	– –	– –	– –	gi[illegible]
michi	his	bēl	pala	
roscho, roscha				
itlaal', bolaßuß				
chotte				
perkol				
solwol, ziul	kizu	kertschi	zulwe	ßuda
tzia	tschūn	zuku	ettscha	
tuka	zeki	kāza	burheraza	
kalai (vergl. Blei)	kaebu	kalai (vergl. Blei)	kalai	
mitz	metz	maß	limzi	
jentschewal				
tschekur'eschin				

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Andi.	Dsher.	Kobutsch.
1	[illegible]	zo	zo	zo	hos
2	kigo	kkigo	kigo	kigo	kona
3	schabgo	chchljabgo	tawgo	chabgo	ht'lana
4	uchgo	unnckugo	uchgo	uchgo	okona
5	schugo	schugo	schogu	schugo	ht'lina
6	antl'go	antl'ko	antlo	anchgo	itlina
7	antelgo	annttl'go	antelgo	antelgo	dt'elna
8	mitl'go	mit'l'go	mitl'go	mikgo	bet'elna
9	itschgo	itschgo	itschgo	itschgo	atschena
10	antsgo	annzzgo	antsgo	anzgo	azona
11	anzilasogo	annzzljâ zo	anzila sogo	anzila zo	azona hos
12	anzila kigo	annzzlja kkigo	anzila kigo	anzila kigo	— —
15	anzila schugo	annzzlja schugo	anzila schugo	anzila schugo	— —
20	chogo	kkogo	chogo	chogo	kchona
21	chola sogo	kkolo zo	chola sogo	chola zo	— —
22	chola kigo	kkolo kkigo	chola kigo	chola kigo	— —
30	tebergo	chchlebergo	tebergo	chola antsgo	kchona azona
40	kichogo	kki kkogo	kichogo	kich go	— —
50	kichelda antsgo	kki kko alda annzzgo	kichelda antsgo	kichelda antsgo	— —

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckúmuk.	Akuscha.	Kubetscha.
ßew	zis	zzaba	za	ßah
ttschegu	keeno	kkuva	quial	kou
chljôbgu	sonno	schammba	abal	kejerbeck
boogu	uino	mmukkba	ohwal	auff
inschtugu	senno	chewa	chujal	yku
ointlgu	isno	rrechchwa	ureekkal	akeleika
ott'chchlugu	at'lno	errul'wa	veral	vereleika
beittllgu	bit'lno	mmeiba	gehal	wesneika
hotschogu	otschino	urr'tsch'wwa	urtschemal	orßumdiejka
chozzogu	ozino	ezzkkba	wezal	wasdika
chozzotl ßew	ziozi	ezzkknia zzaba	weznuzara	
chozzotl ttschegu	kaiozi	ezzkknia kkiwa	weznukiura	
chozzotl inschtugu	seozi	ezzkknia chewa	weznuchura	
ttschezzolgu	ku	kuwa	hwaial	kasneika
ttschezzolgu ßew	kuno zis	kunia zzaba	honuzara	
ttschezzolgu ttschegu	kuno kaeno	kunia kkiwa	honukiura	
chlotzzolgu	kunozino	ſuwiwa	abzale	awizelneika
boozzolgu	kaeno ku	mmukkzzal'wa	auzale	agſialdaneika
inschtuzzolgu	kaeno kuno zino	chozzal'wa	chuzale	hußeideika

Digitized by Google

	Chunsag.	Südliche Awaren.	Anzug.	Dshar.	Kabutsch.	
60	taw chago	chchljab kkogo	tawchago	chabzul' chogo	—	—
70	taw chogelda antsgo	chchljab kkoalda annzzgo	tawchogelda antsgo	chabchoeldaantsgo	—	—
80	uch' chogo	unnkk kkogo	uch'chogo	uchzul chogo	—	—
90	uch chogelda antsgo	unnkk kkogoalda annzzgo	uch'chogelda antsgo	uchzul chogeldaantsgo	—	—
100	nusgo	nußgo	nusgo	nusgo	—	—
200	ki nusgo	kki nußgo	ki nusgo	kinußgo	—	—
500	schab nusgo	chchljab nußgo	schabnusgo	chabnusgo	—	—
1000	asargo	asargo	asargo	asargo	—	—

NB. Pallas hat in den сравнительные Словари Th. II. S. 474 die Zahlen der Kabutsch mit denen der Kubetscha verwechselt.

Digitized by Google

Andi.	Dido und Unßo.	Ckaßi-Ckúmuk.	Akuscha.	Kubetscha.
ointl'zzolgu	sonno ku	rrjachchzzal'wa	urekzale	oreldinaweika
ettchchluzolgu	sonno kuno zino	errul'zzal'wa	verzale	wardinaweika
beittllzolgu	uino ku	mmeizzal'wa	giachzale	bahalsedeneweika
hotschozzolgu	uino kuno zino	urrzzal'wa	urtschemzale	urßumißiluika
beschonugo	bischon	tturtschwwa	darschschal	loweseli buika
ttschegu betschonugo	kaeno bischon	kkitturtschwwa	kiudarsch	
chljobgu betschonugo	sonno bischon	schamtturschwwa	abdarsch	
osjûrjûgu	ozino bischon	asarwa	asyr	[illegible]insini buika

Wochentage der Lesgischen Völker und der Mizdshegi.

	Chunsag.	Anzug.	Dido.	Andi.	Ckaßi-Ckúmuck.	Akuscha.	Tscheetschenzisch.
Sonntag	altani	hatani	hatan	zobol	chuldun	gunaberi	kirra
Montag	altcheni	alk'choni	alk'choni	jehaitschi	elhatkini	ishberi	orschoet
Dienstag	itniko	chadußi	chaduß	tschurßubu	itni kini	itniberi	schinara
Mittwoch	hatanek	tschuadul	tschadur	mitschiko tschpptel	talat	dsh'ual	kare
Donnerstag	hotloko	tl'oro	l'loro	jotlidißi	erwa	zreal	jere
Freitag	kurman	mushmar	mushmar	rusmal	nurschmar	dshumaberi	baraßke
Sonnabend	schamat	schamat	schamat	tschamat	chamiß	chwalal dshumaberi	schaße

Zweiter Abschnitt.

Mizdshegische Sprachen.

In Westen und Nordwesten von den Lesghiern wohnen verschiedene Völkerschaften, die zu einem Stamm gehören und Dialecte derselben Sprache sprechen. Sie haben für sich keinen gemeinschaftlichen Namen, heißen aber bei ihren Nachbarn den Tataren, Tschetschenzen und Andischen Lesghiern, Mizdshegi. Güldenstädt hat zwar ihr Land Kistien oder Kistetien benannt, allein mit wenigem Recht, denn der Georgische Name ხიზტეთი Khißtethi, kommt nur einem kleinen Theile desselben zu. Bei den Georgianern heißen nämlich, seit sehr alten Zeiten, die oberen Gegenden des Flusses Kumbalei, an dem die Inguschen wohnen, ძურძუკეთი Dsurdsuk'ethi, und sollen vom ძურძუკ-ს Dsurdsuk'oß ihren Namen erhalten haben. Darauf folgt an demselben Flusse der Distrikt ხიზტეთი Khißtethi, zu dem auch der Inguschische

Digitized by Google

Stamm Wapi, am Makal-don des Terek's gehört, und die unteren Gegenden bis dahin, wo der Kumbabalei aus dem Gebirge tritt, werden von ihnen შუაში ჯარიელი Schuaschi Dshariechi genannt. Man sieht also, daß der Name des Landes Kißtethi, der von der Benennung eines Stammes Kisthi herstammt, nicht den Wohnplätzen der ganzen sprachverwandten Völkerschaft beigelegt werden kann.

Nach der Sagengeschichte der Georgianer, die ihre Stammtafel durch თარგამოს Thargamoß an den Erzvater Noach der Mosaischen Traditionen anflicken, sollen die Bewohner von Dsurdsuk'ethi zu den ältesten Völkern des Kaukasus gehören, und dann belegen sie das ganze Land, vom oberen Tereck bis an die Gränze der Lesghier (ლეკეთი Lekhethi), mit diesem Namen. In der öfters angeführten geographischen Beschreibung von Georgien *) heißt es unter andern, wo vom Lande der Oßeten die Rede ist. „Die „Gegenden, welche wir jetzt beschreiben wollen, waren „das Erbtheil des ჯაჯკაბოს K'awk'aßoß, des „Sohnes des თარგამოს Thargamoß. Die „beiden Brüder ლეკან Lek'an und K'awk'aßoß, „begaben sich in die Gebirge, und Lek'an beherrschte,

*) S. den ersten Theil meiner Reisen S. 504.

Digitized by Google

„ſo wie er, den ihm zugefallenen Theil. Nach dem „Einfall der ხაზარი Chaſari, gab der König der„ſelben ſeinem Neffen die Gefangenen aus რან Ran „(Schirwan) und მოვაკან Mowak'an (die „landſchaft Exiwan), und machte ihn zum Herrn des „öſtlichen Theiles des Gebirges, bis zum Meere von „დარუბანდი Darubandi (Derbend), der dem „Lek'an gehört hatte, wo er ſich auch mit ihnen nie„derließ. Choßoniß ხოსონაჲ aber, welcher der „berühmteſte aus dem Geſchlechte des Lek'an war, zog „ſich tiefer ins Gebirge und erbaute eine Stadt, die er „nach ſeinem Namen ხოსონეთი Choßonethi „nannte, und gab den Chaſaren Tribut. K'awk'aßoß „herrſchte von der Gränze des Lek'an bis zum Meere „ξონთოს Pontoß (Pontus), und über die Eb„nen nördlich vom Gebirge. Deshalb erhielt dieſes „den Namen K'awk'aß, die Ebnen aber wurden „ოვსეთი Owßethi (Oſſetien) genannt. Allein ſeine „Herrſchaft endigte mit dem Einfall der Chaſa„ren. Denn der König derſelben gab das Land des „K'awk'aßoß und die Gefangenen aus Kharthl„ßomchithi ქართლ-სომხითი (Georgiſch„Armenien) ſeinem Sohne ურბანოს Urbanoß.

Digitized by Google

„Dieser vertilgte die Nachkommen des K'awk'aßos
„und ließ sich, mit den ihm ertheilten Gefangenen, in
„ihren Wohnplätzen nieder, und nannte sie ო-ჯყეთი
„Owßethi, welches im Chasarischen bedeutet, die er
„vertilgt und die er wieder gesäet hat. So wie
„das Erbtheil des ბარდო-ს Bardoß (d. i. Schir-
„wan) რანი Rani genannt ward, weil viele ver-
„tilgt und verwundet worden *). Aber der Sohn
„des ტინენი Tineni Namens ძურძუკო-ს

*) Um diesen Unsinn, der etwa nur für einen Chasarendich-
ter historischen Werth haben kann, verständlich zu machen,
muß ich bemerken, daß der gute Georgianer, der diese
geographische Beschreibung verfaßte, keinen Begriff da-
von haben konnte, wie weit man in der Etymologie gehen
darf. Er wußte, daß die Chasaren in den Gegenden ge-
wohnt haben, die jetzt den Russen unterworfen sind; des-
halb glaubte er, sie müßten Russisch gesprochen haben
und darum leitete er Owßethi von сѣять, säen, und
Rani von ранить, verwunden, ab. — An einer an-
deren Stelle erklärt er den Namen des Oßetischen Distrikts
Dwalethi, eben so aus dem Chasarischen, und sagt,
seine Bewohner hätten ihren Tribut alle zwei Jahre
(Russisch два лѣтъ) entrichtet, und wären darum so
genannt worden. — Wer Jefremows Reisen für ein
brauchbares Originalwerk hält, und nicht weiß, daß sie
größtentheils aus Pallas nordischen Beiträgen ab-
geschrieben sind, kann auch wohl dergleichen brauchen.

Digitized by Google

„Dsurdsuk'oß, war der berühmteste unter den Nach-„kommen des Kawk'aßoß, und begab sich tiefer ins „Gebirge, wo er eine Stadt erbaute, die er nach sei-„nem Namen Dsurdsuk'ethi nannte; und diese Be-„nennung erhielt nachher das ganze Land vom Arägwi „(hier der Tereck) bis zur Gränze von Lek'ethi." — Hieraus sieht man also, daß, wenn man das Land der Mizdshegi mit einer allgemeinen Georgischen Benennung belegen wollte, es eher Dsurdsukethi als Khisketh i heißen könnte.

Die Russen nennen die Mizdshegischen Völker gewöhnlich Чеченцы oder Tschetschenzen, allein dieser Name kommt auch nur einem Theil derselben zu, und ist deshalb ebenfalls sehr unpassend.

Mehrere Umstände, und selbst daß sie so früh in der Georgischen Geschichte vorkommen, machen es wahrscheinlich, daß die Mizdshegi zu den ältesten Einwohnern des Kaukasus gehören, und ich kann deshalb auch nicht der Meinnng des Herrn Grafen Potocki und des berühmten Pallas seyn, die beide sie für Ueberreste der Alanen halten; und dies aus keinem andern Grunde, als wegen einer einzigen, sehr schwankenden, Etymologie. Nach dem von J. Vossius herausgegebenen anonymen Periplus, ward nämlich die Stadt Theodosia in der Ekrym, Ardanda genannt, welches in der Alanisch-Tauriſchen Sprache die sieben Götter bedeuten soll. Pallas bemerkt hierbei: „Man „findet noch in der Kistischen Sprache dieselbe Bedeu-„tung, denn in derselben heißt uar sieben und dada Vater und Gott." Dieser Behauptung ist besonders

Digitized by Google

das entgegen zu setzen, daß in der Sprache der Mizdshegi uor zwar sieben bedeutet, aber Dada weder Gott noch Vater. Denn bei allen Stämmen dieses Volkes heißt Däle Gott, und da Vater. Da aber ist nicht dada und Vater nicht Gott, also steht die ganze Wortableitung nicht fest genug, um auf historisches Gewicht Anspruch machen zu können.

Die Wohnplätze der Mizdshegi werden, wie schon gesagt, in Westen vom oberen Tereck und in Norden von der kleinen Kabardah und dem Flusse Ssundsha begränzt. In Süden haben sie das Schneegebirge des Kaukasus, welches sie von den Chewßuren, Pschawen, den Gudamaqari und Kachethi trennt; doch wohnen einige ihrer Stämme, und namentlich die თუშნი Thuschi, südlich von demselben am Ursprunge des ალაზანი Alasani. In Osten endlich reichen die Wohnungen der Mizdshegi bis zum oberen Jachßai und Endery.

Mit Ausnahme der Thuschi zerfallen die Mizdshegi in drei große Stämme. Der erste westliche sind die Galgai, Halha oder Inguschen, die sich selbst auch Lamur, d. i. Gebirgsbewohner, nennen. Sie bewohnen die Gegenden an den Flüssen Kumbalei, Ssundsha und Schalgir oder Aßai, und ich habe von ihnen weitläuftig im acht und zwanzigsten Capitel gesprochen. Der zweite Stamm sind die Ckarabulack (قراولاق Tatarisch: schwarzer Quell), die sich selbst Arschte nennen, so wie sie auch bei den Inguschen

schen heißen, dagegen sie von den Tschetschenzen Arisch tojai genannt werden. Sie bewohnen das große Thal, in dem der Martan, der bei ihnen Farthan heißt, fließt, und haben an den, unter demselben in die Rechte der Sfundsha fallenden Bächen, Aschgan, Walareck und Tschalasch, ihre Viehtriften. Den dritten Hauptstamm endlich machen die Tschetschenzen aus, die von den Ekarabulack an bis zum Jachßai wohnen.

Was die Sprache der Mizdshegi anbetrifft, so ist sie zwar von allen übrigen Kaukasischen, dem größeren Theile der Worte nach, verschieden, doch beut sie viele Aehnlichkeiten mit den Lesgischen Sprachen, und besonders mit der Ekadhi-Ekumuckischen und Awarischen, dar. Ebenfalls finden sich in derselben viele Wörter, die mit Sfamojedischen, Wogulischen und anderen Sibirischen, ja sogar mit Slavischen verwandt zu seyn scheinen, wie das hier folgende vergleichende Wörterverzeichniß lehrt.

Der Thuschethische Dialekt ist mit vielen Georgischen Wörtern vermischt, die ich anzumerken Sorge getragen habe.

	Tschetschenzisch.	Ingusschisch.	Thuschisch.
Mensch	steg, steig	stag	stag
Volk	naach duka-nach	naach	chalchea. Vom Arab. حلق chalck
	Sfamojedisch: nänetsch, nänizja		
Mann	maile, könachoi.	mairilk	mairilk

	Tschetschenzisch.	Inguschisch.	Thuschisch.
Weib	stjuoi, suden	stelk	stuino
	Awarisch: tschushu. Anzug. tshusho		
Kopf	korte, kjorta	korte	korte
Hals	wartade	faart	sake
		Ekadk. Ekum. chartol	
Stirn	hashe, chjaise	hadshe, chishshe	haka
Haare	tscho, kasherjasch	kudsh	bedsh
Gesicht	juche, joch	juchmerin	
Ohr	lerik, largisch	lerk	lerk
	Akusch. lai. Kubetscha: lege		
Auge	berik, bergisch	berg	berka
	Awarisch: ber, in Chunsag, Dshar und Anzug: beer		
Augenbrauen	ßazgámesch	tegilam	
Nase	maré, mara	mirha	mærhlo
	Awarisch: meer, Kubetscha: Mir, Andisch Mahar		
Mund	bagga	jist	bak
Lippe	barde	bardasch	batra
Zunge	mot, mut	motte	mot
	Awarisch: maz, in Chunsag: maast, in Dshar und Anzug: maast, bei den Dido: mest, Andisch: mits, Ekadh. Ekum: mas.		
Zahn	tzergisch, zargisch	tzergisch	tzerka
	Ekadh. Ekum. kertschi		

Digitized by Google

	Tſchetſchenziſch.	Inguſchiſch.	Thuſchiſch.
Hand	kuik, kuigiſch Ekadh. Ekum. kûja	kulg Tatar. كول kol	tota
Finger	palik Ruſſiſch: пальцы pelu	palk' Permiſch:	tarka Sſamojediſch: tarka. In den mehrſten Dialecten am Eismeere.
Fuß	kok, koegiſch	kog	kog
	Syrjäniſch und Permiſch: kok, Litth. koja, Lettiſch: kaja, Oſſetiſch: kach, Akuſchaiſch: kaſch, Awariſch: pog.		
Knie	gua	gua, waru	gagn Dſhar. guga
Nagel	mare	mare	maru
Brüſte	tar	tar	tar
Rücken	bukg	buko	
	Chunſag: much, ſo auch in Dſhar und Anzug. — In den Sſamojediſchen Mundarten maga, macha und maku, Motoriſch: baggada, Kamaſch: bagyn.		
Bauch	gee	guiki, byiki	
Horn	mah, magaresch	moa	
Herz	dugh	dog	dog
	Ekadh. Ekum. dâku, Andiſch: t'eko		
Blut	tzi, jioh	tzi	tzegi
Schweiß	hazer	hazer	topg Georganiſch: ოფლი ophli

Digitized by Google

	Tschetschenzisch.	Ingu-schisch.	Thuschisch.
Knochen	diächk	techk	dsul
	Ckadh-Ckum. terk.		Georgisch: ძვალი dswali
Haut	kaka, tschkura	kaka, zualka	kaka
	Anzug: cheg, Dshar: keg, Awarisch in Chunsag: zoko — Russisch: шкура, Fell.		
Feder	tkameſch, piek	tkameſch	itch
	Akuſch. pala, Ckadh-Ckum. bál.		
Flügel	tam		
Schwantz	zzogu		
Penis	ten	ten	ten
	Akuſcha: tuna, Kubetſcha: duna.		
Cunnus	büt	büt	but
	Bei den Dido: beti, in Kabutſch: byto.		
Fisch	haëme, hachami, tſchaara	haam, tſcharé	tſchare
	Ckadh-Ckum. hábo, Sſamoj. bei Mangaſeja und Turuchansk: karre oder charre.		
Vogel	alchaſir, alchaſur	al'chodſer	prineli
			Georgisch: ფრინველი phrinweli
Wurm	léchó		
Biene	maßur	moßaris	putkar
			Georgisch: ფუტკარი Phutqari

Digitized by Google

	Tschetschenzisch.	Inguschisch.	Thuschisch.
Fliege	masui	mos	
	Litthauisch: mußia, Lettisch: mußscha.		
Bock	botsch	burrek	bohè
		Akuscha: burherk.	
Ziege	gase	gase	gase
Schaaf	ustge, ustchi	ustge	dsha
Widder	kaë	kaë	arl'he
	In Chunsag: kü, Schaafbock, in Dshar: ky.		And. arl'e.
Lamm	tschechi	tschüg	tschug
Ochse	stu	ust	ustu
	Awar. in Chunsag: Oz, Dshar. ots, Wogulisch: oschka und ush, Permisch: isch.		
Kuh	jet	jet	jete, jetto
	Bei den Dido ata. — Bei den Karagaßen yddu, bei den Taiginzen uddu, bei den Motoren ydde. (Alle drei Ssamojedische Stämme im südlichen Siberien.)		
Kalb	asa	asa	asa
Hund	shari, dshaali, borschei	pö	pöhu
		Kubetscha: woi, bei den Dido gwai. — Tscherimisch: pti, pié, Permisch und Syrjän. pon. In den Ssamojedischen Sprachen byn, wyn oder bun.	
Katze	zizik	zißke	koto
			Georgisch: კატა k'ata.

	Tschetschenzisch.	Inguschisch.	Thuschisch.
Schwein	häke, khaka	hake, chaka	ka
	Tscherkessisch: kho, Abassisch: choa, Persisch: chuk, Ossetisch: chui oder choi.		
Pferd	gaur, dim	gaur, gour	ulok
	Bei den Tawginsk. Sfamoj. dünka.		Ostiakisch am Oby lock, log.
Esel	wir	wir	wir
	Georgisch: ვირი wiri.		
Maulesel	barße	bardsau	bardsau
Kameel	ankel	tewa	aklam
		Tatar. төя täwä.	Georgisch: აქლემი akhlemi.
Hirsch	sei	sei	sage
Maus	dachka	dachkbó	
	Georgisch: თაგვი thagwi. — Sfamojedisch bei Tomsk tawa, tawu, am Narym, Ket und bei dem Timskischen Stamme taua.		
Hahn	nali, nani	birgul, barol	mammal
			Georgisch: მამალი mamali.
Huhn	kotom	kötum, kuatam	kotam
	Georgisch: ქათამი Khathami.		

Digitized by Google

	Tschetschenzisch.	Ingushisch.	Thushisch.
Puter		t'hajed	indorin-kotam d. i. Indisches Huhn. Georgisch: ინდაური ქათამი indauri khathami.
Taube	kiaku	kok	
	Andisch: kocho.		
Gans	kas	gash	bata
	Tatarisch: كاز kas.		Georgisch: ბატი bati.
			Arab. bât.
Ente	bat	babus	ichw'
	Wogulisch: batta, pot.	Tscherkessisch, Abassisch u. Ossetisch: Babysch.	Georgisch: იხვი ichwi.
Waitzen	ka	ka	oh
Gerste	muk	muk	psa
	Bei den Dido maka, in Akuscha mu'ke.		
Hirse	burts	burts	burts
	In allen Awarischen Dialecten mutsch. Andisch betscha.		
Fuchsschwanz	kame	kame	
Hafer	ken, ßüß	ken	ken
	Ekadh-Ekum. sus, Akuscha: sußul, Wotiakisch: ßisi. In den Wogul. Dialecten ßul.		
Spelz		foschе	

Digitized by Google

	Tschetschenzisch.	Ingusschisch.	Thuschisch.
Mays	hadshi-ka, d. i. Pilger-Waitzen In Akuscha: hadshlanke.	hadshi ka	simindi Georgisch: სიმინდი simindi.
Reis	dugu	plau (gekochter) Allgemein in Asien so genannt.	brinsh. Ist die allgemeine Asiatische Benennung.
Mehl	har	har	har
Baum	che, chie	che	che
	Georgisch: ხე che.	Motorisch am Altai: hé.	
Holz	datschik	dos	dos
Blatt	ßini, ggá	ggá	
Ast	gjanesch, geenesch	tkou Woguliſch an der Tschiussowaja tou, bei Beresow tuu. Ostiakisch beim Lumpokolskischen Stamme kug'.	
Stamm	juchick	guder	
Wurzel	arumesch	toroniſch	
Frucht	ſtuamesch	ßum	
Binde	kauſt	jaſta	
Kraut	buz Dido: bich.	buz, jol	
Heu	jol	jol	jol
Ey	chua, ue	ſ'u, foaſch	gaga

Digitized by Google

	Tschetschenzisch.	Ingu-schisch.	Thu-schisch.
Fleisch	gishik, dilichi	dilsch	ditch
		Ekadh. Ekum. dik, Akusch. dih.	
Brod	mäk	mäk	mak
	Lettisch: maise, Liefländisch: maize.		
Wein	tschagin	wün	wün
	(Tatarisch).	Georg. ღვინო-Ghwino.	
Branntwein	arák	arák	arák
	Ein in ganz Asien gewöhnliches Wort.		
Butter	däte	däte	date
Käse	nechtschi	netchche	netchche
	Akuschalsch: nußia, Ekadh. Ekum. nis.		
Milch	schirre, schure	schirre, schuro	schurra
	Persisch: schir, Ossetisch: Achßyr, achschir, Tscheremissisch: schür, Woguliſch an der Pschiußowaja: ßyrtsi. — Andisch: schiu.		
Saure Milch	juurt	schäar	schaar
	Tat. یوغورت joghurd.		
Honig	mos	mods	mods
	Bei den Dido: mutzi, Awarisch: hodzò, Andisch: hunz. In Kabutsch: nutzo, Ekadh. Ekum. nitz. — Slavisch: meth.		
Wachs	balaus	balaus	santel
	Vom Tatarischen بال bal Honig, abgeleitet.		Georgisch: ცვილი Santheli.
Meth	balbuse	millar	tscherhat
Bier	sira	ih	jeg
	Vom Tatarischen srah صره Tscherkeß: sirre.		

Digitized by Google

	Tsche-tschenzisch.	Awa-schisch.	Thu-schisch.
Wasser	chi	chil	chi
Feuer	ße	ße	ße

Awarisch: za in allen Dialecten, so auch bei den Andi und in Akuscha. Bei den Dido zi, Ckadh, Ckam. zu. — In den Sjamojedischen Dialecten tu oder ty.

Rauch	kür	jegog	

Russisch: курить räuchern.

Flamme	jpocholu		
Kohle	karru		
Weintraube	kemßesch	kamßysch	

Vom Tatarischen Kyschmysch كيشمش Rosine

Pflug	gotan	gotanger, ßersch	gutan

Vom Georgischen გუთანი guthani.

Egge	pchatielu	chanachol	
Sichel	mangal	mangal	zaeli

Georgisch: ცელი zeli.

Hewde	kotsch	kotsch	perangi

Georgisch: ფერანგი pheranghi.

Kleid	bartschag	bartschag	kartschi
Hosen	chat'shi	chat'shi	chot'shang
Huth, Mütze	kü	kü	k:d

Georg. k'udi ქუდი

Digitized by Google

	Tſche- tſchenziſch.	Ingu- kſchiſch.	Thu- ſchiſch.
Schuhe	matſche	matſche	tſchekma
	Bei den Dido: maſchabi.		Iſt Perſiſch u. Georgiſch.
Gürtel	dichku	tüchkar	
Panzer	barzcha	gag	
Axt	dik	dik	
	In den mehrſten Sſamoj. Dialecten tuka.		
Schiff	gaalai	kema	
		Iſt Tatariſchen Urſprungs.	
Meſſer	urs	urs	neka
Löffel	aik	agk	kato
			Auáriſch in Chunſ. gut.
Schwerdt	tur	tur	tur
	Akuſcha und Ekadh-Ekum.: tur.		
Flinte	toop	toop	toop
	Bei den Lesghiſchen Nationen topang, Georgiſch: tupi, Tatariſch: tjufeng.		
Schießpulver	malchon	melcho	zomal
			Georgiſch: ზამალი zamali.
Feuerſtein	makatz	makatz	makatz
Salz	tuchi	tuch'	tuch'
	Tſcherkeß: ſhug oder tchug. Stammt wahrſcheinlich von dem Tatariſchen توز tus ab.		
Schwefel	ſengel	ſagmal	gogird
		Ekadh-Ekum: tſchamatn.	Perſiſch: كوكرت gogirt.
		Auáriſch: tſchabat.	

Digitized by Google

	Tschetschenzisch.	Inguschisch.	Thuschisch.
Salpeter	shansau And. shansau, Auár. tschamsa, Akuscha: jansau.	malchonescha (malchon Schießpulver.)	pscha
Feuerschwamm	kadshem	kadshem	kakamo
Tabak	tamako	tamako	tambako
Baumwolle	bamà	bombag	bombag
	Dies Wort stammt aus Indien u. ist in ganz Asien verbreitet. Daher das Russische бумага.		
Leder	kakka	kakka	pesug
Wolle	tscha	tscha	tscha
Seide	hasa	hasa	abreschum Georgisch: აბრეშუმი Abreschumj. (Persisch)
Tuch	tzoka Ekadh-Ekum. tschuka, And. schuka, Ossetisch: tzuka.	tzoka	maudi Georgisch: მაუდი maudi.
Aeltervater	deen deen da (Vaters Vaters Vater)	deen deen da	kani dada dada (Altvatersvater)
Großvater	deen da (Vaters Vater)	deen da	kani dada (Alter Vater)

Digitized by Google

	Tschetschenzisch.	Ingusch.	Thuschisch.
Vater	da	da	dada
	In Chunsag: dadi. In Anzug und Dshar: dede. In Akuscha: tuttesch, in Kubetscha: dudesch. Finnisch in Karelien und bei Olonez: tato. Morduinisch: Tátdi.		
Mutter	nana, schen	nana	nana
	Bei den Dido: enniu, enna, Ekadh. Ekum. ninu, Tatarisch: ana.		
Bruder	wascho, wa-sche	wascha	wascho
	Awarisch: waz, in Chunsag: waaß. In Anzug und Dshar: uast, Ekadh. Ekum. usu, Permisch: Wok, Syrjänisch: won.		
Schwester	ischa	ischa	jascho
	Awarisch in Chunsag: iaß. Andisch: jods. — Wagul. an der Tschiussowaja: iß u. ischa.		
Ehemann	maar	maar	maar
	Tscheremissisch: mara, Morduinisch: mirdá.		
Ehefrau	istiu	sielk	stu
Sohn	ua	ua	woē
	Awar. uaß, And. oscho, Akuscha: aschó.		
Tochter	johe, jio	jugiß	johe
	Awarisch, Chunsag, Dshar und Anzug: ias, Andisch: joschi, Wogulisch: aji, aja.		
Mädchen	johe	jugik	johe
	In den Awarischen Dialecten: jaße, Ostiakisch in einigen Dialecten am Oby: jug.		
Knabe, Kind	kanat, bajar	bairi	bair
Greis	kan maile	kan mairilk	kani stag
	Alle diese Wörter bedeuten alter Mann.		
Alte Frau	kan istiu	kan sielk	kani
	(Alte Frau)		(Alte)

Digitized by Google

	Tſchetſchenziſch.	Jnguſchiſch.	Thuſchiſch.
ich	- -	ſo	ſo
mein	- -	ſenda	ſen
mir	- -	ſuana	ſuana
mich	- -	ſuan	ſuan
mein Ochſe	- -	ſe uſt	ſen uſtu
meine Kuh	- -	ſe jet	ſe jet
du	- -	ho	ho
dein	- -	henda	hem
dir	- -	hone	hone
dich	- -	ho	ho
dein Ochſe	- -	he uſt	hem uſtu
deine Kuh.	- -	he jet	jem jet
er	- -	ſer	woje
ſein	- -	zunde	kortihada
ſich (sibi)	- -	zunne	
ſich (se)	- -	ſembe	
ſein Ochſe	- -	zun uſt	
ſeine Kuh	- -	zun jet	
alt	kan, t'kanim	kan, t'kenó	kani
lang	jeachen (Länge, deechen)	deachó	
ſchwer	dáßi	dedſende	dadſin
leicht	dai	dalende	dani
hart	tſchohondu	tſchaagwa	tſchaagwa
groß	dakko, dokon	wakkawe	dakko
klein	ſchama, dſhemma, ſcharein	zango, ßemoju	katsgo

Digitized by Google

	Tschetschenzisch.	Ingusschisch.	Thuschisch.
rauh	tschago	tschago	tschago
glatt		scharende	saia
süß	marßi	mirsende	mazeli And.: miza.
bitter	kähi	kaënde	kahen
sauer	mußte	mußte	muste
rein	zani	zani	zani
kalt	schielin	tschiäle	pschele
	Assanisch: tschala, Kotowisch: tscholtu.		
warm	jauchen	dauchan, tau	jubche, jobche
	Samojedisch bei Obodorsk: jube, juwo, bei Turuchansk: juwa, bei Pustozersk: uba.		
hoch	läken	lakkende, béggé	tschaho Lesgisch im Andzug u. Dshar: tschahab.
niedrig		lachon	lachun
gut	dikinda	dikinda	daki
schlecht	uonda	uonda	mosin
Erde	lette, late	läte	jobste
Staub	tschen	doma	
Weg	nik	nik	nik
	Awarisch in Chunsag nuch, eben so in Andzug und Dshar.		
Schmuz (Koth)	kliesch	chotte	
Acker	urt	kaasch	eà
Wiese	zan, aarezan	zan, choch	satib Georgisch: სათიბი Sathibi.

Digitized by Google

	Tschetschewzisch.	Inguschisch.	Thuschisch.
Wald	chün	chün	
Feld	jaatschuni	urt, kaat', arii	
Berg	lam	lamartsch, bird	kmati Georg. მთა Mtha.
Hügel	irachua	barzé Georgisch: ბარძი Barzwi.	
Thal	Küru	chos'leru Georg. ხარი -bari.	
Koch	urik	jurka Tatar. uru, tschukur.	
Grube	tchag'	lerma	
Graben	achker	burug	
Gränze	muchk'	let'	
Stein	kera, kulak	kera	kera
	Ckadh: Ckum. Tscheru. Armen. kwar'.		
Kalk	kir	kir	kir
	Georgisch: kir, ist im ganzen Kaukasus verbreitet und stammt vielleicht von dem Tatarischen Kiredsh ab.		
Sand	chum (Tatarisch)	tesch	lanis
Thon	tapur, chat'	tapur	tika
	Awarisch, Andi und Dido: tschabar'. Samojedisch in mehreren Dialecten tab oder tob.		Georgisch: თიხა Thicha.

Haus

	Tschetschenzisch.	Ingusschisch.	Thuschisch.
Haus	j'á	zaa	
Thür	mſaaraſch	nné	
		In allen Samojedischen Dialecten nû oder no.	
Hof		ku	
Heerd	otschag	otschag	
	Ist Tatarisch.		
Meer	chort	furt	
	Ossetisch: fürd. —		
Fluß	malar, dochon-chi (groß Waſſer)	doka-chi (groß Waſſer)	chi (Wasser)
Ufer	ißt	schuu	
Quell	kulau	chi-chaast (Waſſerquell)	tzkaro
	Ekadh. Ekum. kula.		Georgisch: წყაროTzqaro.
Welle	tulguneſch	chißtedete	
	Tatarisch: tulghun تولغون		
Tag	deni, dini	den	tcha
	Slavisch: den, fast in allen Mundarten.		
früh, morgens	jorru, urû	ßure	
Nacht	bußu	bûscha	bußu
Abend	ſarrach	ßeire	
Woche	barchde	kirra	kwire
		Georg.: კვირა k'wire.	

	Tschetschenzisch.	Ingusschisch.	Thuschisch.
Monat	tkeitede	but (S. Mond)	but
Jahr	schua, schitebut (zwölf Monat)	zaschu, tjasch'ó In Anzug und Dshar: Soso.	scho Sguanisch: Ssai.
Fasten	Marchua	marcha	marcha
Frühling	gura	gura	gaßapul Georgisch: გასაფხული Gaßapchuli.
Sommer	Achke	achke	chko
Herbst	baßti	baßti	staboje
Winter	ai	ai	ah
Mittag	deke cha	moßti cha	jutkma dede
heute	ta chan (dieser Tag)	ta chan	tgada Sguanisch: gadi.
gestern	silchan, sel'chan	kanlam	psara
morgen	kan	kan	kan
Himmel	styglä	ßiglie	
Sonne	Malch	malch	match
	Ekaßi-Ekum. barch, Andisch: mitli, mitschßi, Guanisch: mish.		
Mond	but	bût, butto	bût
	Akuscha: baz, Ekaßi-Ekum. barß, Andisch: porz.		

Digitized by Google

	Tsche-tschenzisch.	Ingu-schisch.	Thu-schisch.
Stern	ßeta, ßied	seta, süta	teru
Licht	ßirlalu	de	
Regenbogen	zeiad		
dunkel	jarshi		
hell	ßirli		
schnell	kesten	kesté	
langsam	meleschen	tschuarte	
Wind	moch	much	
	Andisch: maz, Ssamojedisch bei Pustofersk: märze, bei Mangaseja: mäse, bei Turuchansk: medsche.		
Wirbelwind	jaatschuni	fuo	
Regen	daugu, dogu	dog, doo	kare Ckaßi-Ckum. gwaral.
Hagel	k'aru	sch'schie	
	Andisch: Karkonßen, Armenisch: karkut.		
Schnee	lua	loo, la	la
	Mokschanisch: lou, Morduinisch: low, Ostiakisch bei Narym: lontsch.		
Eis	chilen, scha	scha, schebelek	pscha
	Abaßisch in beiden Mundarten: tzasche.		
Blitz	stiglejeke (S. Himmel)	tasego, deku-ka	tap
Donner	delu	mog	kebche, mebge
Gold	deschi	deschau	oker
	Tscherkeßisch: dische, dischа.		Georgisch: ᲝᲥᲠᲝ- okhro.
Silber	deti	detau	dateb

	Tsche-tschenzisch.	Ingu-schisch.	Thu-schisch.
Kupfer	zaßte	zaßte	zaßte
Messing	ges	ges	borßan
	Andisch: ges, Akuscha: es, Tscherkeßisch und Abaßisch: v. dshes.		Oßetisch: bor, bur.
Eisen	atschik	aschk	aik
			Altekeß. Abassisch: Aicha, Kußchasib, Abaß: icha.
Stahl	bolat	andun	polad
	Tatar. پلاد pulad.	Ckaßi-Ckum. tschandan.	Tatar. پلاد pulad.
Blei	desch	desch	tkua
			Georgisch: ტყვია tk'wia, gewöhnlich tk'ue.
Zinn	kalai (in ganz Asien)	such	tkib
		Tscherkeß: sachu.	
Geld	achsche	achsche	tater
	Türkisch-Tatarisch: اقچه acktscheh.		Georgisch: თეტრი Thetri.
Joch	duk	kalinde, chale	
Kleid	bartschag	bartschag	kartschi

Digitized by Google

	Tsche-tschenzisch.	Ingu-schisch.	Thu-schisch.
schwarz	ardshi	ardshi	ardshi
weiß	kain	kain, kei	kuin
	Awarisch: kaha.		
grün	melosche, ha	jaschil, ßend	ape
		Tatarisch: ياشيل jaschil.	
gelb	masha, base-ren	ashaga	make
	Anzug, Dshar, Chunsag: madshab.		
roth	zie	zie	zeme
blau	siene	siene	siene
	Russisch: синеи		
schön	chashin	chashin	lamasur
	Ekaßi-Ekum. chuisa, Per-sisch: خوش chosch.		Georgisch: ლამაზი lamasi.
häßlich	uon	uon	mosi
scharf	chadaer	are	
Krieg	t'uumbo	dom'chankó	
Wächter	chjashar	jele	
Herr	Aela	aela	upali
			Georg. უფალი upali.
District	katschilick		
Gott	dále	dála	dále
	Akuschaisch: zalla, Ekaßi-Ekum. kaal.		
Seele	eße, ße	já	
	Bei den Meschtscherdken: iß, Kisch: jeß.		

Digitized by Google

	Tschetschenzisch.	Ingusschisch.	Thuschisch.
Tod	walar	wellin, légi	la, heor
		Tatarisch: اولوم ulûm.	
Wachen (das)	ßamowo	ßamowo	tschenia
krank	magaß, mogaß	mogaß	tatzitschuar
			Georgisch: სატკივარი ßatkhiwari.
Gesundheit, gesund	moguschu, mogoschu	denwa	denwa
Ruhe	wacha	wacha	tiwena
Hunger	Mißke	mißke	matzole
Durst	hagule	hagule	hekuoßo
Kälte	schile	schile	pschele
	Inbatzkisch am Jenisei: tschala, Tscherkessisch: schae.		
Hitze	jauchen	jaueche, tau	jobche
	Samojedisch bei Turuchansk: jawa, bei Obdorsk: jube.		
Freund		dukawedsa	gangkopi
Feind		wedsez	mastgo
lieben	takawedse	takawedse	wedze
sprechen		lie	leor
Stimme	isch	zaga	
Wort	dusch	duesch	
Name	din	ze	
Tiefe	k'argun'	kargo	
	Samojedisch bei Tomsk: kore, am Flusse Ket: koreja.		
Höhe	t'ich	ljakké, challé	

Digitized by Google

	Tschetschenzisch.	Ingusschisch.	Thuschisch.
hoch	ljaken	ljakkande, weggé	tschagho
			Tscherkeßisch: thaga. Abasisch: haga.
niedrig	lochun	lachon, lpcho	lochun
	Sfamojedisch: lamdo, lomdu, Plattdeutsch: leg, Schwedisch: log.		
gieb	uua	daéetse, lii	hpßon
		Sfamojedisch: tat, tate.	
gehe	guga, guá	kowai, guo	goai
	Deutsch: geh!	ugo	
		Tscheremischisch: kai.	
eins	tza	tza	tza
	In allen Awarischen Dialecten, in Dshar und in Anzug: zo, Akuscha: za, Ekaßi-Ekum. zawa, Tscherkeßisch: se.		
zwei	schi	schi	schi
	Sfamojedisch: ßide und schiddega, Kamaschisch: schidd'ja, Koibalisch: dshidja, Awarisch und Anzugisch: kigo.		
drei	koe	koe	ko
	Finnisch in den mehrsten Dialecten: kolme.		
vier	di	di	eu
	Sfamojedisch: tót, tetto, tettó.		
fünf	pchi	pchi	pchi
	Tscherkeßisch: t'chu.		
sechs	jalch, jelch	jalch	itch
sieben	uor	uor, uoſch	uorl
	Akuschaisch: werai.		

Digitized by Google

	Tschetschenzisch.	Ingu-schisch.	Thu-schisch.
acht	bar	bar	barl
neun	isch	isch	is
	In allen Awarischen Dialecten: itschgo, Abasisch: ischba.		
zehn	itt	itt	itt
eilf	za-itte	tza-itte	za-itte
zwölf	schitte	schitte	schitte
funfzehn	pchitte	pchitte	pchitte
siebenzehn	uora-itte	uora-itte	uorla-itte
achtzehn	bara-itte	bara-itte	borla-itte
zwanzig	tka	tka	tka
	Awarisch: chogo. Bei den Dido: ku. Ekasi-Ekum. kua.		
ein undzwanzig	za-tka	tza-tka	za-tka
dreißig	tka-itte (20 + 10)	tka-itte (20 + 10)	tka-itte
vierzig	schaus-tka d. i. zweimal zwanzig.	schi-tka	schaus-tka
funfzig	schaus-tka-itte d. i. zweimal zwanzig und zehn.	schi-tka-itte	schaus-tka-itte
hundert	bacha, bjá	bacha	pcheus-tka d. i. fünfmal 20.
tausend	itt-bacha d. i. Zehn-hundert.	itt-bacha	itza pcheus-tka d. i. zehnmal fünfmal zwanzig.
ja	he	hee	ha
nein	daz	daz	zo

Digitized by Google

Noch lasse ich hier Wörter aus dem Mizdshegischen Dialect der Ekara-bulack und dem des Inguschischen Stammes Schalcha, mit einigen Vergleichungen, folgen.

	Schalcha.	Ekara-bulack.
Ich weine —	wilga (Akuschaisch: wißßule, weinen)	welch
Ich schlafe —	jewsha	wischen
Ich weine —	willy	diloa
Ich trinke —	mala	mallanwalla
Ich esse —	ja	dammalla
Ich sehe —	barsegu	
Ich höre —	chatz	chaßinne sojne
Ich fühle —	schenïé (Andisch: zinno, Gefühl)	laduagin
Ich berühre —	urs-étte	chetunwalla
Ich gehe —	geor	wachanwalla
ich —	soa	ßoh
du —	ïé	ho (hoa)
er —	smanom	da
wir —	drigy	ßoah
ihr —	drigysch'cho	schuh
sie —	usch	daharinik
alle —	dridi	maßva
einer —	tza	zah
Mann —	mar (Akuscha: murgul)	koenachai
Frau —	ße	suden
Kopf —	kord	korta

Digitized by Google

Fuß — koog (Akuscha: kasch)	koegisch
Hand — kulke (Akuscha: kak)	kuigisch
Ohr — lrzky (Akuscha: lai)	lazgisch
Auge — yerky (Awarisch in Chunsag, Anzug, Dshar: ber, beer.	bargisch
Nase — merschi (Awar. meer, Kubescha: mirr, Ekassi-Ekum. mai)	mareh
Mund — bordsch	bagga
Zunge — mot (In allen Awarischen Dialecten maats)	mot
Haar — tschewschi	tschuasch
Baart — Matsch (Awar. mejesch, Akuscha: muzul)	madsh
Knochen — tschki	dagkisch
Nagel — marsch (Awarisch: matl, masl., Dshar. maach)	
Zahn — zergisch	zargisch
Horn — kumisch	mâh
Herz — ßá	dugh
Blut — zi	tzi
Fett — deßta	tscherakul

Weiter hatte mein Ekarabulack nicht Lust mir Rede zu stehen, deshalb muß ich mit den Schalcha-Wörtern allein fortfahren.

Fett — kégat	Wurm — schyl
Leder — gas (Akuscha: kopz)	Fliege — mas
Schuppe — ban	Schlange — kegé
Fisch — tschari	Eidechs — zog
Vogel — lygr (Ekassi-Ekum. lelechi)	Frosch — pet

Digitized by Google

Bock — gas
Schaf — uſt'ch
Ochſe — uſt (Awariſch: os, osz)
Kuh — jet
Hund — pö (Send peo)
Katze — ziski
Schwein — gachka (Akuſch. hdſhaka)
Pferd — Gur (Ak. urtſchi, Kubetſcha: artſch)
Eſel — W'ir
Kameel — Enkel
Bär — tſcha
Wolf — Burz (Awar. baz)
Hirſch — Sſai
Haſe — Pägel
Maus — Muß
Hahn — barúl
Huhn — Kótam
Taube — kokch
Gans — gaſch
Ente — k'agi
Wald — ggö
Holz — doß
Kraut — buz
Frucht — petirſch
Blatt — pop
Blume — icha
Wurzel — Méngi
Rinde — koſt'ſch
Ei — woſch
Milch — ſchir
Fleiſch — Dilch (Akuſch. u. Ckaſti-Ckum. dik)
Keule — Gatſch
Bogen — Choch
Pfeil — P'chp
Beil — di'ki
Meſſer — urs
Wagen — wordo
Pflug — ag
Sichel — mángel
Getraide — borz
Brod — meka
Waſſer — chu
Feuer — Zé (Awar. ze)
Wein — Kairaga
Oel, Butter — det
Haus — z'gá
Balken — akch
Dach — t'ſcha
Thür — né
Schwelle — naárd
Holz — doß
Stroh — mágir
Stein — ker (Akuſcha: karka)

Digitized by Google

Tschetschenzische Sprachproben,

nach einem etwas verschiedenen Dialect.

1. Gott	Dele	Leben	adshil
stirbt nicht	lervaz	kurz	izzwi
Menschen	steigi		

Lervaz ist zusammengesetzt aus ler sterben (mit den Inschischen la verwandt) und vaz, baz oder az, nicht welches immer angehängt wird. Adshil Leben, vom Arabischen أجال adshal, fatales termini, mortes.

2. Mutter	schen	Brüsten	tterech
Kinder	bereschni	(in)	
küßt	bartlo	Milch	schuruda
ihren	sjunut	viel	koi

Kind ber oder bier, bereschni ist der Accusativ der Mehrheit. Tterech der Plural von tar Brust.

3. Mann	Mar	war,	chchele
Weib	stijudu	sechs	jelch
liebt	kuese	Tage	deni
4. Diese	Jere	zurück	tjacha
Frau	stjuol	Knaben	kanat
schwanger	pchare	gebar	wi

Jere diese, jer dieser, er. Deni Tage von den Tag. Russisch: День.

5. Frau	stjjo	stzt	chana
krank	magaz	weint.	tlch.
ihre	azyn	Knabe	Beer
Tochter	jjo	Brust	tar
neben	gerhe	nicht saugt	baaz

In baaz bemerke man wieder die angehängte Verneinung az.

Digitized by Google

6. Dies	Jere	geboren	hhine
Mädchen	jio	vierzehn	di itte
geht nicht,	lielaz,	Monate.	buttu.
sie	is		

Buttu ist die Mehrheit von but, liel gehet, az nicht.

7. Vier	Di	springt,	chous,
Söhne	ua	dritte	kaalochowe-
gesund,	moguschu,		rik
erste	nokkochu	singt,	illalaibahe,
läuft,	wod	vierte	dielohowerik
zweite	schellochowe-	lacht.	wiel.
	rik		

Die Cardinalien, von denen die Ordinalien zweite, dritte und vierte abgeleitet, sind schi, zwei, ko drei und di vier.

8. Dieser	Jere	alter	kani
Mensch	steig	schläft nicht,	nabkietaz,
blind,	geriu,	er	azuja
seine	azuny	wenig	kaſi
Frau	stjuo	ißt,	chumado,
taub,	kkarjuju,	wenig	kaſi
wir	tchjol	trinkt.	gmaho.
reden,	lier,	10. Uns	ßuja
hört nicht.	chajaz.	zwei	schi
9. Dein	Hem	Füße	kok
Bruder	wasche	ist,	bu,
nieset,	harschemb'jo,	Hand	kuik
Schwester	ische	jeder	hete
schläft,	nab'jo,	fünf	pchi
euer	hen	Finger	palik
Vater	da	ist.	bu.

Digitized by Google

Man bemerke hier das Wort bú ist, welches ganz m dem Persischen بود bud und dem Slavischen бышь übe einstimmt. — Palik Finger, hat ebenfalls viel Aehnlich keit mit dem Russischen Worte палецъ.

11.	Kopfe	Kjorty	Haar	tscho
	auf	re	wächst.	bachlo.

Kjorty, ein Casus obliquus von korte Kopf.

12.	Zähne	zergesch	stark,	tschohondu,
	Zunge	mot	linke	ávre
	Munde	bágech	Hand	kuik
	ist,	bu.	stark	nik,
13.	Rechte	atte	nicht.	baz.
	Hand	kuik		

Baz nicht, wird in einigen Dialecten auch dez ausgesprochen, so wie im Akuschaischen béku und dekku nicht, bedeutet.

14.	Haare	kasherjasch	Knochen	djachk
	lang	jeachjiu	hart	tschohondu
	dünn,	jutkunja,	Stein	kiere
	Blut	jjoh	gleich.	ßana.
	roth,	zieju,		

Jjoh Blut, in anderen Dialecten ji.

15.	Fische	Hachami	Erde	lettech
	Auge	berik	auf,	uachachaja,
	ist,	bu,	seine	azym
	Ohr	lerik	Flügeln	tam
	nicht.	baz.	Federn	pielk
16.	Dieser	Jere	schwarze,	arrshija,
	Vogel	alchasyr	Nase	mara
	langsam	melleschе	scharf	irim
	fliegt,	dat,	ist,	bu,
	er	jes	Schwanz	zzogo

Digitized by Google

kurz,	daozodu,	20. Mond	butt
sein	ozyn	groß	bakkombu
Neste	ben	Stern	ßied
auf	bienetschoch	von,	al,
weiße	kai	Sonne	malch
Eyer.	chuodu.	von	al
17. Bäume	Chiene	klein.	dshemma.
grüne	hha	21. Gestern	ßel'chanu
Blätter,	ßlinidu,	Abend	ßarrach
Stamm	gjanesch	Regen	dogu
dick.	stammudu.	ging,	dilcho,
18. Feuer	Zie	diesen	ta] d. i.
brennt,	jag,	Tag	chanu] heute.
wir	berrige	morgens	jorru
sehen	egu	Regenbogen	zeiad
Rauch,	kür,	sah.	deißona.
Flamme,	joocholu,	22. Nacht	bußu
Kohle.	kkarü.	finster,	jarshi,
19. Wasser	Chi	Tag	dilny
strudelnd	tschachkin	hell.	ßirli.
fließt.	duebe.		

Digitized by Google

Dritter Abſchnitt.

Oßetiſche Sprache.

Zu den merkwürdigſten Bewohnern des Kaukaſus gehören die Oßeten, die bei den Georgiern ოსი Oßi und bei ihren Nachbarn den Tſcherkeßen, Kuſch'ha, d. i. Gebirgsbewohner, heißen. Sich ſelbſt nennen ſie Ir oder Iri und ihr Land Ironiſtan. Sie haben den mittleren Theil des Gebirges inne und gränzen in Weſten mit den Mizdſhegi, in Süden mit den Georgiern, in Weſten mit Imerethi und den Baßianiſchen Tataren, in Norden aber mit den Tſcherkeßen. Ihre Wohnplätze erſtrecken ſich gegen Mittag tief in Georgien hinein, bis in das ſüdliche Kalkgebirge des Kaukaſus, wo ſie die oberen Gegenden der Flüſſe Aragwi, Khßani, Medſhuda, Patara Liachwi und Didi Liachwi bewohnen. In Imerethi ſitzen ſie an den Quellen der Kwirila und des Dſhedſho (des Rioni), welches ihre weſtlichen Wohnplätze ſind. Im Norden des Kaukaſus erſtrecken ſie ſich in Weſten bis an die Quellen der Flüſſe Tſchebauqua und Leſken und wohnen an folgenden Flüſſen, bis dahin wo ſie aus dem Gebirge tre-

Digitized by Google

treten, von Weſten nach Oſten, am Uruch, Durdur, Urſdon, Tſchirau, Kurrups, Es'chalteſchach, Arre-don, Fiag, Kizil, Gnal-don und Archun, bis an die Weſtſeite des Terek's, der in ihrem Lande entſpringt, und ſie von den Mizdſhegi trennt.

Nach der öfters angeführten Geographie von Georgien, theilen die Georgier das Volk der Oßeten in zwei große Stämme, die aber der Sprache und den Sitten nach wenig von einander unterſchieden ſind; nämlich in eigentliche Oßeten (ოსი Oßi oder ოვსი Owßi) und in დვალეთი Dwaleſthi oder Dwali. Die letzteren ſind die Bewohner der Felſenthäler ჯსრის ხევი K'aßriß-chewi, ზრამაგა Sramaga, ღღელე Shghele, ნარა Nara, ზრო-გო- Srogo und ზახა Sacha; dahingegen als Stämme der eigentlichen Oßeten folgende von ihnen angegeben werden: ჩიმი Tſchimi, თაგაური Thagáuri, ქურთათელი Khurthäuli, ვალაგირი Walagiri, ფაიქო-ძი Phaikhomi, დიგო-რი Digori und ბასიანი Baßiani (Vergl. Th. I. S. 504). Die Georgier leiten beide Stämme von den Gefangenen aus Kharthlßomchithi (oder Georgiſch-Armenien) her,

Digitized by Google

welche der König der Chasaren seinem Sohne Urbanoß zu Unterthanen gegeben. *) Doch sollen die Dwalethi immer in den Gebirgen gewohnt haben, und Unterthanen der Georgischen Könige seit Pharnabaß Zeiten gewesen sein. Die eigentlichen Oßeten aber hatten die Ebne im Norden ihrer jetzigen Wohnplätze (also die große und kleine Kabardah) besetzt, die sie erst verließen, als ბათო ყაენი Batho qaeni (Batu-chan), ein Enkel des Tschingis-chan (ჩინგიზყაენი) und erster Mongolischer Chan vom Ekibdschack, in ihr Land einfiel und sie daraus vertrieb, worauf sie sich in das Gebirge flüchteten und die Felsenthäler, die sie bezogen, nach den Namen ihrer vornehmsten Familien benannten, welche folgende sind: ბასიანი Baßiani, ბადელიძე Badelidse, ჩერქეზიძე Tscherkesidse, თაგაური Thagauri, ქურთაული Khurthauli, სიდამონი Ssidamoni und ქახილიძე Schtschachilidse **). Die Ebnen,

*) Siehe diese ganze Erzählung oben, im zweiten Abschnitt der Kaukasischen Sprachen, S. 141.

**) An einer anderen Stelle der Georgischen Geographie, die ich Th. I. S. 505. in der Anmerkung angeführt habe, sagt der Verfasser, daß die hier angeführten Familien alle zum großen Geschlecht des Ssidamoni gehörten. Daß aber

Digitized by Google

welche dieſe Oßeten vorher inne gehabt hatten, wurden bald darauf von den Tſcherkeßen beſetzt und erhielten den Namen ყაბარდო Qabardo (Kabardah).

Die Erzählung vom Urſprung der Oßeten ſtimmt ſehr mit dem überein, was uns Diodor von Sicilien von der Mediſchen Kolonie berichtet, welche die Scythen nach Sſarmatien (im Norden des Kaukaſus) geführt hätten; denn die Oßeten kamen aus Georgiſch-Armenien, welches zu Medien gehörte, und die Georgier bezeichnen nur die Scythen mit dem ſpäter aufgekommenen Namen der Chaſaren, weil dieſes Tatariſche Volk die alten Wohnſitze der Scythen einnahm. Auch die Vergleichung der Oßetiſchen Sprache mit dem Mediſchen und Perſiſchen (Siehe unten das Wörterverzeichniß) beweiſt, daß die jetzigen Oßeten Mediſchen Urſprungs ſind. Da ich ſchon im erſten Bande dieſer Reiſe (S. 66 u. folg.) weitläuftiger darüber geſprochen, und dieſe Hypotheſe auszuführen geſucht habe, ſo laſſe ich hier nur die philologiſchen Beweiſe davon folgen.

Noch muß ich bemerken, daß die Digoriſche Mundart nur in wenigen Wörtern von den übrigen Oßetiſchen abweicht, und ich es deshalb nicht für nöthig geachtet habe, ihr eine beſondere Kolumne im Wörterverzeich-

---

die Baßiani eine Oßetiſche Familie ſeien, iſt wohl eben ſo ungegründet, als daß es die Bazilathe und Tſcherkeſidſe ſind, und beim Verfaſſer ſcheint ein Irrthum obzuwalten.

Digitized by Google

nisse einzuräumen (Vergl. Th. I. S. 77); doch sind ihre Abweichungen in Parenthesi, mit einem D bezeichnet, angeführt worden.

Versuch einer Osetischen Grammatik.

Das Osetische hat in der Aussprache viel Aehnlichkeit mit den platten Germanischen und Slavischen Dialecten; doch hört man auch das Englische gelispelte th, welches ich eben so ausdrücke, und die Sprache wird durch Consonanten-Verbindungen, wie kch, kh, ds, dz, dtsch, dsh u. s. w. rauher.

1) Das Geschlecht wird im Osetischen nicht bezeichnet: so sagt man reßugd lag, der schöne Mann, reßugd uß, die schöne Frau, reßugd dur, der schöne Stein. — kzill kuds, der kleine Hund, kzill gaßa kuds, die kleine Hündin, kzill kama, der kleine Dolch. — ßau nalbach, der schwarze Hengst, ßau jews, die schwarze Stute, ßau don, das schwarze Wasser.

2) Adjectiva werden von Substantiven durch die angehängte Sylbe thi gemacht, z. B. bón Tag, bónthi, täglich, — Chri'ston, Christ, chri'stonthi, christlich. Oder durch gin z. B. ud Geist, udgin geistlich.

3) Der Plural entsteht aus dem Nominativ des Singular durch die angehängten Sylben te, thi und tu. Z. B. Chuzáw, Gott, chuzáwte, Götter. — Dsikku, Haar, dsikkuthi, Haare, bil, Lippe, biltu, Lippen.

Digitized by Google

4) Declination.

Singular.

Nom.	der Vogel	—	Tziu
Gen.	des Vogels	—	Tziuï
Dat.	dem Vogel	—	Tziuen
Acc.	den Vogel	—	Tziu
Voc.	o Vogel	—	åhn Tziu
Ablat.	von dem Vogel	—	uż Tziueï

Plural.

Nom.	die Vögel	—	Tziuté
Gen.	der Vögel	—	Tziuteï
Dat.	den Vögeln	—	Tziuten
Acc.	die Vögel	—	Tziute
Voc.	o Vögel	—	åhn Tziute
Ablat.	von den Vögeln	—	uż Tziuteï

Singular.

Nom.	der Vater	—	Fi'd
Gen.	des Vaters	—	Fi'de
Dat.	dem Vater	—	Fi'den
Acc.	den Vater	—	Fi'di
Voc.	o Vater	—	åhn Fi'd
Ablat.	von dem Vater	—	Fi'den

Plural.

Nom.	die Väter	—	Fi'dte
Gen.	der Väter	—	Fi'dtiſti
Dat.	den Vätern	—	Fi'dten
Acc.	die Väter	—	Fi'dte
Voc.	o Väter	—	åhn Fi'dte
Ablat.	von den Vätern	—	Fi'dete

Digitized by Google

Singulár.

Nom.	der Gemahl —	—	móï
Gen.	des Gemahls	—	móï
Dat.	dem Gemahl —	—	moïen
Acc.	den Gemahl —	—	móï
Voc.	o Gemahl —	—	åhn móï
Ablat.	von dem Gemahl	—	moïen

Plural.

Nom.	die Gemahle —	—	móen
Gen.	der Gemahle	—	móïththĕ
Dat.	den Gemahlen	—	móïthen
Acc.	die Gemahle —	—	móïthï
Voc.	o Gemahle —	—	åhn móen
Ablat.	von den Gemahlen	—	móïtheï

Ich gehe zu Hause — — Ás mechadsar medséun

Ich reite zu Pferde — — báchil dseun

Ich stehe auf dem Berge — Ás choch léun

Ich kaufe Pferde — — As bachté bálchundsïn.

5) Comparationen werden durch die den Adjectiven angehängte Sylbe daru (wie im Persischen durch تر ter und im Kurdischen auch durch ter) gemacht; z. B.

Mai stalutei istir-daru, choreitei
Mond Sterne (vom) größer, Sonne (von)
kzill-daru.
kleiner. Oft aber giebt man sie durch Umschreibung. Z. B. „Ich wäre das undankbarste aller Geschöpfe", wird folgendermaßen ausgedrückt:

udáni as ána-arsi-kchánag seppáthi húrtten.
wäre ich un-dank-machende aller Geschöpfe.

6) Pronomina personalia sind:

as, ich (Kurdisch: as, Slavisch: as, Litth. und Liwisch: es.)

Digitized by Google

mán, ich (Perſiſch: من men.)
di, du (Iſt Germaniſch und Slaviſch. Kurd. tu, Perſ. تو tu, Send. te u. ſ. w.)
ui, er (Kurd. au, Perſ. او u, Send. iûe, Erſiſch: e.)
mach, wir (Perſ. ما ma, Send. ma, Slav. my.)
ſmach, ihr (Perſ. شما ſchuma, Send. ſchuma.)
udon, ſie.

Possessiva ſind: me, ma, machi, mein. dee, da, dáw, dachi, dein. echi, e, ſein. wo, euer. Sie werden gewöhnlich dem Subſtantiv vorgeſetzt und zum Theil mit demſelben verbunden; z. B. máfid, mein Vater, damad, deine Mutter, énom, ſein Name. Doch ſtehen ſie auch öfters nach wie wßimar dee, dein Bruder. Hierbei muß ich noch bemerken, daß das Poſſeſſivum e, ſein, oft als Artikel gebraucht wird; z. B. Finds e-zaſskom Naſe das Geſicht jaſsta u. Mitte iſt. oder Dsikku e-ser-il darch-kchanag. Haar der Kopf auf Wuchs machend. oder e-awsag, e-dsug. die Zunge, der Mund. Demonstrativa ſind: atſchi, dieſer, ánchuß, ſolcher, u. ſ. w.

Singular.

Nom.	ich	—	ás
Gen.	meiner	—	me
Dat.	mir	—	machen, mánteche mánan
Acc.	mich	—	mán, máchi
Ablat.	von mir	—	meneï
	durch mich	—	máchadag
	von mir	—	manei

Digitized by Google

Plural.

Nom.	wir	—	— mách, máchder
Gen.	unser		— mách
Dat.	uns	—	— máchen
Acc.	uns	—	— mách
Ablat.	von uns		— mache
	zu uns		— machme

Singular.

Nom.	du	— di'	er	— uï
Gen.	deiner	— dá	seiner	— je, echi'
Dat.	dir	— dawón	ihm	— úmen
Acc.	dich	— daw, dau	ihn	— sui
Ablat.	von dir	— dawoj	von ihm	— umeïder,
	von dir	— dachi		umeï

Plural.

Nom.	ihr	— smách	sie	— údon
Gen.	euer	— smách	ihrer	— údon
Dat.	euch	— smáchen	ihnen	— údonen
Acc.	euch	— smách	sie —	— údon, údonime
Ablat.	von euch	— smáche	von ihnen	— údone
	zu euch	— smáchne	zu ihnen	— údonme.

Beispiele.

Gieb uns Brod — — máchen dsul rátt
er ist von mir gegangen — uï méneï allgedi
du hast uns gesehen — di mách féttai
ich schlage sie — — ás údon snémdsinen.

7) Hülfsverbum sein.

Präsens.

1. ich bin	— ás dan	wir sind	— mach stem
2. du bist	— di' dé	ihr seid	— smach stut
3. er ist	— úi i'ß	sie sind	— uïdin isti

Digitized by Google

Perfectum.	Futurum.
1. ich bin gewesen — ás údes	ich werde sein — ás udsínen
2. du bist gewesen — dí úde	du wirst sein — dí udsíne
3. er ist gewesen — uí údi	er wird sein — uí udséni

es sei, wod, woid oder wóith
es sei nicht, ma wol
sie seien, wond
ich würde sein, udáin
sey, ú

8) Die dritte Person des Präsens im Singular wird auch durch das dem Substantiv angehängte u ausgedrückt; z. B. Márd Tod, márdú ist Tod.

9) Haben wird durch mir ist gegeben; z. B. mámma í'ß ich habe, dáwna í'ß du hast, uma í'ß er hat, máchma í'ß wir haben, smáchma í'ß ihr habt, údinma 'íß sie haben u. s. w.

10) Die Oßetinischen Verba sind entweder einfach, und dann endigt sich die erste Person des Präsens in in, oder sie sind zusammengesetzt, aus einem Substantiv und kchanin ich mache. (Wie im Persischen mit گردن girden)

11) Der Infinitiv ändert das i in der letzten Sylbe des Präsens in e; z. B. úrnin ich glaube, úrnen glauben u. s. w.

12) Der Imperativ wirft die letzte Sylbe der ersten Person des Präsens weg und ist wie im Persischen die Wurzel; z. B. kchánin ich mache, kchán mache, wàrsin ich liebe, wárs liebe du. Einige irreguläre Fälle ausgenommen.

13) Augmente sind, für das Perfectum fe und ni, und für das Futurum und auch häufig für den Impera-

Digitized by Google

tiv ba (wie im Perſiſchen ب be); z. B. ich ſchlage zâwin, — nizâwton ich habe geſchlagen, nizâwtai du haſt geſchlagen, nizâwta er hat geſchlagen, nizâwtam wir haben geſchlagen, nizâwtaite ihr habt geſchlagen, nizawtinſe ſie haben geſchlagen. — ich kann faraſin, befaraſiſti ſie werden können. — bachurß, iß.

14) Nicht alle Verba werden mit Augmenten conjugirt.

15) Conjugation der regulairen Verben ikhûßin ich höre, und kchânin ich mache; letzteres hat kein Augment.

Präſens.

Singular.

ich höre	— ás ikhûßin	ich mache	— ás kchânin
du hörſt	— dí ikhûßis	du machſt	— dí kchanis
er hört	— úi ikhûßi	er macht	— uï kchâni

Plural.

wir hören	— mách ikhûßin	wir machen	— mách kchânin
ihr höret	— ſmách ikhûßit	ihr macht	— ſmach kchânit
ſie hören	— uïdin ikhûßinſe	ſie machen	— uïdin kchânisda

Perfectum.

Singular.

ich habe gehört	— ás fekhûſton	ich habe gemacht	— ás kchânon
du haſt gehört	— dí fekhûſtai	du haſt gemacht	— dí kchânai
er hat gehört	— úi fekhûſta	er hat gemacht	— uï kchâna

Plural.

wir haben gehört	- mách fekhûſtam	wir haben gemacht	- mách kchânam
ihr habt gehört	- ſmach fekhûſtaite	ihr habt gemacht	- ſmách kchânait
ſie haben gehört	- uïdin fekhuſtinſe	ſie haben gemacht	- uïdin kchâninſ

Futurum.

Singular.

ich werde hören	— ás baikhûßina	ich werde machen	— ás kchâzina
du wirſt hören	— dí baikhußine	du wirſt machen	— dí kchâzine
er wird hören	— uï baikhûßeni	er wird machen	— uï kchâzeni

Digitized by Google

Plural.

ir werden hören - mách baikhúßiſten wir werden machen - mách kcháziſtem
ir werdet hören - ſmách baikhúßiſtet ihr werdet machen - ſmách kcháziſtet
ie werden hören - uïdin baikhußiſti ſie werden machen - uïdin kcháziſti

höre du	— baikhuß	mache du	— kchán
hören	— ikhúßen	machen	— kchánen
hörend	— ikhúßag	machend	— kchánag, kchánagu
gehört	— ikhúßan	gemacht	— kchánan

16) Dem Particip des Präſens wird oft ein u angehängt. Z. B. argómu gehandelt, ſi ſtu geſchrieben, kgawu müſſend. Das Participium des Perfectums beſteht aus der Wurzel mit der angehängten Sylbe nag oder ag.

17) Conjugation des irregulären Verbums datin ich gebe.

Präſens.		Perfectum.	
ich gebe	— ás dátin	ich habe gegeben	— ás ráton
du giebſt	— di' dátis	du haſt gegeben	— di' rátai
er giebt	— uï rázen	er hat gegeben	— uï ráta
wir geben	— mách dátem	wir haben gegeben	— mách rátam
ihr gebet	— ſmách rátet	ihr habt gegeben	— ſmách rátao
ſie geben	— uïdin rátzisda	ſie haben gegeben	— uïdin rati

Futurum.		Imperativ.	
ich werde geben	— ás ratz'ina	Gieb	— rátt, ráto
du wirſt geben	— di' ratz'ine	Infinitiv.	
er wird geben	— uï ratzeni	geben	— rátin
wir werden geben	— mách ratziſtem	Participium.	
ihr werdet geben	— ſmach ratziſtet	gebend	— ráttag
ſie werden geben	— uïdin ratziſti	gegeben	— ráttan

18) Die Negation wird gemacht a) in dem man a oder ana vorſetzt, z. B. árfi Dank, anarfi Undank,

Digitized by Google

fidghin fleischlich, körperlich, anafidghin unkörperlich; dies ist das Deutsche un und Lateinische in. — b) Durch má vorzüglich den Verbis vorgesetzt. Z. B. Mache kchán, mache nicht má-kchán. — Sprich dsúr, sprich nicht má-dsúr u. s. m. — c) durch ne, z. B. féttun sehen, ne féttai du siehst nicht. — d) Nei ist ebenfalls Negation. — e) Né nein. —

Nota. Ein zweimal wiederholtes ne bedeutet weder, noch, wie das Lateinische nec, nec. Z. B. ne fizzag ne fástah, weder Anfang noch Ende. —

19) Präpositionen sind: ehe, vor rásder; an 'iw, z. B. ich glaube an Gott, ás urnin 'iw chúzaw; unter áfon; nach, selom, chúson; wegen dèßtir u. s. w.

20) Postpositionen sind: ma, welches eine Bewegung nach einem Orte anzeigt; z. B. Sfbársondi wolárw ma zum Himmel erhoben. — ei in, auf. chúzawei auf Gott. — týchei wegen, ist Postposition; z. B. man-týchei meinetwegen, úi-týchei seinetwegen.

21) uz von, ist das Persische ز as.

22) wol vorangesetzt und wole zu Ende eines Worts bedeutet in, auf. Z. B. wolárwi im Himmel, baß'iwole auf der Erde, dsúarwole am Kreutze. — il nachgesetzt bedeutet auf; z. B. baßte Welt, Erde, baßtil auf der Erde.

23) Adverbia loci sind: kchámi wo, kchádam wohin, am hier, um dort, ardem hierher, kchád da, árdegei diesseits, úrdegei jenseits, afon unter, rasder vor.

24) Adverbia temporis: wenn char'inag, immer ala-

bon (alle Tage), niemals mákchad, jetzt nirder, immer ſteider.

25) Andere Particlen ſind: Auch nag, nogi (das Deutſche noch). Wie? kchúd? Warum zentychei. Darum úntychei. Was? Zaüldẽ. Was zi, zamá, kchái. Wo? kchámi. Welches kchaz'ithe, oder awi. So (ita) awthe, awte. So nicht áwthene. Damit omá. Nur ai. Da déßtir. Alſo wod. So wod. Und ama. Auch ama. Außer (excepto) fálame. Aber ázi. Ganz appáth. Vielmehr fildér. chath bedeutet mal; z. B. arthá chath dreimal. Alles, alle áli. Alles júl. Einzig iwu. Außer ettáma, z. B. außer ihm úi ettáma. Allenthalben alisoan. Zu, zum cwäi. Das Lateiniſche num? — Wo? kchamá? — Oder awi, kchana. Nichts nizi.

Viele von dieſen Partikeln haben große Aehnlichkeit mit den gleichbedeutenden Mediſch-Perſiſchen, Germaniſchen und Slaviſchen. — Ich laſſe hier einige Stücke aus dem vom Archimandriten Cajus verfaßten, und im Jahre 1798 gedruckten, Slaviſch-Oßetiſchen Katechismus, mit einer genauen Ueberſetzung, ſo wie auch ein ziemlich reiches Wörterverzeichniß folgen, das ich mit anderen verwandten Sprachen verglichen habe.

Anfang des Catechismus.

Zei-thychei di chóniſs Chri'ston?
Wes-wegen du heißt Chriſt?

Úi-thychei, ama mán úrn'in chuzáw Jeſso Chr'iſte,
Des-wegen, weil ich glaube Gott Jeſus Chriſtus,

ama chazi'n e-ſs'ihdag dsinádil.
und halte ſein heilig (rein) Geſetz (auf).

Digitized by Google

Záulde áchur-kchani Chr'ísston úrnén?
Was lehret Christi Glaube?

Áchur-kchani áli résteul, ama áli dsawách,
Lehret alle Wahrheit und alle Tugend,

khutáhul kchazáte, argómu kchi'rguthimideg fizágukhi-
wovon weitläuftig gehandelt in den Büchern der Voraus-

thi ama m'inawartti ama zibi'rei man-thýchei jul
denker und der Apostel; und kurz mein-wegen, alles

áf fi'sstu mén ds'inad urnéni máchai, kcházi
was geschrieben im Gesetz Glauben unseres, welches

dsi'nad mákhudi dárin ama kchazi'afon khawi úi
Gesetz Gedächtnisse behalte und wenn nöthig es (dies)

áwthe niwéi kchass'in: Urnýme 'iw chuzáw fi'd, ama
solche Art lese: Ich glaube an Gott Vater, und
andárte
andere (d. i. und so weiter).

Zei-thýchei dawón fizzág áil ázy áchur-kchanai
Wes-wegen dir zuerst was von Lehre

ámbarin-kchani?
erinnert wird?

Chuzáwu-thýchei, kchúd úi mán ama appáth básste
Gottes-wegen daß er mich und alle Welt

ráfaldissta, mán áma appáthi básti rásst-kchani, áma
regiert, mich und alle Welt beschützt, und

dári úi-týchei mazásskom manán anbárin-kchani áli
daher des-wegen mein Gewissen mich erinnert all

ssáchathi ama úi wárson sárdee zitch'inei dáron
stündlich (immer) und ihn liebe herzlich Ehre in halte

ana-báfaliwhe, ama urnón zi kchád khúdi-kchanin
un-geheuchelt und glaube daß dann denke

amá kchánin chórs, kchád khúdi-kchánin amá kchánin
und thue gut wann denke und thue

za úi ssihdág dsi'nad sáhi.
was sein heilig Gesetz befiehlt.

Di chuzáwei kchúd khúdi-kchániss ama fánd-kchaniss?
Du von Gott wie denkest und urtheilest?

Digitized by Google

Ás khúdi-kchánin ama fánd-kchanin ama urnýn
Ich denke und / urtheile und glaube

kchúd chuzáw i'wu ama úiettama néi dikkág, kchád
wie Gott einzig und ihm außer nicht anderer, daß

úi álabon údi, ama 'in néi ne fizág ne fáſstah:
er immer war, und hat nicht weder Anfang weder Ende:

kchúd úi 'iſs úd aná-fidgin ama aná-malge, ama
wie er iſt Geiſt un-fleiſchlich und un-ſterblich, und

nógi dar ráſst-tharchon-kchanag chorsa-kchanag,
noch auch recht-richtend gnädig

alioan áli beſsti i'ſs, jul úni, jul khúſti, jul
allenthalben aller Orte iſt, alles ſieht, alles hört, alles

sóni, mách azág khúdi ama fandónte.
weiß, unſere eigne Gedanken und Urtheil.

Ahád náu? áwthe chuzáwi sonon ama fánd-
Genug an? ſo (ita) von Gott wiſſen und nr.

kchanin', ama kchánin kchud téſendi?
theilen, und thun was du willſt?

Ne: Ás kchúd fánd-kchanin chuzáwei, áwthe
Nein: Ich wie urtheile von Gott, ſo (ita)

ráſst zárin kháwu: ama nóminei kchád ás sónin kchúd
recht leben ich muß: und namentlich wenn ich weiß daß

chuzáw azágu, áwthe thi'rdsinen awsár-chaninei
Gott wahrhaftig, ſo (ita) fürchte mich Unrecht zu thun

ama má-bachawon úi ráſst tárchoni: ama má-
und nicht-falle ſein recht Gericht in: und nicht-

ſeſsefon úi chórsechtei: kchád chuzáw chórsach-
verliere ſeine Gnade: da Gott gnä-

kchanagu, wód ás máchi awsár khúthagthi fa fálsmoi-
dig, ſo ich meine unrechte Thaten büßen

kchandsinen, ankhálin kchúd úi mafálsmon ne
werde, hoffe daß er meine Buße nicht

áppardsen; kchád úi álirander i'ſs, i ulder sóni,
verwerfen wird; da er überall iſt, und alles weiß,

áwthe ás máchi chisdsinen, kchúd awsár khútagthe
ſo (ita) ich mich hüten, daß unrechte Thaten,

Digitized by Google

ne-kchándainen, ama khud'ider ne, áma kch'úwdainen
nicht- thäte, und denke nicht, und diene

'úmen ala-bon ſaihdág záſkomei, ama ma-,
ihm alle-Tage heiliges (reines) Gewiſſens, und nicht-

sárdi chalaréi.
denke tadelhaft.

Zául áchur-kcháni chr'iſtonthi urnén, chuzáwei
Was lehret chriſtlicher Glaube, Gotte von

mách Jeſso Chri'ſtee?
unſerm Jeſus Chriſtus?

Kchúd úi e-chórsach-kchaninei máchme
Daß er ſeine Gnädigkeit durch gegen uns

thárihadhinthem arzid wol-árwi, ama ráiſsta
Sündern gekommen vom-Himmel, und genommen

mach e-chi'ul fi'd, báigom-kchotta máchan bár
unſer ſich auf Fleiſch *) eröffnete uns Willen

echi', 'áma tháling mách khúd ſeruchiſsni-kchotta
ſein, und finſtere unſern Sinn erleuchtete

ráisth chuzáw ba-soninei: áma úi faſste awdi'
rechte (durch) Gottes-kenntniß: und er zuletzt zur

ſsan-kcháninei echi' ſti'r máchme wársonei, áma
Bezeugung ſeiner großen gegen uns Liebe, und

mách thar'ihadei á ſaihdag kchanini-thychei, dsúar-wole
unſere Sünden rein machens-wegen, Kreutz-am

'amardi: 'ama artikag bon féſstadi ama ad-fi'd
geſtorben: und dritten Tag erſtanden und aus-Fleiſch

sbársondi wol-árwma.
erhoben zum-Himmel.

Glaubensbekenntniß.

Úrnyme 'iw Chuzáw fi'd appatil chazag,
Ich glaube an Gott Vater alles Erhalter,

ſskchánag
Schöpfer

*) D. i. Er hat unſer Fleiſch und Blut angenommen.

ſkchánag árwi ama sáchi, uidtte appáthi ama ana-
Schöpfer Himmels und Erde, sichtbare alles und un-

úidte. Íw nag ch'izaw Jeſso Chr'iſste, fád chuzáwi
sichtbare. An noch Herrn Jesus Christus, Sohn Gottes

'iwnehei-hurd, kcházi fidéi húrd rasder ſséppathei
ein-geboren, der vom Vater geboren vor allen

mikkági, rúchſs rúchſsei, chuzáw azág, ama
Jahrhunderten, Licht der Lichter, Gott wahren, und

chuzáwei azág húrd, ama ana-kchómd, iwneſsg
von Gotte wahren geboren, und nicht-gemacht, eins

fidei, kcházie appáth ſskch'indi. Mách-thýchei
mit Vater, welcher alles gemacht hat. Uns-wegen

még ama mach férbesini-thýchei ráchiſsti
menschlich geboren und uns rettens-wegen herabstieg

wol-árwei, ama fidgi'nſsſsi údei ſsihdegei, ama
vom-Himmel, und eingefleischt Geiste heiligen vom, und

kchi'sgei Máiramei ſslági. Ssdsúari mách-thýchei
Jungfrau Maria (von) geboren. Gekreutzigt uns-wegen

afon Pont'iag Pilateo fakhómzi ama nini'gedi, ama
unter Pontius Pilatus gelitten und begraben, und

ſsi'ſstadi arthikkág bón chúson fi'stei. Ama ſsbársondi
erstanden, dritten Tag nach (der) Schrift. Und erhoben

wol-árwma, ama bádegu ráchiſsei fi'den. Ama
zum-Himmel, und sitzet (zur) Rechten Vaters. Und

nógider-árzawagu nómginei tharchón-kchaninen
zurück-kommend ist mit Ruhm Gericht zu halten

agáſsthem ama mártten, kchaz'ien aldárad ne-
Lebendigen und Todten, dessen Reich nicht-

údseni kcháron.
haben wird Ende.

Áma úd ſsihdág chi'zaw, agáſs-kchanag kcházi
Und Geist heiliger Herr lebendig-macher der

fi'dei rázawagu, kcházi fi'dima ama fádima,
Vater (von) ausgeht, den Sohn im und Vater im

bákchuwem, ſsnómginei sáchtaid fidzzág dsurhiten.
wir verehren, preisen als ersten Propheten.

Digitized by Google

Iwneg ſ'ihdag ámbirdi ama m'inawartti dsúari.
An auch heilige allgemeine und apoſtoliſche Kirche.

Rádsurinen iwneg ſárhawinei, ama nuwádsinen
Ich bekenne an auch Taufe, und Vergebung

thar'igahthy. Aikhálden ſ'iſſtinme márttei ama
der Sünden. Ich erwarte Auferſtehung der Todten und

zárd arzáwoni mikkágme; ómen.
Leben kommende ewige; Amen.

Vaterunſer.

Fi'd mách kcházi dé = wol-árwi, si'hdág wónd
Vater unſer der biſt im-Himmel, heilig ſei

nóm dáw, arzáwod da-eldarád, wód bár dáchi
Name dein, komme dein-Reich, ſei Wille dein

kchúd wol-árwi áwthe bálſtil; Dgúl mách bónthy
wie im-Himmel ſo Erde-auf; Brod unſer täglich

rátt máchen ábon; ama nuwáds máchen cháſst mách,
gieb uns heute; und vergieb uns Schuld unſere,

ama máchder kchúd nuwadsem cháſstdargithen: ama
und wir wie vergeben Schuldigern: und

má-bakchúl mách achſs'isgoni, ama ſerwasm-kchan
nicht-führe uns Verſuchung in, und befreie

mách fidb'ilisei.
uns vom-Fleiſch-Böſen.

Zehn Gebote.

I. Ás dán ch'izaw chuzáw daw, má-wond dawón
Ich bin Herr Gott dein, nicht-ſein dir

andár chuzáwte mánei fálame.
andere Götter mir außer.

II. Má-rafaldiſs da ch'izen kum'ira, ama áll andár
Nicht-erſchaffe dir Herrn Götzen, und alle andere

chúson, ama zeáſsſs 'iſs wol-árwi midag, ama zeáſsſs
Sache, und wie iſt im-Himmel hoch, und wie

'iſs baſat'i-wole zeáſsſs dónthi m'ideg, ama
iſt Erde-in wie Waſſern (in) tief, und

del-séchthi má-bakchuw údonen ama má-bachuſsſs
unter-Erden nicht-verehre ihn und nicht-gehorche
údonen.
ihm.

III. Má-ſkchan nóm ch'izaw da chúzawma.
Nicht-misbrauche Namen Herrn dein Gott von.

IV. Khudi-kchán bón ſsábathi ſsihdág úi: achſsás
Denke Tag Sabbat heilig ihm (ſei): ſechs
bón kchán ádonimideg ſseppáth khuttág dách
Tage mache vollende alle Arbeit deine
bónthi, ázi bón awdám ſsábath chuzáwan dach'iwonen
täglicher, aber Tag ſiebente Sabbat Gotte deines
ſsp'iwop-kchan.
bewahre

V. Zitk'in dár da-ſ'di-- ama da-mádi,
Ehre gieb deinem-Vater und deiner-Mutter,
chárſsthedin udséni ama w'ire uds'ine baſst'il.
glücklich ſeiſt und lange ſeiſt Erde-auf.

VI. Ma amar. VII. Má-chath. VIII. Má-radaw.
Nicht tödte. Nicht-hure. Nicht-ſtehle.

IX. Mangéi má-zisah da-l'imeni-wole awd'ilsenad
Lügend nicht-ſage dein-Nächſten-auf Zeugniß
mangéi.
lügenhaft.

X. Má-defended úſsſsi da-chaſstagiwon, má-defended
Nicht-verlange Weib dein-Nächſten, nicht-verlange
chadsár dá-jewachſsoni, ne ekháwi, ne
Haus dein-Nachbarn, noch ſeine-Wohnung, noch
ekchúſsagi, ne ekchúſsgithi, ne egáli,
ſein-Knecht, noch ſein-Mägde, noch ſein-Ochſen,
ne echárgawſsi, ne jul ſstúrtha, ne júl zealſsſs
noch ſeinen-Eſel, noch alles Vieh, noch alles was
da-chaſstágonthi.
deines-Nächſten.

Digitized by Google

Kurze Lehren.

Ú chórs-chanag. — Ankhalú chúzawei ama wárs
Sei wohlthätig. Vertraue Gott und liebe
úi appáth serdée. — Zi sónis júl má-dsur, ama
ihn ganz Herzen. Was weißt alles nicht-sag, und
kchud súrai áfonei ama khútsagei. — Ái dsird má-
wenn sagst bei Zeit und Gelegenheit. All Gericht nicht-
baurn. — Júl má-defended z'i fénai. — Kchái ne-
glaub. Alles nicht-wünsche was siehst. Was nicht-
sónis má-fakchan, ama nedérmasáh, fildér ráfarís. —
weißt nicht-versichere, und nicht-läugne, sondern frage.

Ú úromeg. — Char'inag ne-fenda má-bachar. —
Sei mäßig. Wann nicht-hungerst nicht-iß.
Dónug newái má-banas. — Rálsig-kchaninei a'ids
Durst ohne nicht-trink. Betrunkenheit (von) weit
kchúd margei. — Ana-úromeg niárí-
mir. (von) Gifte. Un-mäßigkeit erzeugt
n'is, ama n'isei máláth. — Kchád kch'i
Krankheit, und Krankheit (von) Tod. Wenn wer
dsúri, má-zidsur. — Máng má-dsur, áma má-u
redet, nicht-rede. Lüge nicht-sage, und nicht-sei
khál. — Amond i'ss ana-bánzaige. — Ana-ámondi
stolz. Glück ist un-beständig. Un-glück (im)
má-fankardu. — Kchád uds'ine legth'i
nicht-traurig sei. Wenn du wirst sein Menschen
wársag uds'ine legtéi wárson. — Dsur
liebend du wirst sein Menschen (von) geliebt. Sprich
ála-bon ráfst. — Má-kchad sag máng. — Ái
all-Tag recht (wahr). Nicht-wenn sage Lüge. Dies
Gáwar ama uds'ine ámondgin. —
bewahre und wirst sein glücklich.

Nóm fíden, ama féden, ama fúndég
Ruhm (Name) Vater und Sohne und heilig
úden, ama nirdér ama fstéider ama mikkági
Geiste, und jetzt und künftig und Jahrhunderten
mikkágme.
Jahrhunderte (im).

Digitized by Google

I. Von natürlichen Dingen.

Welt, Erde — baßte
Erde als Element, — sach, ßech (D. tschigit) — Send. sa.
Ort — beß, bnad
Wald — khad
Sumpf — zad
Wüste — nachbaßte
Acker — chum
Wiese oder Heuschlag — ugardan (D. igordan)
Steppe — bedirr
Weg — fandag
Berg — chogh (D. chongh) Persisch: كوه koh. Pehlwi: kof.
Berggipfel — zub — Russisch: сопка.
Hügel — tpirr, arak. — Vielleicht vom Tatarischen تپه tepeh.
Bergrücken — chogh, dapèt
Felsen — kadsach
Thal — urrdik, bidir
Stein — durr (D. dör) — Baskisch: Tarria.
Feuerstein — schon (D. attar)
Sand — ßmiß (D. adshmießa)
Thon — ßgitt, zik
Kalk — kir
Staub — rik, rig — Slaw. prag. (S. Th. I. S. 66.)
Koth — zik
Grube — dshik — Persisch: جوى tschogh. Kurd. tschay.
Meer — denghis, furd. Ist Tatarisch دنكز dengis. — Tschetschenz. chort, Ingusch. fart, Galic. fairshe (Welle und Meer)
See — kuhl — Vom Tatarischen كول kol.
Wasser — don, dun (D. dön) — (S. den ersten Theil meiner Reise S. 67.) Im Galischen bedeutet tonn Welle, tonnam wogen, tonnach wogend.
Fluß — don, dun — (S. den ersten Theil der Reise S. 67.)
Quelle — ßawa don, sau don, d. i. schwarzes Wasser. Die Russen und Tataren nennen viele Quellen und Bäche schwarzes Wasser, wenn sie den Namen davon nicht wissen.
Insel — Allakdon (?) Ist zweifelhaft und vielleicht unrichtig.
Brunnen — kzaidon
Tropfen — tadsinkt

Welle — Farßalak — Galisch: fairshe, welches auch Meer bedeutet.
Schaum — fflur
Ufer — done-byll, d. i. Wasser-lippe. So heißt im Persischen das Meeresufer لب دریاه leb-i-deriah d. i. Meereslippe.
Warmer Quell — karme-dun d. i. warm Wasser (S. warm)
Wasserfall — don zawi
diesseits — andegei
jenseits — urdegei
wohin — kchadam — Persisch: کجا kedsha.
hieher — ardem
hier — am
dort — um
Tiefe — arf
Höhe — barsond, birsund. — Persisch: بلند bulund, Send. bérsseté.
hoch — barsond, midag
niedrig — nilleg, ning, mideg. Kurd. nism, Russ. низь.
obere — ulag
untere — dallag
Breite — theteß, korg
Länge — darch, tarch — Kurd. drezia. Send. drâdsho. Pehlwi: deraná. Pers. دراز diras.
lang — aregmeh, darch — Kurdisch: derezia.
kurz — zibir, zebir
breit — fatan, worrach — Kurd. fra.
eng — narek, ungeg
Winkel — kumm
aufrecht — urdick
weit entfernt — dard, aids — Kurd. dura, dur. Pehlwi: duréh. Persisch: دور dur.
nahe — cháßteg
überall — alirander
rechts — raghiß — Kurd. raßt. Pers. راست raßt.
links — galïu — Glalic: clei. Latein. laevus.
Mitte — jaßtau
voran — raßeh
hinter — faßteh — Kurdisch: paschi. Send. fschïó. Pers. پس peß.
krumm — kads — Persisch: کج kadsh
gerade — raßt — Kurd. raßt. Pehlwi: radkg. (S. rechts)
auf — wolé — Pehlwi: bala. Persisch: باله balah.
unter — bneh — Kurd. beni.

Digitized by Google

Himmel — arw
Osten — baßteh kharon
Süden — ambisbon
Westen — manène guieni
Sonne — churr — Persisch: خور chor (davon خورشید chorschid) Send. hûeré. Pehlwi: chorschid.
Mond — mai — Persisch: ماه mah. Hindostan. mah. Aghwan. mâschta. Russisch: мѣсяцъ.
Stern — stahleh, stal (D. staluteh) — Send. stâranm. Kurdisch: stera, sterk. Persisch: ستاره sitareh. Lat. stella. Pehlwi: setaran.
Sternschnuppe — stahleh tachti d. i. fallender Stern, oder dsuora tachti, fallender Heiliger.
Regenbogen — arw-ardyn (d. i. Himmelsbogen)
Wolke — mich
Nebel — mich — Kurdisch: meß, mesg.
Wind — demgâh, dimgh, waad Send. wâtem. Pehlwi: wad. Kurdisch: bah. Persisch: باد bad. Ostiakisch und Woguliſch in den mehrsten Mundarten wet oder uâta.
Regen — waran, uaran (D. kasda) — Kurdisch: baran. Persisch: باران baran. Pehlwi: waran. Send. verô, aware. Aghuan. baran. Irish: forrin.
Thau — chalaß — Persisch: جاله dshala.
Schnee — mît (D. med)
Eis — ich, jich (D. jech) — Persisch: یخ jech. Kurdisch: jâch. Aghuanisch: jach. Hindostanisch in Dekan: juk. Woguliſch: jânk. Ostiakisch: jenk.
Blitz — arive-zacharte, arwatiwe (D. arte)
Donner — Arwe-zalkatte, uat, arw-mare (D. arwi-gar)

II. Von der Zeit.

Zeit — afon, khuttug
zeitlich — afonthi
Tag — bon
täglich — bonthi
beständig — ala-bon (d. i. alle Tage)

Digitized by Google

Nacht — achßaw, choß — Kurdisch: scham. Persisch: شب scheb. Send. chschefs.

Stunde — ßahat — Vom Arabischen ساعة ßaa't.

stündlich — all-ßahat (d. i. alle Stunden)

Jahrhundert, Ewigkeit — mikkág.

unaufhörlich — ana-hanzunge (ohne Aufhören)

Jahr — ans, as — Latein. annus.

Monat — mai (D. máia) — Kurdisch: mah. Persisch: ماه mah.

	Oßetisch.	Dugorisch.
Januar	Tenge-mai	Anſur
Februar	Chomachſan	komachſun, d. i. die Spielzeit.
März	Zekkene-mai	Marchai dua mai, d. i. die zwei Faſtenmonate.
April	Sſaſchße	
May	Sſerdewra-mai	Nikola-mai, d. i. der Nicolausmonat.
Junius	Fißtißera-mai	Am'iſtulta
Julius	Sſuſenemai	Sſoſan, d. i. Kopfſchütteln.
Auguſt	Ikina-mai	Rachana dua mai, d. i. die beiden Hirſchgeſchreimonate.
September	Rachana-mai	
October	Kefta-mai	Kefti-mai, d. i. der Fiſchmonat.
November	Georguba	Georguba, St. Georg.
December	Zippurs	Atſolagoſart, d. i. die Zeit wo Brod und Fleiſch mangelt.
Woche	Kuri	kóre
Faſten	Marchau	marchau
Sonntag	Chuzawi bon	Chzau-bon, d. i. Gottes Tag.
Montag	Kuroißaro	ufdißer
Dienſtag	Ditſchag	geórgi-bon, d. i. St. Georg's Tag.
Mittwoch	artitſcheg	ert'ikkag

Digitized by Google

	Oßetiſch.	Dugoriſch.
Donnerſtag	ziparem	zupparam
Freitag	mairem bon	mairem bon, d. i. St. Marien Tag
Sonnabend	ßabt	ſabat.

Feſttag — ſtir-bon (d. i. großer Tag)
heute — abon
morgen — ßom, raißom (D. ſom)
geſtern — ßnon, chnon
übermorgen — inabon
früh — radi, raißo — Litth. ritaß. Lett. und Liwiſch: ritß. Slaw. рано.
ſpät — arregkmah
immer — allchad
Mittag — ardagbon, faßichor
Abend — ſer — Italiäniſch: sero. Franzöſiſch: soir. Tſchetz. ſarrach. Inguſch. ſeire.
Mitternacht — ardag achßaw
Frühling — waldſak
Sommer — ßerd
Herbſt — faßeg
Winter — ßimeg, ßumok — Ruſſiſch: зима. Perſ. زمستان ſimeßtán. Kurd. ſaweſtan. Send. ſtaum. Pehlwi: ſemeſtan.
Anfang — fizzag
Ende — faßtah, ßwigß
Ende (moraliſch) — kcharon
lange — wire — Mit dem Deutſchen währen verwandt.
jetzt — mider
künftig — ſtei, ſteider

III. Von Gott und geiſtlichen Dingen.

Gott — Chuzáw (D. Chzau) — Perſiſch: خدا choda. Kurd. chudi. Aghuan. chudai.
Dreieinigkeit — ßaniba — Georgiſch: სამება ſameba.
Schöpfer — ßkchanag (Participium von kchanin machen)
Herr — chizaw
Religion — dſinag
Geiſt — ud — Pehlwi: ada. Samſcrit: athma.
Teufel — chairag, chaitag

Digitized by Google

heilig — ßihdag
Glaube — urnen
Sohn — fad
eingeboren — iwnehei-ghurd Vom Georg.
Kirche — dsuar } ჯვარი
Kreutz — dsuar } dshwari, welches Kreutz bedeutet.
Priester — ßawgin
Gebet — kchuwen
Taufe — arhawi
Taufbecken — chinaen
Heiligenbild — niwthe
Altar — finh — Persisch: پیم pym.
Opfer — chorßte, nuwond
Tugend — dawach
Wahrheit — reßte — Pers. راستی raßti. Kurd. raßtia.
Sünde — tharihad
Willen — bar
Gericht — tarchon
Leben — zard — Persisch: زند send.
Lebendig — agußthi
Todter — Martti — Pers. مرده mürdeh, Kurd. mer, meria. Send. mreté (sterblich). Pehlwi; mürd (er stirbt).
Schuld — chaßt
Götze — kumira
Glück — amond
Unglück — ana-amond, d. i. Unglück.
Buße — faßmon — Pers. پشیمان peschiman oder پشمان peschmán.
Lüge — mang. Scheint mit dem Lateinischen mentiri verwandt zu sein.

IV. Vom Menschen.

Mensch — lag, leg (Plur. legthi). — Scheint mit dem Deutschen Worte Leute und dem Slavischen люди, einerlei Ursprung zu haben. — Im Bengalischen heißen Leute loge und in Dekan loag.
Leute — adaman — Vom Arab. آدم Adam, Mensch.
Vater — fi'd (D. fidde) — Bedeutet eigentlich Fleisch. — Persisch: پدر peder. In diesem Worte, so wie in مادر mader, Mutter, und im Lateinischen pat-er, mat-er, frat-er, scheint das er nur ein Anhang zu sein und nicht zur Wurzel zu gehören, und

Digitized by Google

dann hat ped mit fid viel Aehnlichkeit.

Mutter — mad (D. made) — Persisch: مادر mader. — Hier ist wieder mad die Wurzel, so wie in vielen Japhetischen Sprachen. — Lettisch und Liwisch: mate.

Papa — adà (D. dada)

Mama — anà (D. anna)

Eltern — fidelth — Ebenfalls von dem Wurzelworte fid, Fleisch, abgeleitet.

Bruder — arwad (D. arwàde), fsimmer, wsimar.

Schwester — cho (D. chorra) Pehlwi: choh. — Persisch: خواهر chaher. — Aghuanisch: chur. — Welsh: chuar. — Bretan. hoar. — Korwall. chor. — Kurd. chußk.

Sohn — firt, fart, lappu, fad (D. furt. lokkon) — Send. pothre. Samscrit. putra. Persisch: پسر pusser. — Noch zu vergleichen فرزند fersend.

Tochter — khisg — Kurd. ĉhis, cheg. Tatar. كز kis.

Enkel — lappei lappu, d. i. Sohnes Sohn (D. lokkne lokkon)

Enkelin — lappei khisge (d. i. Sohnestochter)

Kind — fewellon, latu (D. Bidshau) — Georgisch: ბიჭო bitschi (Vocativus ბიჭო- bitscho.)

Knabe — lappu (D. lokkon) — Slawisch in mehreren Mundarten chlapez. Polnisch: chlopez.

Schwiegersohn — fiag — Russisch: зять — Kurdisch: ßawá.

Mann — moi (D. moine) — Slavisch in den mehrsten Dialecten mush. — Russisch: мужь.

Frau — uß (D. oaßa)

Hure — chathage

Jungfrau — khisge — Siehe Tochter.

Greis — Ssarond-lag (d. i. alter Mann)

Alte Frau — Ssarond-uß

Herr — Aldar, chizaw

Aeltester, als Oberhaupt — Chißter

Edelmann — wosdan — Scheint das Tatarische us-

Digitized by Google

den zu sein. — S. den ersten Theil S. 564.

Kaiser — pbadza, chan — Vom Persischen پادشاه padischah *) und dem Tatarischen خان Chan.

Knecht — kchußag

Magd — kchußit

Dieb — karnich

Armer — magur

Kranker — rinkchia

Nachbar — jewachson

Befehlshaber — chidsal

Richter — tharchon

Held — kabater — Scheint von dem Arabischen قوّة kuwwet, Macht, abzustammen, oder vielleicht aus dem Tatarischen بهادر behader oder bahatir verdorben zu sein.

Name — nóm — Persisch: نام nâm. Kurdisch: náve. Samscrit: nama. Hindostanisch, in Bengalen: náam. Lateinisch: nomen. Deutsch: name.

Ruhm — nóm — Auch im Persischen und anderen Japhetischen Sprachen, wie in den Germanischen Dialecten, wird oft Name für Ruhm gebraucht.

Geschmack — adgin — Wogulisch: atan und atyn.

Geruch — smag, schmack — Offenbar mit schmecken verwandt. Angelsächsisch: smek. Englisch: smeling.

Geschrei — kire — Slawisch: krik.

---

*) Das Pehlwi-wort pad Oberhaupt, welches mit dem Slavischen badin oder wadin verwandt ist, scheint Gelegenheit zum Ursprunge des Wortes پادشاه padischah gegeben zu haben, wenn dies Wort nähmlich eine Zusammensetzung von pad, Oberhaupt, und schah König ist: also پادشاه pad-i-schah, Oberhaupt der Könige, oder, oberster König, rex regum.

Digitized by Google

V. Theile des menschlichen Körpers.

Körper — fid, d. i. Fleisch.

Wuchs — res, sewrasthi — Russisch: рость, ростить wachsen. Send. reoded und Pehlwi: rust, er wächst.

Kopf — ser, ßaro — Kurd. ßer. Persisch: سر ßer. Aghuan. ßar. Bengal. ßir.

Gesicht — zaßkom — So wie im Deutschen Gesicht von sehen, so ist es hier von zaßte, Auge, abgeleitet.

Haar — Dsikku, Plur. Dsikkuthi (D. dshikko)

Bart — botzo, bodzu

Schnurbart — richi (D. réche) Kurd. rih. Pers. ریش risch (Bart)

Augenbraunen — arsig, ersid — Griechisch: οφρυς.

Auge — zaßte, Pl. zastoithi — Kurdisch: tschaw. Pers. چشم tscheschm. Pehlwi: tschaßm.

Stirn — jenich (D. ternich) — Kurdisch: jenik, dshenik. Send. eneko.

Nase — finds — Kurd. poß, desin. Persisch: بینی bini.

Mund — dsug, dsig — Kurdisch: dew, daw'. Wogulisch: tosh, toß, schuß.

Lippe — bül, Plur. bültu (D. bila) — Kurd. lew. Persisch: لب leb.

Zunge — Awsag, assage, ewsag — Kurdisch: azman. Persisch: زبان seban.

Zahn — dendeg, dendak. Plur. dendegthe. — Kurd. dedan. Persisch: دندان dendan. Send. dentano. Pehlwi: dandan. Bengal. dant. Schwedisch: tand. Latein. dens. Deutsch: Zahn.

Ohr — Ckuß (D. goß). Plur. Ckußthi. — Kurd. ghoh. Persisch: گوش Gusch. Send. G'eosch, Goschté. Pehlwi: Gosch.

Wange — Zeßkomi, farßte, rußte — Persisch: رخ ruch. Kurdisch: ru.

Kinn, backen — rous

Kinn — awßara

Kehle — church — Kurdisch: gheru. Russisch: горло Deutsch: Gurgel.

Hals — barsei

Digitized by Google

Genick — awzegato
Brust — row
Brüste — dsidsi (D. dshedshe) — Kurd. tschitschek.
Rücken — kildim'
Bauch — Gubyn — Pers. جوف dshúf.
Penis — gil — Pehlwi: kir. Pers. كر Kir. Kurd. kiri.
Testiculus — aik (Plur. aikithi d. i. Eier) — Kurd. hák, jek. Deutsch: Ei.
Cunnus — bik (D. bukka)
Culus — ßids — Send. sedehe. Russisch: садъ d. i. der Hintere. Vielleicht von einer Wurzel mit dem Deutschen Worte sitzen, wie wir sagen das Gesäß.
Fuß — kach — Tschetschenz. koch. Ingusch. und Thuschisch: kog. Litthauisch: koja. Liwisch: kája. Syrián. und Permisch: kok.
Knie — urag (D. uárage)
Lende — ägd
Der untere Fuß — findds
Schenkel — senge
Hand — kuch (D. koch) — Persisch: كف kuf. Das F und Ch wird in vielen Asiatischen Dialecten verwechselt.
Finger — kuchalch (D. angulse) — Pers. انگشت anguscht. Hindostan. und Bengal. angli.
Nagel — nach, naech — Kurd. nainuk. Aghuan. nuk. Persisch: ناخن nachen. Hindost. in Dekan: nuk. Litthauisch: nagai. Liwisch u. Lettisch: naggi. Deutsch: Nagel.
Schulter — wochste, zong
Blut — thug, artende (D. tōg)
Haut — zarm — Kurdisch: tscherma. Persisch: جرم tscharm. Aghuan. ßarman. Hindostanisch in Dekan: tscherma, scharma. Griechisch: δερμα.
Knochen — ßteg, aßteg (D. aßteg) — Kurd. astii, haßti. Persisch: استخون aßtechun. Kurd. hesti. Griechisch: οστ. Send. astem. Pehlwi: ast.
Fett — fiu — Vielleicht mit dem Deutschen verwand. Send. pethwo.

Herz — serde — Russisch: сердце. Send. erézém. Litthau. ßirdiß. Liwisch: ßirde. Deutsch: Herz.

Gehirn — masg, ßika (D. kans) — Pehlwi: masag. Kurd. mezi. Persisch: مغز maghis oder مغز سر maghiß ßer, d. i. Gehirn des Kopfes.

Milch — achßir — Kurd. schir. Persisch: شیر schir. Tschetzenz. und Inguschisch. schirre. Pehlwi: schir.

geronnene Milch — mischin.

saure Milch — tuag-achßir.

Fleisch — ßi'd — Vielleicht mit dem Deutschen verwandt.

Urin — mißintzago (D. meßunzage) — Kurd. miz.

Unflath — lach, chai (D. lácha) — Kurd. ghu. Persisch: گاو guh.

Schweiß — ched — Send. chedem. Pehlwi: cheh. Kurdisch: cho, kve. Persisch: خوی choi.

Leichnam — gubin.

VI. Thiere.

Geschöpf, Thier — khurd, syrt

Vieh — stürtha

Viehheerde — khomth

Pferd — bach

Esel — charag — Kurd. kerr. Persisch: خر char.

Maulesel — chargeß (D. Kadir) — Persisch: جارو tscharwa.

Hengst — urß, nalbach — Akuscha: urtschi. Angelsächsisch: hors. Englisch: horse. Bengal. goura.

Stute — jews — Kurdisch: hasp, (Pferd). Persisch: اسپ aßp. Send. aspo. Griechisch: ἵππος.

Mähne — barz

Schwanz — dimeg — Pers. دنب dineb.

Ochse — gal — Pehlwi: gao. Kurd. gha, ghau. Pers. گاو gaw.

Kuh — khug (D. goge) — Ist ganz Deutsch. S. Ochse.

Kalb — rod, rowod (D. náß)

Kameel — tewa — Vom Tatarischen: ثوه teweh.

Schwein — chuy — Pers.

Digitized by Google

خوگ chug. Engl. hog. In vielen Kaukasischen Sprachen ist dieselbe Wurzel vorhanden.

Schöps — sito — Deutsch: Widder.

Schaaf — ßß (D. fuß) — Kurd. páß. Vielleicht mit dem Lateinischen ovis verwandt.

Lamm — urek (D. ar)

Widder — fur

Wolle — gun

Horn — szi, ßykan — Bengal. ßing. Dekan. ßingkag.

Ziege — sag, saga — Erinnert an das Deutsche Wort Ziege.

Ziegenbock — zanek (D. zän)

Hund — kchuds (D. kui) — Kurd. kutschik. Indost. kutá. Bretan. ki. Welsh. ki. Griechisch: κύων. And. choi.

Katze — gado, gadi (D. k'ikis) — Slavische Wurzel: котъ. Celtisch: kath. Erisch: ket. Angelsächsisch: kat. — Auch in den Kaukasischen Sprachen verbreitet.

Maus — mißt — Kurdisch: mischk. Slawisch: мышь. Persisch: موش musch. Kurd. mysch. Ueberhaupt in den mehrsten Germanischen Dialecten.

Gemse (Russisch шурь) — dsabiter

Tiger — ßtai

Bär — ars — Kurd. hartsch. Persisch: خرس charß. Latein. ursus.

Fuchs — ruwaß — Pers. روباه rubâh. Kurd. ruw'i. Gaëlic. ruadh. — Vielleicht mit dem Lateinischen rufus verwandt.

Wolf — bireg — Mordwinisch: wirgas. Tatarisch: بوري buri. Send. weherkehé.

Hirsch — ßakch

Elephant — pil (pil-steg Elephantenknochen, Elfenbein) Persisch: پیل pil.

Haase — tarckuß oder tirrckúß (d. i. lang Ohr) — Persisch: خرگوش charguſch, d. i. Eselsohr.

Vogel — marg, ßiu, zirtonzi. Persisch: مرغ murgh. Aghuan. mirge.

Feder — kschiß (D. sches) kun

Flügel — baser

Hahn

Digitized by Google

Hahn — waßeg (D. uasanga)

Henne — khark — In den beiden Persischen Wörtern خروس choroß Hahn und خورخان churchan, Henne. Ersisch: keerk. Irländ. keark. Slavisch: курѣ.

Ei — aik (D. aike) — Kurd. hák, ek. Altdeutsch: eig. Schwed. eg.

Taube — achßinak, balloon — Gothisch: ahaks.

Puther — altschiri khark

Gans — khas — Kurd. chaß. Eine sehr weit verbreitete Wurzel.

Ente — babysch — Ein im ganzen Kaukasus gewöhnliches Wort. Armenisch: babusch.

Adler — kartziga — Pers. کرکش kergisch.

Nest — jachston

Fisch — kaff, keff

Wurm — kalm, kudir kalm — Persisch: کرم kerim.

Fliege — bindsa — Hat mit dem Deutschen Biene Aehnlichkeit.

Biene — midi bindsa (d. i. Honig-Fliege)

Schlange — kalm (S. Wurm)

Eidechs — gakquri

Schildkröte — warztzin chaffsch

Frosch — chaffsch — Pers. جاغ dshas, جغز dshags.

VII. Dinge aus dem Pflanzenreich.

Baum — khad (D. baláaße) pallas — Bretan. koad. Welsh: kued. Roman. gaut.

Holz — ßug (D. sóg) — Pers. توغ tugh, چوب tschub.

Eiche — ballaß — Persisch: بلّوط balluth. Kurd. palut.

Stamm — kodach — Latein. caudex. Pers. کنده Kendeh.

Zweig — kalius, solo — Wendisch und Sorabisch: galusa. Polnisch: golonsh. Griechisch: klados.

Blatt — ziff

Frucht — dirrch

Wurzel — uidak, kabußte, ebin — Welsh: bon. Send. boném. Pehlwi: bún.

Rinde — dzar, jezar. — Waskisch: Asara.

Samen — namyck

Digitized by Google

Blume — chuß
Harz — pißi — Erinnert an das Lateinische pix und an das Deutsche pech.
Kraut — kardak
Heu — choß — Persisch: كاه giah. Bengal. goß. Dekan. gaß.
Stroh — kambß, sigun.
Roggen — ßyl — Latein. secale. Franz. seigle. Kornwall segel. Irländ. ßegol. u. s. w.
Waitzen — mannau, manaw
Gerste — chor, chora (D. choar) — Persisch: dshow, dshew. Kurd. dshiei.
Hirse — jau, jew (D. sauchar)
Fuchsschwanz — gulmak (D. gulma)
Hafer — ßki (D. suski)
Spelz — ssdis (D. sitga)
Mais — narturchar
Taback — tamakò
Reis — prins } Sind in ganz Asien gewöhnl. Wörter.
Baumwolle — bompag }

VIII. Wohnungen, Metalle u. s. w.

Bezirk — kum, jaslam blei
Herrschaft — eldarad
Stadt — ßahar — Pers. شهر scheher.
Dorf — kau, kaw — Pers. ده gah (Ort) Altdeutsch gau, eine Gegend.
Straße — ung.
Festung — galoan, pßidar (fest)
Thurm — maßig, machig
Mauer — ßiß
Kirche — dsuar — Vom Georgischen ჯვარი dshwari (Kreuz).
Brücke — chid — Vom Georg. ხიდი chidi.
Haus — chadsar
Hof — khart — Gothisch: gard. Altdeutsch: gard. Sirjän. und Permisch: karta. Irländ. kurt. Ital. corte u. s. w.
Stall — ßketa
Wohnung — khaw'i
Stange, Pfahl — mich — Pers. ميخ mich. Sirjän. und Permisch: maeg, mack.

Digitized by Google

Lettiſch: mâts. Liwiſch: miets.

Thür — duar — Kurd. deri. Perſ. در der. Slawiſch: дверь. Altdeutſch: dura. Griechiſch: θύρα.

Schwelle — duarek aßer

Feuerheerd — tochona, ardaßt

Feuer — ſing, art (D. dſhing) Kurd. aghri. Alt-Perſ. آذر adzer. Send. atreſch.

Licht — ruchß — Latein. lux. Kurd. ruhn. Send. redtſcheng. Pehlwi: roſchnéh. Alt-Perſiſch: روش rúſch.

Hitze — zachar, autef

Kälte — echan

Rauch — efaßdak

Kohle — wſal — Perſiſch: زغال ſeghal.

Gold — zaßgarin (D. ſugsarine)

Silber — awßßt (D. aſhnéßta) — Kurd. ßf.

Kupfer — archwi

Eiſen — awßainak — Kurd. haßin, aſén.

Stahl — andun

Blei — ißdi, (D. iſchdi)

Zinn — kala — Im ganzen Orient قعلي k'a'lay.

Queckſilber — Awſiß-don (d. i. Silberwaſſer)

Meſſing — bür (D. bör)

Geld — achza — Vom Türkiſchen اقچه aktſcheh.

Salz — zách (D. zauche) — Samojediſch: ſchak, ßak. Wogul. ßjak, ßech. Oſtiakiſch am Tas: ſchok u. ſ. m.

Schwefel — ſuandon

Salpeter — tachs

Feuerſchwamm — ßnag (D. iſagne)

Schießpulver — top-chös (D. topi choaße, d. i. Flintenkraut oder Heu)

Gift — märg,

IX. Verſchiedene nothwendige Dinge.

Schiff — nâu — Kurd. naw. Latein. navis.

Fähre — barduli

Bogen — ardin

Pfeil — fatt

Keule — ktil

Schwert — achſar — Kurd. ſchir.

Digitized by Google

Flinte — top — Ist Tatarisch.
Pistole — tambatza
Kugel — namig
Dolch — kama
Panzer — ßgar — Persisch: زره sereh.
Sattel — ßarg — Persisch: زین ßardsh.
Gebiß — idon
Peitsche — echs
Messer — kard — Kurd. ker. Persisch: کارد kard.
Scheere — kaskark
Fingerhut — angurßt — Kurd. anghußtir. Persisch: انگشتوانه anguschtâneh.
Beil — farato
Netz — chißß
Kasten — krin — Deutsch: Schrein.
Glocke — murmurak
Ring — kochtaür
Kessel — ag
Schaale — kuß — Persisch: کاسه kaßeh.
Krug — durin
Löffel — widig (D. waedug)
Eimer — karta
Hölzerne Schaufel — ßag
Nagel — ßagal
Faß — kuschtil
Wagen — urdon — Inguisch. wurdo.
Pflug — guton, gutoin — Kurd. kotan.
Pflugschaar — ßirg'ha
Sichel — zawak, ziwag
Wein — ßan (D. sanna) — Heißt im ganzen westlichen Kaukasus so
Meth — rung (D. mare mashei)
Bier — bagani
Branntwein — arak — Im ganzen Orient gewöhnlich.
Brod — dsul (D. dsól) — Akuschu: zulha.
Butter — zzarw
Fett — nard
Käse — tschigt — Persisch: چبن tschibin.
Honig — mit (D. mud) — Slavisch: met.
Wachs — mitadsen (D. muduase)
Tabackspfeife — luleh — Ist Türkisch.
Leinwand — kieten, kietag — Im ganzen Orient gebräuchlich.
Faden — endarr
Seide — seldag
Tuch — ßuka (D. tuna) — Kurd. tschiuk.

Digitized by Google

Leder — zarm (D. niwáge) — Perſiſch: جرم tſcharm.

Nähnadel — ſzudſin — Perſiſch: سوزن ßuſin.

Schrift — ſißte — Ruſſiſch: пишу, ich ſchreibe.

Joch — osjau — Perſiſch: يوغ jugh, جو dſhu.

X. Zur Kleidung gehörige Dinge.

Kleid — dáras, dariß

Tſcherkeßiſches Ueberkleid — ßucka — Kurdiſch: tſchuka. (Veste di lana senza maniche, lunga sino a mezza gamba, che usano comunemente li Kurdi. — Garzoni, pag. 273.)

Unterkleid — khurat

Hemde — chadon (D. chadù, ana)

Hoſen — chaláf

Lange weite Hoſen — ßalbars

Filzmantel — nimet

Baſchlick — baßlick — Iſt Tatariſch von باش báſch, Kopf.

Stiefeln — zirkite

Schuhe — zabur (D. zuluk) Kurdiſch: ßul.

Knopf — zuppar

Schnupftuch — kalmarſen

Mütze — chud (D. chóde) — Deutſch: Hut.

Weiberkleid — ußi dariß

XI. Vermiſchte Wörter.

Tod — maláth — Galic. meilg.

Leben — zard

Krankheit — nis, rinkin (D. run)

Krieg — chaßt

Streit — kalaba

Geſchrei — karr

Wunde — zaff — Perſiſch: زخم ſechem.

Narbe — nooß

Todtſchlag — mard — Kurd. mer. Perſ. مرد mürd.

Sache — chuß

Arbeit, That — kchuttag — Von kchanin, machen.

Gerücht — dſird

Verſammlung — ambird

Stärke — nich

Ehre — zith

Freude, Zufriedenheit — achaßt

Digitized by Google

Arbeit — kchuştri — Von kchanin, machen.
Geschenk — lawar
Gesang — sard — Send. freûed, er singt. Pehlwi: ßerud, er singt.
Kauf — alchon
Verkauf — wojag
Bezahlung — ßemisd
Schmeichler — fallwag
Hurer — adgin warsag
Wachen, das — igâl
Schlaf — chuß (D. chûßek) Walisch. kißgu. Kornwall. kußga. Pers. خواب châb.
Hunger — mógur
Durst — donug (D. adonug: den, ich dürste) — Von don, Wasser, abgeleitet.
Frage — farßin — Persisch: پرسش porßesch, von پرسیدن porsiden, fragen. Deutsch: Frage.
Antwort — rádsuren — Zusammengesetzt von rá wieder, dsuren sprechen.
Sprung — kyldym
Feuersbrunst — ßihds — Von sudsin, brennen, welches mit dem Persis. سوزان ßusan brennend, eine Wurzel hat.
Küchengarten — zachardon
Feind — aßnag } Sind Participia.
Tröster — báudaßnag }

XII. Adjectiva.

Alt — ßarond, ßerind (D. ßirund) — Mordwin. ßyre. Mokschanisch: ßirja. Dänisch: ßlind. Sand. seorue. Pehlwi: serman.
jung — noogk; nowag — Kurd. nu (neu). Persisch: نو nu, naw. Deutsch: neu.
gut — chors — Slawisch: хорошъ. Pers. خوش choſch.
schlecht — awsar.
übel — kakkag = Griech. kakos.
schön — sabach, chors — Siehe gut.
häßlich — faddund, awserru (D. lagus)
groß — istir, stir (D. stur) — Altdeutsch: stur. Dänisch: stor. Schwed. sturt. Lettisch: stur.
klein — kißil, kzil (D. mangai)

Digitized by Google

dick — ſtâw
dünn — nareg
rauh — dirſeg
weiſe — ſóndgin — Von ſonin, ich weiß. Ruſſiſch: знаю, ich weiß.
höflich — zith-kchanag
glatt — ligs — Franz. lisse. Italiän. liscio.
gerecht — azag, raßt — Perſiſch: راست raßt.
hart — pſidar (D. fédar)
weich — ſalaman
reich — kchasdik'
arm — maguro
ſchmutzig — achurßt
betrunken — raßig
luſtig — zin
traurig — ankar
blind — khurm — Kurd. kor. Perſiſch: کور kur.
lehm — ſilin
heilig, rein — ßideg
feige — zibir-udgin (d. i. kurz-geiſtig)
günſtig — ſerdérißeg — Von ſerdé, Herz.
gnädig — chórſte-kchánag
gehorſam — bai-khuſag
männlich — lagi chuſen
träge — ſankardu
beſtändig, ausdauernd — bárzaige
kalt — naßal
warm — karm, tiſdu — Kurd. garm, gherma. Perſiſch: گرم garm, germ.
einerlei, eins — iwniß — Latein. unus.
eingeboren — iwnißghúrd — Latein. unigenitus.
ſichtbar — uidtte — Latein. video — visibilis. Ruſſiſch: вижу.
unſichtbar — ana-uidtte — Latein. in-visibilis.
wahrhaftig — azág
freund — uarſun
feind — nuarſun, d. i. nicht freund.
ſauer — tauag
ſüß — atgin (D. atkin)
bitter — maßt
feſt — kchabar
mäßig — urómeg
ſchwer — woßauu, ußau — Perſ. وزن weſen, Gewicht. Ruſſ. вѣсить wiegen.
leicht — rogk (D. rauag)
ſcharf — zirg — Kurd. ßraf Deutſch: ſcharf.
lebendig — agáß

Digitized by Google

todt — martt — Kurd. mer. Pers. مرگ merg. Bretan. mart. Send. mrét. Pehlwi: murd. Bengal. mort. Latein. mortuus.

habsüchtig — hirthámisag.

schwarz — ßau, ßaw — Persisch: سیاه ßiah. Pehlwi: schábha.

weiß — urs

roth — ßirch, ßyrch — Kurd. ßôr. Pers. سرخ ßurch. Liwisch und Lettisch: ßarkans.

blau — zach

grün — zach — Pers. سبز ßabs.

gelb — bûr

hell — irt

dunkel — târ — Kurd. tari. Pers. تاریک tarik. Englisch: dark. Pehlwi: tarik.

glücklich — charoßthedin — Von chors, gut.

stolz — khal

anders, anderer — andar, andarthi
alle — ul
alle — ali
} Ganz Germanisch.

gerecht — raßt — Kurd. rasta. Persisch: راست raßt.

strenge — itteg

unschätzbar — ana-arghin

entlaufen — lidseg

fremd — iß'che

mächtig — foraseg

mehr, viel — filder — Mit dem Deutschen viel verwandt.

finster — taling

allgemein — ambirdi

sterblich — malge

fleischlich — fidgin

namentlich — nominei — S. Name.

schnell — tacht

langsam — ßyndek — Pers. سنگین ßengyn.

XIII. Zeitwörter.

Ich befehle — sahin

— sehe — unen, fetun (D. w'innun) — Kurd. binum. Persisch: بینم binem.

— höre — khußin, bambarin, bambirstun — Gothisch: haußen (Gehör). Persisch: گوش کردن kuschkirden, d. i. Ohr machen.

Ich weiß — sonin — Kurd.

Digitized by Google

dsanum. Russisch: знаю. Pehlwi: schenah, er weiß.

Ich lebe — zarin

— hüte mich — thirßen — Persisch: ترسیدن terßiden, fürchten.

— verwerfe — apparnin

— denke — sardin

— nehme, erhalte — raißin (D. raißtun)

— steige herab — rachißin

— leide — fakhomin

— gehe aus — razawun — Von zawun, ich gehe.

— frage — farßin — Persisch: پرسیدن porßiden. Deutsch: fragen.

— antworte — radsuren (zusammengesetzt aus dsuren, reden, und ra, wieder)

— vergebe — nuwadsin

— führe — chanin

— hure — chathin

— verlange — fandin

— sage, spreche — dsuren

— gebe — dattin, datoin — Kurd. dedim. Persisch: دادن daden, geben. Send. dad.

— gieb — ratt — Wallisch: rod, ro. Kornwall. ro. Bretag. ro. Send. ráto.

Ich hoffe — ankhalden, quß darin

— komme — arzawun (Futur. arzaunthi)

— schreibe — ßißten — Kurd. wißium. Russisch: пишу. Pers. نوشتن nuwischten.

— bewahre — bawarin — Ganz Germanisch.

— helfe — kchaßanin

— verberge — bambachßin

— verbiete — uromem

— bringe dar — archaßun

— bete — kchuwin

— sattle ab — warin

— steige ab — chisyn

— vertausche — iwin

— zünde an — ßudsin — Kurd. sodsium. Persisch: سوزانیدن ßusaniden.

— arbeite — khußin

— athme — ulásin

— höre auf — wadsin

— öffne — bakhandsinen

— stehe auf — ßißtinen — Pers. ایستادن ißtaden.

— erwache — raiualden

— erwecke — raiualdsinen

— schmelze aus — akhaldsinen

— lasse heraus — ruatzinen

Digitized by Google

Ich treibe aus — rankurdsinen
— rasire — daßin
— empfange — ißin, ßartin
— berühre — agaiu, agais
— beschwöre — ardißin
— besitze, habe — ißmen
— betrüge — cháin
— binde — batoin — Pers. بندن benden.
— bitte — khurin (D. kóran) — Pers. خوراستن churaßten; nur in der Endigung verschieden.
— bleibe zurück — nilawdsinen
— borge — awßtawi ißin
— leihe — awßtaw datin
— zerbreche — ßatin
— brenne — ßudsin — Kurd. ßodsium. Pers. سوزانیدن ßusanideu, ist nur in der Endigung verschieden.
— trage — chaßin
— bringe — archaßin
— grüße — khuwin (S. ich bete)
— diene — archáin
— drücke — ampelin
— endige — faudsinen
— erlaube — ßtaun
— erkranke — nefaraßin
— sinke unter — seleßdsinen

Ich erschrecke — terßdsinen — Kurd. terßinum. Persisch: ترسیدن terßiden, sich erschrecken, fürchten. Send. tereßtsche und Pehlwi: teréßté, er fürchtet. Russisch: трусъ, ein Feiger. дрожь, das Beben. трястись, beben.
— erzähle — radsurin (S. ich antworte)
— esse — charin — Kurd. koár, er hat gegessen. Persisch: خوردن chorden. Send. chore. Pehlwi: churun.
— gehe — záun — Kurd. tschiúm.
— ergreife — arzachßdsinen
— finde — arin, ßardsenin
— fließe — wain
Es fließt — zau (d. i. es geht)
Ich fordere — khurin (S. ich bitte)
— folge — zaun (S. ich gehe)
— fliege — tachin
— freie, werbe — khurin (S. bitten)
— friere, es friert mich — uchanminu
Es fließt — dunazed — Von don oder dun Wasser. Kann

Digitized by Google

aber auch wohl mit dem Gallischen ton Welle und to-nam Wellen schlagen, verwandt sein.

Ich führe — laßin
— fürchte mich — tarchin — Kurd. terßum. Persisch: ترسیدن terßiden.
— gebäre — niarin
— gewinne — ambulin
— gieße — khalin
— glaube — urwin (ich möge glauben: urnon)
— glänze — artiwin (glänzend: artiw.)
— grabe — kachin
— habe — ßißin
— hänge — barin
— hasse — nefettun d. i. ich sehe nicht, wie im Russischen ненавижу, welches auch bedeutet: ich sehe nicht darauf; eben so im Kurdischen: nabinum, ich sehe nicht. Im Pers. بدبیدن bed diden, d. i. schlecht sehen.
— heirathe — ußkhurin
— heiße — choni, chwini — Persisch: خانم chanem.
— gehe heraus — razáun (ra, heraus; zaun, ich gehe)
Ich gehe hinein — bazáun
— husté — kußin — Kurd. kolum. Pers. خفدیدن chafdiden, ist nur in der Endigung verschieden.
— bewache — kchakchenin
— kaue — awilin
— koche — ßizin, fazin — Kurd. peßhim. Persisch: پختن pesem, pisem.
— kann — faraßin
— krieche — birin
— küsse — nußin
— lache — chudin (D. chodon) — Persisch: خندم chendem.
— lade die Flinte — top iwtidßin
— lese — kchußin — Pers. خوانم chánem.
— lasse — wadßin
— lebe — zarin (D. zerrun)
— lege — awarin
— leite — arkhanin
— liebe — warßin (ich möge lieben: wgrson) — (D. uátßun) — Bretan. orgwed (die Liebe) Griechisch: eros.
— lobe — ßtawin
— laufe — lidßin

Digitized by Google

Ich lüge — mang sagin (d. i. mang lüge, sagin ich sage)
— mache — kchanin — Kurd. kem. Persisch: کردن kirden, machen. Ist irregulär und hat Tempora von dem veralteten کنلن kunden. کنم kunem ich mache.
— mähe — khargin
— morde — maron (morde du — amar)
— nähe — choïn
— nehme — raißdsinen
— regiere — rafaldin, arwitoin
— räuchre — dimin
— rieche — gimin
— rufe — chonin (S. ich nenne)
— singe — sarin
— säe — baitawin
— sattle — ßargawarin
— trinke — nuasin (trinke du banas) — Persisch: نوشم nuschem.
— sättige — awßeßtden
— schimpfe — algitin
— schicke — arwitin
— schieße — achßin — Kurd. awesium.

Ich schlafe — chußin — Welsh: kusg (der Schlaf). Bretan. kußket. Kurd. chaw (ich schlafe). Pers. کوش kusch (der Schlaf).
— schlage — zawin
— schneide — argawdin
— segne — argaun
— stelle — awarin
— singe — ßarin
— sitze — badin
— spiele — kchasin
— spreche — dsurin (D. sorun)
— stehe — laun
— steche — bazawin
— strafe — inambinen
— schlage mich — chazin
— suche — agurin — Kurd. garim, gherum.
— wechsle — iwin
— theile — warin
— tödte — amardsinin
— sterbe — malin (Siehe: Tod und todt) — (D. mollun) — Kurd. merum.
— thue — kchanin — Kurd. kem. (S. ich mache)
— treibe — tarin
— tanze — khasin
— drehe um — silin
— verdecke — amberßin

Ich verändere — raiwin
— versöhne — basidáun
— verkaufe — alchanin
— verlasse — nuamin
— verliere — feßafin
— verwunde — bazawsenen
— verspreche — sagin
— verberge — ambaß'chin
— zerstöre — chalin
Die Pflanze wächst — khardan ßeu
Ich wäge — ßparin
— vermag — achßin
— verstehe — ambarin
— weine — khaun (er weint khawi)
— kehre um — sdachin
— werfe — aparin
— will — fendin
— zeige — rawdißin
— ziehe — laßin
— meine — ankhaf'nedsen

XIV. Zeitwörter mit kchanin (ich mache) zusammengesetzt,

welches dem Persischen كنم kunem (ich mache) entspricht.

Ich biege — arwalat kchanin
— ärgre mich — medd kchanin
— danke — arfi kchanin
— decke auf — gum kchanin
— dresche — nal kchanin
— freue mich — zin kchanin
— fühle — kudi kchanin
— hinke — kumech kchanin
— küsse — pai kchanin
— lehre — achur kchanin
— lege mich — kud kchanin
— lerne — achur kchanin
— nöthige — tich'mi kchanin
— schäme mich — chudinag kchanin
— schenke — nawar kchanin
— schreie — kchar kchanin
— schwelle — ßmag kchanin
— scherze — chinginag kchanin
— stehle — karnich kchanin
— speie — tu kchanin — Persisch: تو کردن tew kirden, speien — تو کنم tew kunem, ich speie — Kurdisch: tew kem.
— führe Krieg — awßag kchanin
— vergesse — roß kchanin
— verbessere — raßto kchanin
— verkaufe — woi kchanin

Digitized by Google

Ich verschließe — ach kchanin
— versammle — ambird kchanin
— vertraue — áurnin kchanin
— vertheidige — farß kchanin
— wundere mich — dißag kchaßt
— warte — ankhal-kchanin
— zürne — maßt-kchanin — Persisch: مست meßt, trunken, wüthend.
— befreie — ferwasin kchanin
— betrinke mich — raßig kchanin
— beschütze — raßt kchanin
— bin gnädig — chorsa kchanin
— büße — faßmoi kchanin
— bezeuge — ßan kchanin
— beherrsche — aldarad kchanin

Ich denke — khudi kchanin
— erbarme mich — tarihad kchanin
— erinnere — ambarin kchanin
— eröffne — baigom kchanin
— erleuchte — ruchßni kchanin — Kurd. ruhn-kem, d. i. ich mache Licht.
— gebe an, zeige an — ragom-kchanin
— lösche — achußin kchanin
— mache lebendig — agaß kchanin
— richte — tharchon kchanin
— reinige — aßihdag kchanin (S. heilig)
— urtheile — fand kchanin
— thue Unrecht — awsar kchanin
— weide ab — kcharin kchanin

XV. Zahlen. *)

Eins — iú (D. jáue) — Kurd. jek. Pers. يك jek. Send. euo. Pehlwi: jek.

zwei — dúeh — Kurd. du. Pers. دو du. Send. dúé. Pehlwi: du.

*) Nach dem Dialect der Turßo, an den Quellen des Terek: 1 iu, 2 dua, 3 arka, 4 tschipar, 5 foush, 6 achßas,

Digitized by Google

drei — arte (D. arta) — Iſt keiner Sprache ähnlich, wohl aber dem Japhetiſchen tre, tri, wenn man das Oßetiſche Wort umkehrt und atra lieſt.

vier — zuppar — Kurdiſch: tſchiahr. Perſiſch: چهار tſchihar. Send. tſchetweré. Pehlwi: tſchahar.

fünf — fons — Kurd. peng. Perſ. پنج pendſh. Send. peantſche. Pehlw. pandſh.

ſechs — achſeß (D. achſaße) — Kurd. ſcheſch. Perſ. شش ſcheſch. Send. chſchüeſch. Pehlw. ſeſe.

ſieben — âwd — Kurd. ahft. Perſ. هفت heft. Send. haptó. Pehlw. haft.

acht — aſt — Kurd. ahſt. Perſiſch: هشت heſcht. Send. aſchté. Pehlw. aſcht.

neun — fáraſt — Hat mit keiner Sprache Aehnlichkeit, außer mit dem Waskiſchen beberaz oder bederatſi.

zehn — dès — Kurd. dah. Perſ. ده deh. Send. deſé. Pehlw. deh.

eilf — ïu-dès (D. jauandès) — Kurd. janzdah. Perſ. یازده jasdeh.

zwölf — dua-dès — Kurd. duanz dah. Perſ. دوازده dua deh.

funfzehn — fundès — Kurd. panz dah. Perſ. پانزده pans deh. Send. pentſchédeſé. Pehlw. pansdah.

zwanzig — ſeds (D. inſei) — Kurd. biſt. Perſ. بیست biſt. Send. biſte.

---

7 awd, 8 aßt, 9 faraßt, 10 daß, 11 ion-daß, 12 dua-daß, 13 artyn-daß, 18 ßt'das, 20 ßadſh, 21 iu-maßadſ, 100 fonſh-ßadſh, 1000 däs-fonſh-ßadſh. — Die Cardinalien heißen im Oßetiſchen, wie folgt:

Erſte	— fizzag	ſechste	— áchſaßam
zweite	— dikkag	ſiebente	— áwdam
dritte	— arthinag	achte	— aſtám
vierte	— zuppparam	neunte	— faraſtam
fünfte	— fandſém.	zehnte	— deßém.

Digitized by Google

ein und zwanzig — iu-ama-ſeds (1 und 20)

zwei und zwanzig — du-ama-ſeds (2 und 20)

dreißig — des-ama-ſeds (10 und 20)

zwei und dreißig — du-ama-des-ama-ſeds (2 und 10 und 20)

vierzig — dui-ſedſi (2 mal 20)

funfzig — des-ama-dui-ſedſi (10 und 2 mal 20)

hundert — fons-ſedſi (5 mal 20), ſadda — Kurd. ſad. Perſ. صد ſzad. Send. ſete.

tauſend — des-ſadda (10 mal 100), min — Min iſt das Tatariſche مينك ming oder بينك bing.

Digitized by Google

Vierter Abschnitt.

Tscherkeßische Sprache.

Die Tscherkeßen, welche sich selbst Adigé nennen, bewohnten in älteren Zeiten, wie ich im ersten Theile dieser Reise (S. 560) bemerkt habe, sowohl den westlichen Kaukasus, als auch die Krymsche Halbinsel, doch findet man, daß sie diese Wohnplätze verschiedentlich mit einander vertauscht haben. Sie sind die Sychen (Ζυχοι) der Griechen, und kommen unter diesem Namen schon in dem Periplus des Pontus, der von Arrian gegen Ende der Regierung des Kaisers Hadrian verfaßt wurde, vor. Doch scheinen die Alten nur einen ihrer Stämme Sychen genannt zu haben, indem Arrian diese an den Ufern des schwarzen Meeres wohnen läßt, und berichtet, sie würden durch den Fluß Achaeus (in Nordwesten) von den Sanichen getrennt, in welchen ich den jetzigen Tscherkeßenstamm Shani (Th. I. S. 474), der fast noch auf derselben Stelle wohnt, wiederzufinden glaube. Nach Arrian hieß der König der Sychen Stachemfax und war vom Hadrian eingesetzt worden. Dieser Name ist ganz Tscherkeßisch.

Digitized by Google

Auch die Sſindi und Kerketen, welche ebenfalls am schwarzen Meere wohnten, scheinen Tscherkeßen gewesen zu sein.

Nach den Sagen der Tscherkeßen verließ im sechsten Jahrhundert der Hhedshrah einer ihrer Stämme, Namens Kabardah, seine alten Wohnplätze am Ekuban und zog nördlicher bis zum Don, von wo er aber bald wieder aufbrach und sich in die Krym begab. Hier wohnten die Kabardah auf der Südseite; und die Ebene zwischen den Flüssen Katscha und Belbik (dessen obere Hälfte Kabardah genannt wird) heißt noch jetzt bei den Tataren چركس توز Tscherkeß-tûs, d. i. Tscherkeßen-Ebene. Auch giebt es in jener Gegend die Ruinen eines Schlosses, das چركس كرمان Tscherkeß-kjermân genannt wird.

Auf der Seekarte vom mittelländischen und schwarzen Meere, die 1497 von Fredutio von Ancona verfaßt worden, und sich auf der Bibliothek zu Wolfenbüttel befand, liest man mit rothen Buchstaben den Namen des Volkes Cabardi, etwas westlich von der Gegend des jetzigen Taganrog, welches uns die Lage des Landes der Cabari des Constantinus Porphyrogenneta giebt, und zu gleicher Zeit die ehemaligen Wohnplätze des Stammes Kabardah, der im siebenten Jahrhundert der Flucht die Krym wieder verließ und sich auf der Insel niederließ, die von den beiden Armen des Ekuban bei seinem Ausflusse gebildet wird, und bei den Tataren قزل تاش Ekysyl-tasch, d. i. Roth-Stein, heißt. Aber auch hier blieben sie nicht lange,

Digitized by Google

sondern zogen, weil sie mächtig geworden waren, unter ihrem Fürsten Inal-Tegenn weiter östlich in die Ekuban und bis in die jetzige Kabarda, wo sie sich die übrigen Tscherkeßischen Stämme unterwarfen. Dies ist derselbe Inal, welcher als Stammvater aller Kabardischen Fürsten angesehen wird. (Th. I. S. 561.)

Nach den Sagen der Oßeten nannten sich die Tscherkeßen, vor Ankunft der Kabardischen Fürsten aus der Krym, Kasach, welchen Namen sie sowohl bei ihnen, als bei den Mingreliern, behalten haben; denn die letzten nennen die Tscherkeßischen Fürsten noch bis jetzt, Kaschach-mephe, d. i. Könige der Kaschach. Damit stimmt auch der Bericht des im Purpur gebornen Konstantin (Th. I. S. 146) überein, der das Land der Tscherkeßen am schwarzen Meere Sichien nennt, die höherliegende Ekuban aber Kasachia, welche an die Alanen (Oßeten) gränzte. Dies ist ganz richtig, denn nach der oft angeführten Georgischen Geographie (S. oben Kaukas. Sprachen S. 178) wohnten die Oßeten wirklich bis zum Einfalle Batu-chan's in der großen und kleinen Kabardah, und zogen sich erst damals in die Gebirge zurück.

Zu Georg Interiano's Zeiten, der um 1502 schrieb, bewohnten die Tscherkeßen oder Sychen, die ganze Küste des Maeotischen Sees, vom Don südlich bis zum Cimerischen Bosphorus (S. Th. I. S. 558 u. 593), von wo sie aber durch Russen und Tataren verdrängt worden sind. Auch habe ich im fünften Kapitel meiner Reise die sehr wahrscheinliche Vermuthung aufgestellt, daß durch eine Vermischung von

Digitized by Google

Russen und Tscherkeßen die eigentlichen Kosacken entstanden seien.

Dies mag für jetzt genug von der Geschichte der Tscherkeßen sein; nur muß man sich hüten alle dem Fabelhaften, was Reineggs über ihren Ursprung beibringt, Glauben beizumessen. Denn daß er ganz falsche Vorstellungen von diesem Volke hatte, beweiset er schon dadurch, daß er Tatarische und Abaßische Stämme für Tscherkeßen hält, und Tscherkeßische für Tatarische. Auch das, was er von alten und neuen Tscherkeßen sagt, ist falsch und lächerlich, und beruht auf Mißverständnissen.

Aus allem hier Angeführten wird es deutlich, daß die Tscherkeßen ein altes Kaukasisches Stammvolk und nicht eingewandert sind. Auch ihre Sprache steht ganz allein und kommt in den Worten und im Bau mit keiner andern überein, wenn man wenige Aehnlichkeiten mit Finnischen, vorzüglich aber mit Wogulischen und Ostiakischen Wurzelwörtern (in Siberien) ausnimmt, von denen einige hier folgen.

Mund — she — Finn. ßu.
Rücken — tschise — Wogul. b. Beresow: tschische.
Fuß — tl'e, tl'a — Wogul. läl.
Fleisch — le, l'lé — Finn. liga, licha.
Wasser — pschi — Finn. west.
Staub — ßapa — Ostiak. b. Narym, tschap.
Thal — kua — Ostiak. b. Beresow: chow. Wogul. b. Beresow: kwage.
Stein — miwwe — Finn. kiwe, tschiwwi. Ostiak. b. Beresow: kiwy.

Digitized by Google

Salz — schug — Syrjän. sow. Wogul. sich, sák, sech. Ostiak. a. Tas, schak.

Wald — mes — Finn. mezza.

Baum — pcha — Finn. pu. Ungar. fa. Ostiak. a. Tas: po.

Horn — bshako — Ostiak. Waßijugan: tschok.

Vogel — bga — Ostiak. Waßiug. waeg.

Hahn — adaka — Mordwin. Mokschan. atákisch. Tatar. in Ekasan: etäsch. Kirgis. ateß.

Haus — unneh — Finn. huone. Wogul. b. Tscherdym: juny.

Dorf — quadshé, kwadshé — Ostiak. watsch, wash. Wogul. b. Beresow. wush, wosh. Auch die Wohnplätze und Dörfer der Polowzer hießen wesh. (Th. I. S. 297.)

Nagel — una — Ostiak. jank.

Schiff — kaf — Wogul. kaba, kap, chap. Ostiak. b. Beresow. chap.

groß — jin, in — Wogul. a. d. Tschußowaja: inna, b. Beresow: jeni, Ostiak. jene, on, unno.

schwarz — sitza — Wogul. b. Narym: puchtsche, am Jugan: puichtsche. Lumpokolsk: pychtsche.

nein — akam — Wogul. a. d. Tschußowaja: sakem, b. Beresow: atim.

Diese Aehnlichkeiten leiten indessen doch auf den Schluß, daß die Tscherkeßen zu einem Stamme mit den Wogulen und Ostiaken gehört haben, der sich aber schon in sehr alten Zeiten in verschiedene Zweige getheilt hat, deren einer wahrscheinlich die Hunnen waren.

Digitized by Google

Die jetzigen Tscherkeßen bewohnen die große und kleine Kabardah, oder das Land zwischen der Ssundsha, dem Terek, der Malka und dem Fuße des nördlichen Kaukasischen Kalkgebirges. Einige ihrer Stämme wohnen auch jenseits des Ekuban bis zum schwarzen Meere hin. Alle aber nördlich oder westlich vom Kaukasischen Hauptgebirge. Sie sind folgende, und ich habe sie im zwei und zwanzigsten Kapitel meiner Reise ausführlich beschrieben. 1) Beslenie, 2) Muchosch, 3) Abasech, 4) Kemurquähe, (Tatar. Temirgoi) 5) Bshedugh, 6) Schapsick, 7) Shani, 8) Schegakeh.

Was die Tscherkeßische Sprache anbetrifft, so ist sie in Absicht der Aussprache eine der schwersten in der Welt, und läßt sich deshalb mit keinem Alphabet vollkommen ausdrücken. Besonders bemerkt man bei vielen Buchstaben ein unnachahmliches Schnalzen der Zunge und eine unglaublich vielfache Modifizirung der Vocale und Diphthongen. Viele Consonanten werden so tief in der Kehle ausgesprochen, daß kein Europäer ihren Laut nachahmen kann. Ich habe sie mit unserm Alphabet so gut als möglich auszudrücken gesucht, und glaube dabei der Natur näher gekommen zu sein als Güldenstädt und Reinegg's. Dies schien mir um so nöthiger zu sein, weil die falsche Aussprache oder Accentuation einer Sylbe ihr eine ganz andere Bedeutung giebt. Tatarische im Tscherkeßischen aufgenommene Worte habe ich durch (Tat.) bezeichnet.

Digitized by Google

Grammatische Bemerkungen.

Ein den Substantiven angehängtes r dient gewissermaßen als Artikel. Die Nomina sind geschlechtslos; so sagt man:

Zug daché. — Fiſs daché.
Mann schöner. Frau schöne.

Hha zuk. — Habs zuk.
Hund kleiner. Hündinn kleine.

Schakoh pȟtzé. — Schibs pȟtzé.
Hengst schwarzer. Stute schwarze.

Der Plural der Substantiven wird durch die angehängte Sylbe che gemacht. Auch drückt man die Mehrheit durch köd aus, welches viel bedeutet; z. B. Hha Hund, hhache Hunde, hhaköd viele Hunde — schĕh Pferd, schĕhche Pferde, schĕhköd viele Pferde. dshich Baum, dshiche Bäume, dshichköd viele Bäume. unnĕh Haus, unnahche Häuser, unnăhkŏd viele Häuser.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	jadeh der Vater	jadehche die Väter
Gen.	jademe des Vaters	jadecheme der Väter
Dat.	jadem dem Vater	jadechem den Vätern
Acc.	jadem den Vater	jadechem die Väter
Voc.	jadeh Vater	jadeche Väter
Abl.	jadem von dem Vater.	jadechem von den Vätern.

Ich gehe zu Hause — — ſse unneh me ſsſs'oko.
ich Haus zu gehe.

Ich reite zu Pferde — — ſse schugoh ſsſs'oko.
ich Pferde auf gehe.

Ich stehe auf dem Hügel — ſse asch'ha me stetsch.
ich Hügel auf stehe.

Ich kaufe Pferde — — ſse schĕh ſsſs'oscheg.
ich Pferd kaufe.

Ich kaufe zehn Pferde — ſse scheh pschi ſsſs'oscheg.
ich Pferd zehn kaufe.

Digitized by Google

Der Comparativ wird durch die vorgesetzte Sylbe nach und der Superlativ durch die angehängte Sylbe bede gemacht. — groß jin, größer nachjin, größte jindeche. klein zuk, kleiner nachzuk, kleinste zukdede. Z. B. der Mond ist größer als die Sterne und kleiner als die Sonne. Masar whagoh me nachjin-sch, dghamy nachzuk-sch.
Mond Stern von größer ist, Sonne von kleiner ist.

Ich bin gewesen — ßie schad	wir sind gewesen — deh die schad
du bist gewesen — Uo u schad	ihr seid gewesen — seh sie schad
er ist gewesen — arr schad	sie sind gewesen — acher schad.

Activum.

Präsens.

Singular.

ich schlage	— Ssé sieh óó
du schlägst	— Uo wie óó
er schlägt	— Arr je óó.

Plural.

wir schlagen	— Deh dié óó
ihr schlaget	— Feh fié óó
sie schlagen	— Ach'scher je óó. *)

Perfectum.

Singular.

ich habe geschlagen	— Ssé sieh woasch
du hast geschlagen	— Uo wie woasch
er hat geschlagen	— Arr je woasch

*) Diese Sylbe óó ist so schwer mit dem Ohre aufzufangen, daß man bald óó bald worr hört; ich habe darum auch S. 233 worr geschrieben.

Digitized by Google

Plural.

wir haben geschlagen — Deh dié woasch
ihr habt geschlagen — Feh fié woasch
sie haben geschlagen — Ah'scher je woacheſch

Futurum.

Singular.

ich werde schlagen — Sſé ſieh wonsch
du wirst schlagen — Uo wie wonsch
er wird schlagen — Arr je wonsch.

Plural.

wir werden schlagen — Deh dié wonsch
ihr werdet schlagen — Feh fié wonsch
sie werden schlagen — Ah'scher je wonsches.

Infinitivus.

schlagen — jewon

Imperativus.

schlage — jewo

Participium.

schlagend — jewohgah.

Passivum.

Präsens.

Singular.

ich werde geschlagen — Sſé keso woscher
du wirst geschlagen — Uo ko woscher
er wird geschlagen, — Abĕ je woscher.

Plural.

wir werden geschlagen — Deh ké do woscher
ihr werdet geschlagen — Feh kho woscher
sie werden geschlagen, — Abĭh schemme jewoscher.

Digitized by Google

Perfectum.

Singular.

ich bin geschlagen worden — Ssé kĕ so woacheß
du bist geschlagen worden — Uo ko woacheß
er ist geschlagen worden — Abĕ je woacheß.

Plural.

wir sind geschlagen worden — Deh kĕ do woacheß
ihr seid geschlagen worden — Feh kho woacheß
sie sind geschlagen worden — Abĭh schemme jewoacheß.

Futurum.

Singular.

ich werde geschlagen werden — Ssé keso woan'cheß
du wirst geschlagen werden — Uo ko woan'cheß
er wird geschlagen werden — Abĕ je woan'cheß.

Plural.

wir werden geschlagen werden — Deh kĕ woan'cheß
ihr werdet geschlagen werden — Feh kho woan'cheß
sie werden geschlagen werden — Abĭh schemmĕ woan'cheß.

Redensarten.

Wo gehst du hin?	—	Danau kora?
Bist du gesund?	—	Pog ssisch?
Gieb mir Brod	—	tschaku kssatja
Sei gegrüßt	—	Upsoi sch
Was kostet das?	—	Sitti wassa
Ich liebe dich	—	Sse wor pfigöh sotlagh ich dich liebe
Gieb mir Wasser	—	
Ich schlage die Frau	—	Sse ssĭeh worr Fiss'me
du schlägst den Hund	—	Uo wie worr Chamme
er schlägt das Pferd	—	Arr je worr Schĕmme
Willst du eine Pfeife?	—	Luleh uchéekeh?

Digitized by Google

Die Construction des Tscherkeßischen werden folgende Phrasen kennen lehren.

1) Tchar adshal inscha-sch zychur *) ba hhätscha
Gott Tod ohne ist Mensch viel lebt
kam. 2) Janer jobu jesby itschalemy, aby bydsma
nicht. Mutter küßt ihre Kinder, ihre Brust in
sche ikod-sch. 3) Itle ma fysyr figoh-sothl'jahu
Milch viel ist. Männe Weib schön-liebt.
4) My fysyr tl'eschigjâ hasch, kko ßaryl' chchura,
Diese Frau schwanger war, Sohn als gebahr
mo-chy-ch tschaah asch. Tschaler sohefyn eder kam.
Tage sechs -her ist. Kind saugen will nicht.
My chagebsyr sekor kam, ar syr il'chora i tl'esra
Dieses Mädchen geht nicht, sie als geboren und Jahr
masy ttu ra. 5) My zugur näf-sch, aby ify yr
monat zwei und. Dieser Mann blind ist, seine Frau
dtegu-sch, da shit'or sachicher kam. 6) Ep'er nap
blind-ist, wir reden hört nicht. Nase Gesicht
okma iitsch. 7) Dadi ttu sch tl'jar, ah jiabchuamba
mitten steht. Uns zwei ist Fuß, Hand Finger
t'chu rutchu-sch. 8) Schchazyr schcha-ma tjoker.
fünfen zu-ist. Haar Kopf-auf wächst.
9) Edser ebsegur dsha-ma jitsch. 10) ishrabhu ahr
Zunge Zahn Mund-im steht. rechte Hand
ßamag-ma nachtl'ja-sch. 11) Schchazyr kjach-sch i
linke-von stärker-ist. Haar lang-ist und
plsugoh-sch, tl'yr pl'ish, kubschchar byda-sch mywwa
dünn-ist, Blut roth, Knochen hart-ist Stein
chodago. 12) bdse-ma nna iasch, thakhuma eakom.
gleich. Fische Auge ist, Ohr nicht.
13) My bgar chomgo matl'jata, ar tjotischa-tschy-
Dieser Vogel langsam fliegt, er sitzt Erde-
ma, aby damer bsi fitza-sch, ep'er shan-sch,
auf, sein Flügel Feder schwarz-ist, Nase spitz-ist,

*) Die Deutsch gedruckten, auf r endigenden Endsylben der Substantiven, sind der Artikel.

ecker ketsch-sch, aby homb-ma gediker chush-sch.
Schwanz kurz-ist, sein Nest in Ei weiß-ist.

14) Makar malid, da uchor dotl'jau maká-bsi
Feuer brennt, mir Rauch sehen Feuer-Feder (Flamme)

i famysch. 15) Psyr psy-ma narho chocho.
und Kohle. Wasser Fluß-in strudelnd fließt.

16) Gschesir kipf mochur a machor nechy-sch.
Nacht dunkel wird, aber Tag hell-ist.

Tscherkessische Wörter.

Nach dem Kabardischen Dialect.

Kopf — sch'ha, tsch'ha
Gesicht — nap, napa
Auge — une, na
Augenbraunen — nabza
Augenwimpern — neshguz
Nase — péh, feh, pá
Nasenlöcher — pach, phá
Ohr — takhumáh
Stirn — nata
Mund — dshe, she, shshá
Zahn — dseh, dsa
Zunge — bbse, bsah, bsegu, bsek
Kehle — tamack (Tat.)
Haare — schhatz, tschchaz (Tat.)
Bart — dshake, dshakke
Wange — takjasha, takjagé
Hals — psche
Schulter — damaschha
Ellenbogen — sytcha, afaraka
Hand — ia, ah
Finger — abchuombe
Daum — abchont
Nagel — abshena
Brüste — bits
Rücken — tschise, tschib
Bauch — nyba, negbe, nybbe
Nabel — bynza
penis — mana
cunnus — gut
Rippe — dzanze
Lende — byszy
Fuß — tl'e
Schienbein — tledi
Knie — th'lagashe
Haut — ffëh, fa
Knochen — kusch'ha, kubshha
Blut — tl'ih, tl'eh
Herz — ggu, guh
Eingeweide — kety
Fett — pscherr
Gehirn — sch'hakuts
Schweiß — pschantepe
Fisch — bbsheh

Digitized by Google

Vogel — bga, kualleh, kodabsn
Feder — kutz, dama
Wurm — hapatsa
Fliege — bsuh, bas'seh, bazs'
Biene — bseh
Schlange — bbl'eh, kägaffa
Frosch — bgwakoh
Thier — pßaut'cha
Schaf — mell, mall
Widder — t'e
Ziege — bshen, bshan
Bock — dejoch
Lamm — schina
Ochs — wwë, wöh, b'by, be
Kuh — dshem, sham
Horn — bshakoh
Hund — chhah, hah'
Katze — gedu, ged-du
Schwein — kchö, kchoö, kaschka
Pferd — tschë, schi
Hengst — schakoh
Stute — schibs
Esel — schidd
Maulthier — kadir (Tat.)
Kameel — machsche
Tiger, Leopard — hafeh
Bär — mischeh
Wolf — duggisch
Hirsch — schah, b'lana
Hase — tagmogeh
Maus — dsugoh
Hahn — kgedischu
Huhn — kgeh, kged dana
Ei — jedicke
Taube — tth'arrekoh
Gans — kaß (Tat.)
Ente — babysch (Tat.)
Schwan — taged
Falke — bga-schoh
Geier — bga-ariß
Storch — kruh, küruh
Wald — meß
Baum — dsich, shig, p'cha
Kraut — us, uds
Heu — mök
Stroh — kük
Holz — p'cha
Frucht — chuß, dshil'gä
Blatt — shig-tapa, pschascheh
Saame — kuh
Blume — kagagah
Stamm — shig-wana, tschrumba
Ast — shig-dana, kodoma
Rinde — p'cha-feh, shgi-fa
Wurzel — tschabseh, lapßa, tläbshe
Harz — tchok'oschgah
Eiche — shig-ïe, shi-shïe
Keule — baschischöh
Panzer — affeh, afa, apchond'
Bogen — bseh, bsa
Pfeil — tschë, tscha, scha
Köcher — sahangdak

Digitized by Google

Schwert — tjeta, ſcheſchchua
Dolch — kiata
Flinte — fok
Beil — wwoſch, uáſch', kide
Meſſer — ßeh, ßah
Löffel — bſemiſchch
Nagel — una
Schiff — kaf, kuaſſa, choach, choafah
Joch — aby-raéſch, uendog
Fuß — kae
Wagen — gku, guh
Pflug — pchaſcheh
Pflugſchaar — bſadſeh
Sichel — gubſeh
Egge — tätläfa, benſhekapcha
Korn — meſch
Brod — dſhacha, dſhacho, tſchaku
Waſſer — pſeh, pſé, pſt
Feuer — mapfa, mafa
Gluth — top, chorle
Hitze — ſhegupl', chulba, chwaba
Rauch — bacha, ucho
Kohle — thamyſch, famyſch
Flamme — mapfa-bſt'
Wein — ſchichir, ſchagir
Butter — t'chu
Käſe — tkuaja
Milch — tſcheh, ſcheh
ſaure Milch — tſch'chu
Honig — fau
Wachs — ſchechu
Bier — ſirre
Brantwein — arka
Zwiebeln — pſchin
Hanf — tſchepikol
Mehl — haſhiga
Waitzen — gods
Gerſte — ha
Hirſe — pchu
Hafer — ſantch
Reis — prunſh
Mays — nartuch
Baumwolle — pſhechuts
Tabak — tutun
Pfeffer — burſz
Haus — unneh, unna
Balken — prchas'cho
Pfahl — pchakkeh, pſhog
Dach — unnaſchah
Thür — bſhé, bſ'dſhé
Schwelle — bſchakóh
Feuerherd — odſchak, tſchuan-tſchet
Hof — tſchuontſcha, tantſche
Menſch — dſyg, zug
Leute — ſhilé, kuchſchel, zug'-cher
Vater — jaddeh, jaba
Mutter — janah, ana
Bruder — delt'ch, ſchiſch
Schweſter — ſchup'ch, ſchiwg'

Digitized by Google

Ehemann — t'leh, sitt'l
Frau — ßß
Sohn — k'koh
Tochter — p'chŭ
Jungfrau — chageb's, chagewws
Kind — tschallah
alt — tt'lisch, shsheh
jung — tscheh
gut — pfeh
schlecht — bbsageh
schön — daché, dache
häßlich — aja
groß — in, gin
klein — zzuk, zikkusch
dick — ghgumm
dünn — psugoh
Erde — tscheh, tschy
Ort — tscheppa
Sumpf — pschip'pzah
Wüste — kekusch
Steppe — gubgoh
Berg — kusch'ha, kursch, bgi
Eisberg — kurtschimowoschischwo
Hügel — aschha, kurschik
Gebirgerücken — kurtschitsche
Felsen — kurschpsanah
Thal — kumb, koh, tschluschka, kua
Graben — tschitoga, tytscha
Grube — mascha, masche
Loch — guana, uana
Höhle — tschebuneh
hoch — tt'lageh, latscha, t'lahia
niedrig — tt'lach'scheh, laschcha
Stein — miwweh, miwwah
Feuerstein — fokischtah
Sand — pschachbh, pschachua
Thon — jata, iata
Staub — ßapa
Meer — tschĕ, chy, ußßaha
See — gol
Fluß — pßi, pßis'cho, psureh
Strudel — psahaggeh
Brunnen — kkui
Welle — psukkewoh, pener
Tropfen — wosch', woschibs
fließen — köb'chek
schwimmen — bssur, öß
Schaum — chrumbeh
Ufer — uffa, psufeh, nygä
Damm — pschipschallups
Quell — psischah
warmer Quell — pschu-chwaßba
Wasserfall — pßekkedsheypsch
Kanal — psalukoh
diesseits — meddikéh
jenseits — abdikeh
Zeit — hhigoh
Tag — machua
Nacht — gsesch
Monat — smasa

Digitized by Google

Jahr — it'lscheß
Stunde — ßßahad (Arab.)
Frühling — hgadke
Sommer — ghamakoh
Herbst — bschaha
Winter — schamakoh
heute — noba
gestern — duassah
morgen — pschehdie
früh — dschiggoh
spät — ushgeh
immer — magwohkaß
sogleich — igistu
nachher — nětaneh
vorher — üppeggeh
Morgen — pschedshiß
Mittag — schaggeh
Abend — schehascha
Mitternacht — gscheschibukke
Himmel — whapeh, wuase
Sonne — dgeh, dyga, digga
Mond — masah, maseh
Stern — whagoh, waguó
Komet — whagogeh
Sternschnuppe — wagohelscheß
Regenbogen — whapememiguirich (S. Himmel)
Wolke — pschagoh, pschah
Luft — tschipat'leh
Wind — shshi
Sturm — shshischiggah, shuwáe
Wirbelwind — shibsagá, uoshkui
Regen — uoschch
Reif — uoschebs
Hagel — uoff
Schnee — uaß, ueß, w'ueß
Eis — mill, mel
Blitz — tanakoh, chobßke, kopk
Donner — wapeh - guagoh, gagwa
Gold — dischschah
Silber — dteshin, dshin'
Kupfer — goapt'leh
Eisen — hgutsch
Zinn — galai
Blei — pbsabpsah
Queckſilber — dĕschafs
Salz — schugh, tschug, chursch
Schießpulver — gin
Salpeter — gin - schugh
Schwefel — mwaschgoh
Feuerzeug — tzellamapha
Feuerschwamm — pchuß
Pfeife — tschibuch (Tat.)
Leinwand — katan
Tuch — tzieh
Wolle — tzi
Seide — dana
Leder — moßku
Faden — udsannoh
Nähnadel — mastah
Knopf — unaschah

Hemde

Hemde — jana
Hosen — gonschek
Kleid — schigin
Gürtel — bgrypch, btschirüch
Mütze — pa
Filzmantel — dshako
schwarz — fitza, pĕrsa, pitsa
weiß — chusch, kusch
roth — plisch
blau — mora
gelb — hgosch
grün — czchoh
hell — takaddeda
dunkel — pepüßsaddida
Krieg — sáo, sawo
Zorn — dtogoscheh
Geschrei — megöh
stoßen — ekusheh
schlagen — jewo
beißen — edsakâ
Wunde — owaggah
tödten — ugksch
Fürst — pscheh
Edelmann — work
Bauer — t'scho'kohtl
Krieger — jabge, gabshe
Held — t't'lißa
Stadt — dshiler
Dorf — kuadshe
Bezirk — tlanapipdsäh
Festung — kalá, kalla
Thurm — dischaschah

Brücke — tl'emisch, tl'amisch
Schlacht — schidisaó, saua
Sieg — uka, tewkasch
Wächter — chomako, unefendsh
Gott — tcha, thá
Opfer — kurbahn
Tempel — medshgit (Arab.)
Priester — mollah (Arab.)
Verstand — aghil (Arab.)
Geist — psah, bachcha
Teufel — Scheitan
Leben — dopsoh, pßoügo
Tod — t'lasch
Kälte — schäe, tschá
Kraft — gotscha, gwadsh
Macht — dslek, guatscha
Wach — chechon, dschechon
Osten — arischgeh
Süden — koblah (Arab.)
Westen — samauwgeh
Norden — deghheh kaschikuhan
Mitte — tschetschunmauw
rechts — ishirauwu
links — samauwgeh
vorwärts — dapeghe
rückwärts — däuschgeh
krumm — tl'agscheh
ich weine — ßß'ogh
— schlafe — ßß'oghiś
— lache — ßß'udahasch'g
— trinke — ßß'ef-h, ßß'oféh
— esse — ßß'osch

ich sehe — ßß'eschir, ßß'ekisohg
— fühle — ßß'obit
— gehe — ßß'okur, ßß'koïsch
— glaube — peschoh
— will — ßß'echuesch
— hasse — tl'agunskiémwam
— liebe — tschitschaß'aß
— weiß — ßß'otscha
— hoffe — ßß'ogugeh
— verstehe — ßß'ekidog
— gebe — isot
— singe — ßß'oguschah waradsisoo
— tanze — khaffeh
— koche — ßß'oghawweh
— schneide — pisouwsch
— mache — ßß'otsch
— bedecke — tisopeh
— öffne — ßß'oggh
— drücke — ßß'ok'uß
— verschließe — kusodsh
— schlage — psembschéo
— werfe — isokushe
— verwunde — ßß'eworipsesowutsch
— tödte — ßß'chóukisch
— heile — ßß'oaßße
— lege mich — ßß'olschindsch
— suche — ßß'ot'lucho
— finde — ßß'usekoh
gieb — kysat
steh — schyt

geh — cha, kuó, ko
kalt — tschahha
warm — kwaba, chwabah
oft — tschegtschekwo
oben — t'laggeh
unten — t'lagscheh
entfernt — shisheh
nahe — blagah
lang — ushgeh
kurz — t'ketsch
weit — b'goh
eng — ßakoh
Ecke — ishrabgeh
aufrecht — schidds
schwer — ondogh
leicht — pschitschah
scharf — kodgohpéutsch
schnell — tschech, tschech'ko
langsam — chombo, chomgo
Ende — chuß
ich — ßße, sa, ser
mein — sesie
mein Ochse — ses ßissh
meine Kuh — ses ßishamsh
du — uo, uor
dein — auiesch
dein Ochse — auiesch ßissh
deine Kuh — auiesch ßishanesh
er — arr
sein — ariesch
wir — dehrr
ihr — fehrr

Digitized by Google

ſie — achir, acher
alle — pſogori
einer — dſeó
unſer — dedia
euer — ſeſia
ja — ago, onho
nein — akam, ſchakam
1 ſe — der erſte — aperier
2 tu — der zweite — jetanarier
3 ſchi — der dritte — jeſchenerier
4 ptl'e — der vierte — jeptl'enarier
5 t'chu — der fünfte — jet'chunarier
6 chi — der ſechste — jechinarier u. ſ. w.
7 ble
8 ga, gè
9 bgu, boro
10 pſche
11 pſche·ku·ßĕ (10 + 1)
12 pſche·ku·t' (10 + 2)
13 pſche·ku·ſch' (10 + 3)
14 pſche·ku·ptl'e (10 + 4)
15 pſche·ku·t'chu (10 + 5)
20 totſch, toſch
21 totſch·era·ſire (20 + 1)
22 totſch·era·ture (20 + 2)
23 totſch·era·ſchire (20 + 3)
30 totſch·era·pſchirre (20+10)
40 ptl'iſch
50 ptl'iſch·era·pſchirre (40 + 10)
60 chitſch
70 chitſch·era·pſchirre (60 + 10)
80 toſhitl
90 toſhitl·era·pſchirre (80 + 10)
100 ſcheh
101 ſcheh·ra·ſera (100 + 1)
200 ſchi·t
300 ſchi·ſch
1000 min (Tat.), ſchi·pſche.

Digitized by Google

Sprachproben

des am Kuban wohnenden Tscherkeßischen Stammes Hattiquähe,

gesammelt im Sommer 1809, sechzehn Werst westlich von der Festung Uft-Labinsk. *)

Wald — méß	Messer — ßest
Wasser — pßé	Flinte — ßkonki
Dorf — tschelá	Pistole — pischtow
Land — tscher	Bogen — ßahandak
Brod — tschach	Pfeile — ßésche
Milch — scha	Pike — kepów
Kuh — tschémer	Dolch — kamé
Pferd — tschó	Sattel — wan
Schaaf — mélé	Zaum — ßschohó
Ziege — ptschené	Peitsche — kamschó
Fisch — pzé	Schießpulver — gené
Fluß — psches	essen — ßeischenshét
See — worés	trinken — ßieschon
Feuer — mashes	schlafen — ßetschián
Gott — tha	Fleisch — llé
Kopf — s'cha	dicke Grütze — lebße
Hände — el'gáne	dünne Grütze — paßtá
Füße — ßlako	Branntwein — ß'schateßus
Augen — nné	Haus — wuiné
Mund — shé	Kleider — mehón
Ohren — takóm	Oberkleid — z'i
Säbel — ßesch'cho	Unterkleider — hoschég

*) Ihr Anführer hieß damals Beiseruch Mißost Achmetuch (Vergl. Th. I. S. 470). Dieser Dialect weicht wenig von dem Kabardischen ab.

Digitized by Google

Schuhe — tschakó
Strümpfe — chlei
Mütze — pakó
Hemde — ián
Tuch — haplétsch
Vater — jad
Mutter — jan
Verwandte — winnokósch
Schweſter — schépchu
Sohn — ßißáu
Tochter — ßipßaßé
Frau — ßus,
Edelmann — work
Erb-Bauer — pschitlér
Volk — zefé
Arzt — hatschmé, áse
kalt — tschaa
warm — ſabó
gut — ßuded
müde — pſoga
glücklich — chair
Schlacht — ſabeo
Gefangener — pſchitel
mir — ßaré
gieb mir — ßaré-kßét
nicht — ſchep
ja — ma
verkaufen — is'ſchenſhét
wie heißt du? — ße-dés'?
was iſt das? — ßede dléuſh?
ich bitte — kaßét
wo? — todougoré?
es ſchmerzt — mauſe
lebe wohl — obmów.

Wochentage der Tscherkeßen.

Sonntag — T'ha machua, d. i. Gottestag.
Montag — Bliſchha
Dienſtag — Gubſh
Mittwoch — Bereſhia
Donnerſtag — Machuk
Freitag — Merem, d. i. Maria.
Sonnabend — Schabat, d. i. Sabbath.

Die Woche heißt T'ha machua oder Sonntag.

Digitized by Google

Fünfter Abschnitt.

Abaßische Sprache.

Eben so alt als die Tscherkeßen sind die Abaßen im Kaukasus, und dies Volk scheint sein altes Vaterland, die Küsten des schwarzen Meeres und den westlichen Theil dieses Gebirges, nie verlassen zu haben. Arrianus zählt in seinem Periplus des Pontus, von Trapezunt an, folgende Völkerschaften an der Meeresküste von Süden nach Norden auf: „Die Sanni, diese sind „bis jetzt die kriegerischsten und die größten Feinde von „Trapezunt; sie bewohnen sehr feste Orte und haben „keine Könige. Ehemals waren sie den Römern unter„worfen, jetzt aber sind sie der Räuberei ergeben, und „vernachläßigen die Entrichtung des Tributs, welchen „sie aber in der Folge genau und richtig abliefern sol„len, oder wir werden sie vertilgen. An diese stoßen „die Machelonen und Heniochi, deren König An„chialus ist. Ihnen benachbart sind die Sydreten, „Pharaßman's Unterthanen. Die Nachbarn der Sy„dreten sind die Lasen, welche unter dem Könige Ma„laßus stehen, der von Dir (dem Kaiser Hadrian)

Digitized by Google

„die Regierung erhielt. Mit den Lasen gränzen die „Apßili, über die Jukianus herrscht, welcher von „Deinem Vater das Reich erhielt; mit den Apßili „die Abaßci, deren König Rheßmagus ist, der von „Dir die Regierung bekam." — Auf die Abaßei läßt er die Sfäniger folgen, die wahrscheinlich der jetzt dort wohnende Tscherkeßische Stamm Shani sind; und an einer anderen Stelle nennt er den Fluß Abascus, der 150 und 90 (also 240) Stadien vom Hafen Pytius, dem ბიჭუნტას Bitschiunta *) oder ბიჭვინტას Bitschwinta der Georgier, entfernt war.

Die Apßili wohnten im jetzigen Mingrelien, wo es noch einen Ort dieses Namens giebt; und die Abaßci, die nordwestlicher saßen, finden sich in den

*) Reineggs begeht (Th. II. S. 1) einen sonderbaren und unerklärlichen Verstoß, indem er sagt. „Das Meer macht „hier eine geräumige Bucht und sicheren Hafen, an eben „dem Orte, auf welchem vormals die Stadt Besonta „lag. Jetzt ist sie unter den Namen Bisonti, auch Bi„schuinda, und seit einigen Jahren unter dem Namen „Gelintschik limoni (kleiner Brauthafen) bekannt, „seitdem nämlich ein gewisser Tuman Oghly des Stam„mes Schapsik allhier eine ansehnliche Kolonie angelegt, „und diesen Ort wieder in Aufnahme gebracht hat u. s. w." — Allein Bitschiunta liegt unter dem 43° 25′ der Breite, am Ausflusse des Kabeti oder Kapóthi, und der von den Türken كلنجك ليماني Gelindshik limoni genannte Hafen liegt mehr als einen Grad nördlicher, in der Nachbarschaft der Schapsick.

Digitized by Google

Abaßen des großen Abasa wieder. Im Mittelalter und bei den Byzantinischen Schriftstellern heißt diese Völkerschaft Awaßgi (Αβασγαι) und bewohnte, nach Constantinus Porphyrogenneta (d. Adm. Imp. p. 114), von Zichien (dem damaligen Lande der Tscherkeßen am Pontus) oder vom Flusse Nikopsis an, die Seeküste bis zur Stadt Soteriopolis, in einer Strecke von dreißig Meilen. Procop berichtet: sie wohnten von der Küste an bis zum Kaukasus, und nennt sie alte Freunde der Christen und der Römer. An einem anderen Orte erzählt er: sie hätten ehemals unter der Oberherrschaft der Lasen gestanden, und wären von zwei eingeborenen Fürsten regiert worden, von denen einer den westlichen, der andere den östlichen Theil des Landes inne gehabt hätte. Bis zu seiner Zeit hätten diese Barbaren Haine und Wälder verehrt, und in ihrer Einfalt Bäume für Götter gehalten. Der Kaiser Justinianus bekehrte sie aber im Jahre 550 zum Christenthum und erbaute in ihrem Lande der heiligen Mutter Gottes einen Tempel, und schickte Geistliche dahin, die den Gottesdienst versahen. Allein schon im folgenden Jahre fielen sie von den Römern ab, als der Persische Feldherr Nabedes mit einem Heere in ihr Land anlangte. Doch wurden sie bald darauf wieder unterworfen und dienten den Römern gegen die Perser. Da sie aber von den Kaiserlichen Präfecten sehr gemißhandelt wurden, so befreiten sie sich wieder vom Römischen Joche, und Justinianus Rhinometus reizte im Jahre 703 die in ihrer Nachbarschaft wohnenden Alanen zum Krieg wider sie auf, von denen sie auch bald öffentlich

Digitized by Google

bald heimlich beunruhigt wurden. Nachher haben die Römer häufig mit ihnen Krieg geführt, bis im Jahre 1023 ihr König Georgi in zwei Treffen so geschlagen wurde, daß er um Friede bitten und seinen Sohn Pancratius (Bagrat) als Geißel geben mußte. Dieser folgte seinem Vater in der Regierung und war mit einer Verwandtin des Kaisers vermählt. Er führte ebenfalls gegen die Römer Krieg und zerstörte ihre festen Schlösser. Im Jahre 1048 ward Pancratius von dem angesehenen Fürsten Liparitis *), dessen Frau er geschändet, aus dem Lande vertrieben und suchte bei den Römern Schutz, die den Frieden zwischen beiden stifteten, nach welchem Pancratius Awaßgia und Iberien, Liparitis aber unter dessen Oberherrschaft einen Theil von Meschica erhielt, welches die gebirgigte Gegend von Abaßgien war, die mit den Sſuanen gränzte.

Nachher wurden die Abaßgi den Dshingischaniden unterthan, und im Jahre 1400 dienten sie im Heere des Temir-chan gegen den Sſulthan Bajasit.

Die Abaßen nennen sich selbst Absne, bei den Georgiern aber heißen sie აბხაზი Abchaßi oder აფხაზი Apchaßi, und ihr Land აბხაზეთი Abchaßethi. Jetzt wohnen sie nicht allein an der Küste des schwarzen Meeres, sondern auch in zerstreuten Stämmen nördlich vom Kaukasischen Hauptgebirge, an den

*) Noch bis jetzt giebt es eine fürstliche Familie Liparidiani in Mingrelien.

Digitized by Google

in die Linke des Ekubans fallenden Flüssen, und zwischen den oberen Ekuban, Kuma und Malka.

Das eigentliche Abchaßethi oder die große Abasa nimmt einen Theil des hohen Kaukasischen Gebirges und seines Abfalls gegen das schwarze Meer ein, und hat in Westen das Meer, in Nordwesten den Fluß Kabeti, der sie von Tscherkeßischen Stämmen trennt, in Osten den Kaukásus und das Land der Ssuanen, und in Süden endlich den Fluß Enguri, welcher bei Anaklea ins Meer fällt und die Gränze mit Mingrelien macht. — Vor einigen hundert Jahren schienen sich die Abaßen nicht so südlich ausgebreitet zu haben, denn der P. Lamberti giebt als die Gränze der Mingrelier und Abkaßen den Fluß Koddoris (auf der подробная Карта Kedon) an, und fügt ausdrücklich hinzu, daß erst nördlich von demselben Abkaßisch gesprochen würde, südlich aber der Georgische (Mingrelische) Dialect. Er hält den Koddoris für den Korax der Alten, der ebenfalls Kolchis von dieser Seite begränzt haben soll.

Im eigentlichen Abchaßethi wohnen vom Enguri an, von Süden nach Norden folgende Stämme: 1) Am Flusse Bageti oder Ochums, (an dessen linken Ufer Armeni liegt) der Stamm Sads. 2) An den Flüssen Agir (Echalis), Moquis-tzqali und Marmar, der Stamm Tschashi. 3) An den Flüssen Koddoris und Dal (der sich in die rechte des Koddoris ergießt) der Stamm Aibga. 4) Von Sochum-ckalah bis zum Kabeti, der Stamm Achschipse. 5) Oben am Flusse Dal, im Kalkgebirge, das Urdani genannt wird, der Stamm Chirpiß, der in Osten mit den Ssuanen

Digitized by Google

gränzt. — Alle diese Stämme werden von den Tscherkeßen mit dem gemeinschaftlichen Namen Kusch'cha-sip Abaßi, d. i. Abaßen jenseits des Gebirges, belegt. *)

Im nördlichen Kaukasischen Gebirge und im Süden des Ckuban, wohnen folgende Abaßische Stämme, von Osten nach Westen, die ich im zwei und zwanzigsten Kapitel ausführlich beschrieben habe. 1) Beschilbai. 2) Mibawi oder Madoweh. 3) Barrakai. 4) Kasilbeg. 5) Tschegreh. 6) Bach. 7) Tubi. 8) Ubuch. 9) Bsubbeh. 10) Abasech. 11) Netchquadsha.

Die östlichsten Abaßen endlich sind die sechs Stämme der kleinen Abasa, die sich selbst Tapanta nennen, bei den Tscherkeßen aber Baskéch und bei den Tataren Alti-Keßek Abaßi heißen. Sie wohnen zum Theil noch auf der Rechten des Ckuban bis zum Podkumka und sind Unterthanen Rußlands, zum Theil jenseits desselben, an den Bächen des kleinen Indschik und sind frei. Im zwei und zwanzigsten Kapitel habe ich auch von ihnen weitläuftig gehandelt.

Güldenstädt hält die Sprache der Abaßen und die Tscherkeßische für Töchter einer Mutter; allein schon Pallas bemerkt, daß er hierin zu weit gegangen, indem zwar im Abaßischen viele Tscherkeßische Wörter aufgenommen sind, daß aber der Fond der Sprache ganz von der Tscherkeßischen verschieden ist. Dies zeigt auch das hier folgende Wörterverzeichniß, das in 375 Abaßischen Wörtern nur einige vierzig enthält, die mit Tscherkeßischen Aehnlichkeit haben.

*) Vergl. Th. I. S. 475. Aus anderen Nachrichten.

Digitized by Google

Kopf — kah, aka (A. jeka)
Stirn — illech (A. kapech)
Ohr — lemha, limha (K. Lumbha)
Auge — ullah (A. la)
Nase — pintsa — Ossetisch: finds.
Mund — ütscha, itscha
Lippe — ipisch (A. ipis') — Tscherkessisch: upischake.
Zahn — pitz
Zunge — amsis, ibs — Ossetisch: awjag. Tscherkess. bsegu.
Hals — akda
Bart - dschaika (A. sheke) — Tscherk. dshakeh.
Haar — kaukoch, abra (A. libre)
Schulter — tschgwa (A. tschgwaka)
Hand — mëppe, impe (A. inape)
Finger — maschchaba (A. metsche)
Nagel — mawch (A. napche)
Lende — ota (A. juatza)
Schienbein — schachua
Fuß — schëpeh, schape (A. shape)
Brüste — kika
penis — aga (A. mana) — Tscherk. mana.
cunnus — egk (A. gut) — Tscherk. gut.
Herz — ghö, gu — Tscherk. guh.
Fleisch — s'sheh, shi
Milch — chisch, chsche — Tscherk. tsche, sche.
Blut — ttscha, scha
Fett — schischa (A. sche)
Haut — tzwa, itscheisch (A. itscha)
Knochen — abbö (A. bogo)
Schweiß — pchidse
Fisch — psiß (A. arge) — Tscherk. bshe.
Vogel — ziß, chschi
Wurm — ächua
Fliege — kubëreh
Biene — tschecha
Schlange — matë
Schildkröte — kubirtschekö
Frosch — áda
Ziege — shima
Schaaf — uatza, wosa
Widder — tig (A. te) — Tscherk. té.
Bock — ab (A. abe)
Lamm — sis
Ochse — tschö
Kuh — hasch', she
Horn — tschuwa
Kalb — hus

Digitized by Google

Pferd — atschĕ — Tscherk. tschĕ.
Esel — atsched, schide (A. scheda) — Tscherk. schidd.
Schwein — achua, choa — Oßetisch: chuy. Tscherk. kcho, kchoŏ. Tschetz. hake.
Katze — züggoh (A. zuku) — Tscherk. geddu.
Hund — lah
Kameel — machscha, machsche — Tscherk. machscha.
Bär — amüsch — Tscherk. mischeh.
Wolf — kudshemĕ
Hirsch — bnatsch, tschá — Tscherkeßisch: schah.
Hase — ßha'
Maus — chunnăp
Hahn — arba (A. ariba)
Huhn — kuttŏ
Ei — kutarr, kutech
Taube — chhŏch
Gans — kas — Ist Tatarisch.
Ente — papi — Tscherkeß. babyisch.
Schwan — kuh
Adler — nebascha
Geier — läschin
Wald — ab'na
Baum — adsh', sa (A. tzla)
Kraut — ŭschada
Heu — pscha (A. tzua)
Stroh — bĕghisch
Frucht — ŭsschirr
Blatt — bèghitz
Saame — agguh — Tscherk. kuh.
Blume — akkisch
Wurzel — adda
Harz — msaschá
Rinde — dsitschua
Keule — labah
Bogen — chitz
Pfeil — chĕh — Tscherkeß. tschó.
Netz — kat'ha
Beil — kuágah
Schiff — achbah
Messer — chŏspa
Schwert — afua (A. sa, achua)
Flinte — fkek (A. schuek)
Wagen — uondir
Pflug — kotan — Vom Georgischen გუთანი gu-thani. (Im ganzen Kaukasus verbreitet.)
Pflugschaar — kotanicha
Sichel — tschĭbik
Holz — mitscha
Getreide — chassa
Brodt — tschakua (A. mikel) Tscherk. dschacho.
Mehl — schilla

Digitized by Google

Waitzen — gods — Tscherk. gods.
Gerste — kirbitsch
Hirse — schirdse
Hafer — bagina (A. sautsch) — Tscherk. sautch.
Baumwolle — bambi
Seide — barsina (A. barzima)
Wasser — dseh
Feuer — mzä, mze
Flamme — amzabs
Rauch — laho
Wein — ßana, sana
Bier — sirre — Vom Tatarischen سره szrah.
Butter — chuschah (A. chuchschah)
Honig — tzcha (A. tzche)
Wachs — tscha
Meth — godse
Haus — ünnah — Tscherk. unneh. Finn. huone. Wogul. b. Tscherdym: juny.
Balken — kulaba
Stange — tschuwan
Dach — keb'
Thür — asch'w
Schwelle — asch'wkumßa
Heerd — akkurráh
Mensch — agu (A. gu)
Volk — kit
Herr — ßuchoch (A. sach)
Vater — oabba (A. urak)
Mutter — oan (A. anschoch) — Tscherk. jana, ana.
Bruder — oascha, tschi (A. atsche)
Schwester — täb'chá, chscha (A. achsche)
Mann — katz'ha — Georg. კაცი k'azi. Mingr. kodschi.
Weib — püß, pöß — Tscherk. ßüs.
Sohn — ippa, arps (A. spa)
Tochter — aphüspa, ipha
Kind — tsch'chun
Knabe — arps (A. spa)
Jungfrau — paßpa (A. phisba)
Hure — tschenschu — Tscherk. tschansch.
alt — leggisch
jung — tazha — Tscherk. tscheh.
gut — ipsiö (A. ibsi)
schlecht — dzkiö
schön — ipsidsiau
häßlich — ipsidscharau, gumchau
groß — ddu
klein — dtschkan
dick — dschpáh
dünn — dpsá

Digitized by Google

Erde — tschüllah, tula (A. tzula)
Ort — 'adgel
Sumpf — chuentsché
Wüste — adshel
Ebne — ar'kha
Weg — mgo (A. mugà)
Berg — ĭschka, buch (A. buko. du.)
Hügel — oasch'ha — Tscherk. aschha.
Gebirgsrücken — asch'khadu
Felsen — kachkisch
Thal — absŭchà
Höle — chaschpeh
Eisberg — aschißka
hoch — charakau, haga
niedrig — aschkatschkun, isgau (A. isga)
Stein — kau, kauch, hauk (A. hak')
Sand — pschakuá — Tscherk. pschachoh.
Thon — nüsch (A. chantzir)
Kalk — hasch (A. nuschkwa-kwa)
Meer — meschina
See — göl — Ist Tatarisch.
Fluß — adsĭ, dsedu (A. sedu)
Quell — dsĭch, fig
Insel — mischnegöh
Strudel — adsitschua
Brunnen — psülleisäh
Tropfen — datĭßĭsuoi
schwimmen — dissißawoi
Welle — dsibbĭbba
Schaum — tschurbá
Ufer — mĕschina-spe (Siehe Meer)
Damm — adsüwba
warmer Quell — adsĭpka
Sauerbrunnen — adsĭschüh
Wasserfall — adsĭbebäh
Kanal — tschülleishĕh
diesseits — arráa
jenseits — an'nach
Himmel — shuan, ashuan
Sonne — marrà — Aghuan. nmar.
Mond — mĭß, mesé — Tscherk. masa.
Sterne — jetschua, jatscha
Sternschnuppe — jetschu-chochua
Regenbogen — tschuaka, schamga
Wolke — schakah — Tscherk. pschagoh.
Nebel — abst'chua
Wind — pscha
Sturm — abschäh
Luft — marabchá
Regen — koa, kuà

Digitized by Google

Thau — abst'chua (S. Nebel)
Hagel — schĕ
Schnee — asse, sĕ — Tscherk. noß
Eis — zchaßch
Blitz — affeh (A. aßa)
Donner — aßhuen-deduá, diduai (A. aschwan-didi)
Osten — marach-schirzo (Sonnen-aufgang)
Süden — schibsen (Mittag)
Westen - marach-taschо (Sonnen-untergang)
Norden — temir chasäh — Ist Tatarisch; denn im Dshagataischen bedeutet تمور قازق Temur-kâsack der Nordstern. — جوجيت تيكان أولوغ شهر تورور كندلري كوب خطاي نينك تمورقازق طرفنده بولور

Dshurdsit wird eine große Stadt genannt, mit vielen Dörfern, welche von Chathai gegen Norden liegt (Abul-ghási)

Mitte — aggutanná
rechts — uágmachá
links — uarmá
vorwärts — uppichá
rückwärts — uischtach
krumm — gaharrukuá
Tag — amisch, misch (A. mischtsche)
Nacht — awak, wak (A. wakla)
Monat — amiß, miska (A. miske)
Jahr — simtchua, skĭk (A. skuschik)
Frühling — ahab, apna (A. gapne)
Sommer — abch (A. pchne)
Herbst — absin, atsne (A. sine)
Winter — aggïh, gine
Fasten — uritschra (A. uritsch)
heute — jech'kua, jechba (A. wachßa)
gestern — jezzé
morgen — uozzĕh, wotsche (A. uaze)
früh — schesch
spät — kulpĕh
immer — aßünschoko
Morgen — schesimta
Mittag — schibs'sen, schibsche
Abend — hekinleh
Mitternacht — sahab'scha
Gold — ach'chĕ, pchi
Silber — rasna, risna
Kupfer — aßüachscha, gwa — Tscherk. gwuaptla.

Eisen

Digitized by Google

Eisen — icha (A. aicha)
Blei — taßa, fes'za (A. samtza)
Zinn — dsëch, bsoch
Messing — dshes — Tscherk. dshes.
Queckſilber — keneßu
Perle — inshi — Iſt Tatar.
Diamant — almas — Iſt Tatariſch.
Salz — dshika
Schwefel — tuaſcha, ſogtſchuch (A. t'h'oguſch)
Salpeter — t'hogoſcha (A. kſchiſch)
Feuerſtahl — ſchámza
Feuerſtein — puſchkakh (A. ſchedza)
Feuerſchwamm — taplo (A. tſimtza)
Taback — tütün
Pfeife — luleh
Leinwand — keten
} Tatariſch.
Tuch — kuſhe (A. kumſhe)
Wolle — laſa
Zwirn — rakua
Nähnadel — gurr
Knopf — guppeh
Kleid — ſchegutſcha — Tscherk. ſchigin.
Hoſen — aikwa
Hemd — aſe
Mütze — kalpa — Iſt Tatar.
ſchwarz — kwatſcha (A. kaltſcha)
weiß — ſchkuaqua
grün — jetſchua, udſlfa
gelb — ueiſch, cha (A. chuaſh) — Tscherk. choſh.
roth — apſchë, pkabſchi (A. kabſchi)
blau — ſchuanta, grua (A. tſchuch)
hell — laſchara
dunkel — kulpaſſë
Krieg — agatſchop
Streit — ibarábſchi
Geſchrei — huchwa, huchai
ſtoßen — derr'zel
ſchlagen — uiß
beiſſen — dizha
Wunde — duchchü
Narbe — churta
Todtſchlag — döppſt
König — padſchah
Anführer — ſeleskor — Aus dem Türkiſchen.
Richter — tar'ocheßa — Vom Tatariſchen tarchan oder darchan.
Held — katze b'blanno
Stadt — atſuta
Dorf — zutak
Bezirk — gurrenkü
Feſtung — kalla — Iſt Arab.

Digitized by Google

Thurm — hharakkĕh
Brücke — atz'ha
Gott — antscha
Opfer — nuchchŏ
Tempel — medshid — Stammt von metsched.
alte Kirche im Gebirge — tschuan — Vom Georg.

ᲯᲨᲕᲐᲠᲘ dshwari.

Verstand — khakil
Seele — 'pseh — Tscherk. psah.
Teufel — dshi'n — Vom Persisch-Arabischen جين dshin, Genius.
Leben — schardenutzi
Tod — ßsuiwwa
ich — sara, sera — Tscherk. se.
mein — hare (A. seristu)
mein Ochse — hare hatzu (A. seri sitschbe)
meine Kuh — hare hashu (A. seri shischbe)
du — uora, uara — Tscherk. uo.
dein — urutu (A. uarizu)
dein Ochse — urutu hatzu
deine Kuh — urutu hashu
er — an'n'i (A. aujab)
wir — scherda (A. herhab)
ihr — üfschará, ferra (A. schaschok) — Tscherk. fer.
sie — ant (A. auat)
alle — ßugda
einer — sadjueh
Ich weine — ßudetschowo (detzui weinen)
— schlafe — chaschtallap
— lache — chakĭtschiap
— trinke — ißüß (ishi, trinken)
— esse — iff
— sehe — ibba
— höre — uagmah
— berühre — uorzeßĕma
— gehe — unneh, oai, oghai
— koche — kuschak'kscha
— schneide — is'sché, isché
— mache — ißĭspáp, itschpap
— bedecke — jakurrsch
— öffne — jakkĭch
— laufe — ug'gh
— drücke — ait'kil
— verschließe — dis'k'i
— schlage — uiß'
— werfe — karr'isch
— verwunde — schopp, s'chopp
— tödte — diß'schipp
— heile — hhr'kasa
— nähe — sáchĕ

Digitized by Google

Ich lege mich — ſtall
— ſuche — uſchtall
— finde — dißop
— freue mich — ßuggriggäh
— traure — ſkutz'joi
ſogleich — wßcha, uſhá
nachher — neiſch
vorher — äppichche
kalt — ch'tau, hch'tau (echta Kälte A. tchta)
warm — pcha'g'uh
oft — ß'pau
auf, über — harrakko
unter — ſägrak
entfernt — illeßu
nahe — aahagöh
lang — ggâúh
kurz — eß'ſchiß
weit — kägäh
eng — tüſchſcha
gerade — reſchah
Winkel — ratſchua
aufrecht — diggillah
ſchwer — chemtau
leicht — illeß'ßu, pleſe (A. laaſe)
ſcharf — zarr'ru
ſauer — eſa (A. aiſcha)
ſüß — kaga
ja — oſa (A. eſetzia)
nein — map (A. ekeſima)
eins — ßeka, ßeke — Tſcherk. ſe.
zwei — uchba, guba *)
drei — ch'pá, chebá
vier — pſchibá, bſchibá
fünf — chubá — Tſcherk. t'chu.
ſechs — zibá (A. feba) — Tſcherk. ch'i.
ſieben — biſchbá
acht — achbá
neun — iſchbá
zehn — ſhebá — Tſcherk. pſche.
eilf — wßeßa (A. ſwis)
funfzehn — dſoch (A. ſuch)
zwanzig — uöſchßá, goſha (A. goſa)
funfzig — ßchübſáh
hundert — üßke, ſchke (A. ſke)
tauſend — ßikk, ſeki.

*) Ba iſt nur der Wurzel angehängt. Die Cardinalien werden von der Wurzel auf folgende Art gemacht: Opiis, der erſte, adurhana, der zweite, churezha, der dritte, pſchehurezba, der vierte u. ſ. w.

Digitized by Google

Sprachproben des Dialects der Altekeßek-Abaßi.

1) Antscha adshal degiman, awhu inzirik scherdara.
Gott Tod nicht, Mensch lebt lange nicht.

2) Jân atschkun ditschaguzoi, pchuls ekika achschi
Mutter Kinder küßt, Frau Brüste Milch
scherda. Kchaza pchuls bshedelgui. 3) Are pchuls
viel. Mann Weib liebt. Diese Frau
tchemtan, dichchara fy-mysch dischtera atschkun,
schwanger war, gebahr sechs-Tag vor Sohn,
pchuls adergon dischmasogu, pchuls-pa
Weib noch krank, Weib-tochter (d. i. Tochter)
dipeschta dizui. 4) Atschkum ekika zu-m.
sitzt weint. Knabe Brust saugt-nicht.

5) Pchuls-pa disnaku-m, daadrishdera sek' schickun
Weib-tochter geht-nicht, als sie geboren ein Jahr
gu-mys. 6) Are kchaza lewlsa, pchylstu dydegu,
zwei-Monat. Dieser Mann blind, Frau taub,
chare cho welichu-m. 7) Pinza izymyls iljacheni.
wir sprechen hört-nicht. Nase Gesicht auf-sitzt.

8) Chara gu schepi kchame, am pu chu matscheka.
Uns zwei Füße ist, jede Hand fünf Finger.

9) Icka abra inai. 10) Ibs ipyz atschi ttei.
Haar Kopfe wächst. Zunge Zähne Mund in.

11) Erma pa ahhma pa itl'eschu. 12) Abra eu
Linke Hand rechte Hand stärker. Haar lang
ifa, scha kapschu, abu hakwso. 13) Bsyls ala
dünn, Blut röth, Knochen steinern. Fisch Auge
mai limcha emam. 14) A chschi matschi pro, a
ist Ohr nicht. Dieser Vogel langsam fliegt, er
plitni atula, abchynzoho achyrdse kozo, pinza
sitzt Boden, Flügeln an Feder schwarz, Nase (Schna-
izaro, ezuko echilsu, a hora kutech skoko.
bel) spitz, Schwanz kurz, sein Neste Ei weiße.

15) Azla bhi eza zankera ischpa. 16) Mza
Baume Blatt grün Zweige dick. Feuer
b's, alaho isbei amzabs' razo. 17) Dse
brennt, Rauch wir sehen Flamme Kohle. Wasser

Digitized by Google

il'eschu jalaſsui. 18) Mys äezz jechcha, mar
ſtrudelnd läuft. Mond Sterne größer, Sonne
izyſsknu. 19) Jeze kulpeſsi ekua okoi, jechpá
kleiner. Geſtern Abend Regen kam, heute
okschamaho isbet. 20) Wacka leschadera, atschnu
Regenbogen ſah. Nacht dunkel, Tag
eleschera.
hell.

Von dieſen Sätzen iſt mir von einem Abaßen folgende Ueberſetzung in einem verſchiedenen Dialecte gemacht worden, die aber nicht interlinear iſt.

1) Antscha dashalsiſs; jinſsra eiachiſsp. 2) abchiſs itschgun deschäguſse; jen likeka achscherde; lakatsa biſsidelbi. 3) lumga du arapchiſs; tschukun lotschemiſs itzche; dechen ilichi; apchiſs balipniſsa liphadzui. 4) litzkun kike ietschemis itschmachb. 5) apchisba degenekn; dedri ischtara guſs sekeschik zi gumskzi. 6) Aragu th'laesche; ari ibchus dedóg; hare choa dilagu. 7) itschi; mitzga eukuta akwa jepinza. 8) hara hauschepek; hanapkwa guba matschte. 9) Abra jeshai. 10) Jitscha gibs jipits, 11) Jechma nape imitschè jermatskis. 12) hibra jauk iza; ischa kabschè; jibuch hak azkis idereb. 13) Absis la ma; linha gema. 14) Arech achsch bseſspa ipſsegi; Au achsch azula akach jini, au achsch abchinsuga adseeh keitscha, akuk zara, azuka eschischp, aui apne kutech schkokwa jama. 15) Adsla epegi itschuch, akodama ispa. 16) Amtza eki; haragigbi algwa, aui hargigbi, aratscha jagbi. 17) Aratse itzun ische. 18) Amas aietscha atzkis idu, atzkis itschgun. 19) jeze achscham kokun; wachza tschimta schamga jetschbo anilbae. 20) Uakli leschzi, tschinla lescherachi.

Sechster Abschnitt.

Ssuanische Sprache.

Zu den ältesten Bewohnern des westlichen Kaukasus gehört eine Nation, welche sich selbst Schnau nennt, bei den Georgiern, Imerethiern und Mingreliern aber სვანი Sswani oder სონი Ssoni heißt, so wie ihr Land სვანეთი Sswanethi genannt wird. Schon Plinius erwähnt ihrer, indem er (Lib. VI. cap. 4) sagt: flumen Cobum e Caucaso per Suanos fluens; und noch jetzt bewohnen sie die oberen Gegenden dieses Flusses der jetzt Chobi heißt, und den Arrian, in seinem Periplus des Pontus, richtiger als Plinius χωβον schreibt. Ptolemäus nennt sie Suano-Colchi.

Nach Menander's Buch von den Gesandtschaften, stritten sich im Jahre 562 n. Chr. Römer und Perser darum, wessen Provinz Ssuania sei, und der Persische König Chosroes erklärte dem Byzantischen Gesandten, das Land der Ssuanen sei ihrer Aufmerksamkeit gar nicht würdig, und aus seinem Besitz

Digitized by Google

kein Vortheil zu erwarten. Uebrigens war damals, wie noch jetzt, im Lande der Sſuanen, ein gewöhnlicher Uebergang über den Kaukaſus, den ich Th. I. S. 82, beſchrieben habe, und einen anderen Th. I. S. 526. Als nämlich im Jahre 569 n. Chr. Zemarch von ſeiner Geſandtſchaftsreiſe an den Chan der Türken am Ektag (Altai) zurückkehrte, rieth ihm Sarodius, ein Fürſt der Alanen (Oßeten), nicht durch das Land der Mindimianen zu gehen, weil ihm die Perſer in der Nachbarſchaft von Sſuanien einen Hinterhalt gelegt hätten, ſondern lieber durch den Dariniſchen Weg (Dariel ſ. Th. I. S. 675) nach Hauſe zu reiſen.

Die jetzigen Wohnplätze der Sſuanen ſind in den ſüdlichen Kaukaſiſchen Alpen und fangen öſtlich beim Berge Dſhuman-taw an, der etwa ſechs Deutſche Meilen in Südweſt vom Dorfe Ekaratſchai entfernt iſt. Zwiſchen demſelben und dem hohen Schneegipfel Elbrus, der von den Sſuanen Paſa genannt wird, geht das enge Thal, in dem der Bach Teberdeh fließt, bis hoch ins Schneegebirge hinauf, und durch daſſelbe führt ein Weg über den Kaukaſus zu den Quellen des Zcheniß-tzqali, oder Pferdefluſſes, dem öſtlichen Hippus der Alten, und ſo weiter nach Imerethi und Mingrelien. Die Sſuanen bewohnen die oberen Gegenden der Flüſſe Zcheniß-tzqali, der, ſo lange er in ihrem Lande fließt, Laſchchuri heißt, und des Enguri, welcher ſich bei Anaklea ins ſchwarze Meer ergießt. Weſtlich ſollen ſie ſich bis an die Quellen des Kabeti, der bei Bitſchiunta ins Meer geht, erſtrecken, welches aber ſehr zweifelhaft iſt. Nach Güldenſtädt

(Th. I. S. 417) heißen ihre Dörfer, die am Laschchuri liegen Laschet, Tscholuri, Nalaschi und Jentha (Georgisch Jentechi). Laschet ist eine kleine Tagereise von dem Dorfe Sfardmeli, der Provinz Radscha am Bache Ritzeauli, nicht weit vor seinem Einfall in die Rechte des Rioni. Am Enguri liegen Uschkur, Kaja, Adisch, Migat, Ipar, Bogresch, Zirmi, Jeli, Miloch, Lengar, Lateli, Betschi, Dol, Jebut, Tzchumar, Jezer und Lachmura. — Auf jedem Fall sind also die Sfuanen, unter dem Namen Суаны oder Сванеты auf der подробная Карша viel zu weit nach Westen hin ausgedehnt, und reichen dagegen nicht genug nach Osten. Auch wohnen sie dort nördlich vom Schneegebirge, welches noch unrichtiger ist.

Die Sfuanen sollen in früheren Zeiten Georgien unterworfen gewesen sein, und daß sie zum Lazischen Reiche gehörten, wissen wir gewiß. Jetzt stehen die am Tschenißtzqali unter der Oberherrschaft des Dadian's von Mingrelien, die am Enguri aber haben ihre eigene ganz unabhängige Fürsten. — Schon in frühern Zeiten wurden sie zum Christenthum bekehrt, und noch jetzt findet man in ihren Gebirgen gut erhaltene Kirchen, auch stehen die am Tschenißtzqali unter dem Bischof von Letschchumi.

Nach Güldenstädt beträgt die Stärke der Sfuanen 5000 Familien, allein Reineggs giebt nur zwei tausend und einige hundert an. Nach ihm ist dies Volk das aller unsauberste im ganzen Kaukasus, so ansehnlich und vollkommen auch, der äußeren Gestalt nach, Weiber und

Digitized by Google

Männer gebaut sind. Ihre Häuser bestehen aus vier Erdmauern, oder sie sind von trockenen Steinen, oder von Strauchwerk mit Erde beworfen, gebaut, ohne Fenster, mit einem flachen dicken Balkendache belegt, das noch mit Erde überschüttet wird, und in der Mitte ein Loch hat, durch welches das Tageslicht einfällt und der Rauch des Feuerheerdes ausgeht. Die ganze Familie liegt mit dem Vieh auf einer Streu. Der Gebrauch der Hemden ist ihnen unbewußt und sie tragen zwei auch drei enge Kleider übereinander, welche die Brust, den Vorderarm und das Knie unbedeckt lassen. Ein Schurz dient ihnen statt der Hosen, und lange, bis auf den Schenkel gewundene Tuchstreifen sind ihre Strümpfe. Den bloßen Unterfuß schnüren sie in ein Stück rohe ungegerbte Thierhaut, nach vorn zu langspitzig zusammen. Einige tragen auf ihren borstenartigen, nie gekämmten Haaren eine imerethische Mütze, die mehrsten aber gehen mit bloßem Kopfe einher. Eben so geht auch das weibliche Geschlecht, nur mit dem Unterschiede daß die Mädchen mit bloßem Kopfe und Haaren erscheinen; die Weiber hingegen haben Kopf und Haare in ein rothes Tuch gehüllt, so daß nur ein Auge und sonst nichts vom Gesichte zu sehen ist. Sie tragen ein langes, gewöhnlich roth-leinenes, vorn zugeknüpftes enges Oberkleid, und über dieses im Winter einen groben Tuchschleier, im Sommer aber einen roth-leinenen. Die Weiber der Suanen sollen sehr schön, und von nicht strengen Sitten sein, so daß es ehemals eine Schande für ein Frauenzimmer war, wenn sie nicht mehrere Liebhaber hatte.

Digitized by Google

Sie backen ihr Brod von Waitzen und Gerste, sehr unreinlich in der Asche, und im Sommer essen sie statt desselben mit Wasser dick gekochte Hirse. Russisches Salz erhalten sie durch den Handel mit den Ekaratschai. Sie haben große Ziegenheerden und ziehen überaus viel Hühner. Trotz ihrer schmutzigen Lebensart und elenden Kleidung, finden sie doch großen Geschmack an goldenen und silbernen Ketten, womit sich Männer und Weiber, soviel sie nur können, behängen und zieren. Da jedes Haus oder jede Familie nur eine gemeinschaftliche Trinkschaale hat, so ist auch diese gewöhnlich von Silber, und ihr Schießgewehr ist mehr oder weniger mit diesem Metalle belegt.

In ihrem Lande sind Blei- und Kupfererze häufig, die sie zu schmelzen wissen, welches aber nicht mit den Eisenerzen der Fall ist. Schießpulver und die dazu gehörigen Materialien machen sie selbst, und verhandeln es an die Ekaratschai. Auch verfertigen sie häufig grobe Tuchröcke, und bringen sie nach Imerethi zum Verkauf.

Der Gesichtsbildung nach gehören die Ssuanen zum Georgischen Völkerstamm, obgleich ihr Dialect sehr von dem Iberischen und Mingrelischen abweicht, und eine Menge ganz fremder Wörter enthält. Dies rührt wahrscheinlich von ihrer langen Trennung her, denn die Zahlwörter, Pronomina und andere, sind noch ganz den Mingrelischen und Georgischen ähnlich. Da es mir an Gelegenheit fehlte, Ssuanische Wörter zu sammeln, so lasse ich den größten Theil der Güldenstädtschen verglichen, folgen.

Digitized by Google

Kopf — tchum
Fuß — tschischg — Mingr. kutschchi.
Hand — schi Mingr. che.
Ohr — uschku — Mingr. udshi.
Haar — uere
Auge — jepchna
Stirn — te
Nase — schdim — Mingr. tschchwindi.
Mund — pil — Mingr. pitz. Georg. პირი piri.
Zunge — nin — Mingr. nina, Georg. ენა ena.
Bart — nikba
Knochen — tschishu
Nagel — tz'cha
Herz — gu — Tscherkeßisch und Abaßisch: gu. Mingr. guri. Georg. გული guli.
Fett — kon — Georg. und Mingr. ქონი khoni.
Blut — jemesk
Feder — gale — Mingr. gola.
Haut — kan
Fleisch — jechu
Milch — irdshe' — Georg. რძე rdse.
Fisch — kalmach
Vogel — mepel
Ziege — dakal
Bock — piku
Widder — gizar — Mingr. kazari (Bock).
Schaaf — gojak
Ochse — kan
Kuh — pur — Georgisch: ფური phuri.
Kalb — gun — Mingr. geni.
Hund — sheg — Georgisch: ძაღლი dshaghli. Pers. سگ sek.
Katze — zizu
Schwein — cham
Pferd — tschäsch — Tscherkeßisch: tsche.
Esel — tzewi
Hirsch — irem — Georg. ირემი iremi.
Huhn — katai — Georg. ქათამი khathami. Mingr. khotomi.
Gans — bata — Georg. ბატი bati.
Ente — mauits
Ei — gikre
Messer — jetscheg
Wasser — wiz

Digitized by Google

Feuer — jemesk
Erde — gim
Stein — kwa — Georgisch: ქვა khwa. Mingr. kuô. — In den Finnischen Mundarten kiwi. Wogulisch: ku, kow. Ostiak. b. Beres. kiw, keu.
Holz — sek — Georgisch: შეშა schescha. Oßet. ßug.
Berg — kodsch — Oßet. chogh.
Ebne — mindor — Georg. und Mingr. მინდორი mindori.
Sand — chum — Tatar. قوم ckum.
Eis — mus — Tatar. موز mus.
Schnee — kwarem — Tatar. قار ckár.
Fluß — gangalits
Quell — jits
Donner — utschga
Blitz — jechanar
Sonne — elwat
Mond — mish
Stern — antkwesk
Tag — deschdui
Nacht — leet
Jahr — sai — Pers. سال ßal.
Brod — dier
Butter — erbo — Georg. und Mingr. ერბო erbo.
Käse — tasch
Waizen — dier (S. Brot)
Gerste — ker — Georg. und Mingr. ყერი qeri.
Bier — sura — Tatar. صره ßzra.
Salz — gim
Feuerstein — kasch — Mingr. kaschi.
Gott — gerbt — Georgisch: ღმერთი ghmerthi.
Mensch } — mare
Mann }
Weib — surug
Vater — mu — Georgisch: მამა mama.
Mutter — di — Georgisch: დედა deda.
Sohn — jesag
Bruder — muchbe.
Schwester — datschur — Georgisch: და da.
Kind — bobsch — Mingr. boschi.
Ehemann — tschasch

Digitized by Google

Ehefrau — jechu
Jungfrau — patu
Herr — puene
ich — mi — Georg. მე me.
Mingr. ma.
du — si — Mingr. ſi.
er — alle
wir — noi
ihr — ſgai
Biene — gob
Honig — tu
Wachs — ſchid
Wein — gwinei — Georg. ღვინო ghwino.
Hemd — patau
Hosen — arſchui
Kleid — wereku
Hut — paku
ſchwarz — meſchche
weiß — tetune — Georg. თეთრი thethri.
roth — zerni
grün — tzuan — Georg. მწვანე mtzwane.
blau — jurdſh — Georg. ლურჯი lurdſhi.
gelb — kwitai — Georg. ყვითელი qwitheli.
klein — katon
groß — gangai
warm — tebdi — Mingr. tubu. Georg. თბილი thbili.
kalt — mitzgi
gut — eſer
böſe — choja
ſchwer — kwami
leicht — aſchſchi
hoch — kowirchi
niedrig — dambai
ſchön — musguen
häßlich — jek
alt — medſhi

Zahlen.

Ossetisch.	Mingrelisch.	Georgisch.
1 eſchgu	arti	ერთი erthi
2 jeru	ſhiri	ორი ori

Digitized by Google

3	ſemi	ſumi	სამი ſamი
4	worſchtcho	ot'chi	ოთხი othχi
5	wochuſchi	chuthi	ხუთი chuthi
6	usgwa	apch'ſchui	ექვსი ekhwſi
7	iſchgwid	ſchqwithi	შვიდი ſchwidi
8	ará	rwa	რვა rwa
9	tſchchara	tſchchora	ცხრა zchra
10	jeſcht	withi	ათი athi
20	jer-eſcht (2 × 10)	etſchi	ოცი otſi
30	ſem-eſcht (3 × 10)		
40	worſchtch-eſcht (4 × 10)		
100	aſchir	aſchi	ასი aſi.

Digitized by Google

Siebenter Abschnitt.

Tatarische Sprachen.

Im und am Kaukasus wohnen verschiedene Tatarische Stämme, die Dialecte einer Sprache reden, mit deren Hülfe man dies ganze Gebirge durchreisen kann, und gewiß ist, fast überall verstanden zu werden. Im Norden des Kaukasus, am Ekuban und in der Steppe zwischen dem Meere von Asow und dem Kaspischen nomadisiren jetzt Nogayische Tataren, von deren Ursprung ich im funfzehnten und sechzehnten Kapitel gehandelt habe, und Turkomannen, die auch das ganze Küstenland von Daghestan, von Boinack an bis südlich zur Gränze von Schirwan, inne haben. Ferner wohnen sie in Schirwan, Georgisch-Armenien, Armenien und tief in Persien hinein, bis zum Flusse Sefid-rud. Diese Turkomannen werden gewöhnlich auch قزل باشي Ekisyl-baschi, d. i. Rothköpfe, genannt, weil sie rothe Mützen trugen. Ihr Dialect weicht etwas von dem Nogayischen ab.

Die Tatarischen Stämme im Schiefer- und Kalkgebirge des Kaukasus, am Ursprunge der Flüsse Eku-

Digitized by Google

ban, Bakßan, Tschegem, Raltschik, Tscherek und Argudan, die bei den Georgiern Baßiani heißen, und von denen ich ausführlich im vier und zwanzigsten Kapitel gesprochen habe, reden einen dem Nogayischen ganz nahe kommenden Dialect, und haben in früheren Zeiten nördlicher gewohnt. Sie werden von den Tscherkeßen Tatar-Kusch'ha, d. i. Tatarische Gebirgsbewohner und von den, ihnen in Osten wohnenden Oßeten, Aßi genannt.

Für die Geschichte sind die Ekumückischen Tataren am nordöstlichen Kaukasus, als Nachkommen der ehemals so berühmten Chasaren (خزر Chosar) sehr merkwürdig, und noch jetzt giebt es einen Stamm bei ihnen, der den Namen Chedshar führt. Diese Ekumücken stehen unter verschiedenen kleinen Fürsten und bewohnen, mit einigen Nogayischen Dörfern vermischt, den östlichen Theil des nördlichen Vorgebirges bis ins Hauptgebirge, unten an der Sundsha, am Axai und Ekoi-ßu bis zum Kaspischen Meere, ferner das Gebiet des Schamchal von Tarku, und die Districte von Kasanisch und Dshengutei in Nord-Daghestan, wo sie in Süden an die Turkomannen gränzen. Die Ekumücken an der Sundsha haben in Westen die Mizdshegi und in Süden die Awarischen Lesgier; die in Daghestan werden durch ein vom Kaukasus ausgehendes Kalksteingebirge von den Awaren und Ekaßi-Ekumuck getrennt.

Folgende Wörtersammlung enthält die Dialecte der Nogay, Ekaratschai (eines Baßianischen Stammes, am

am Ursprung des Ekuban) Ekumücken und Ekisylbaschi oder Turkomannen in Daghestan. Darauf folgen Ekumückische Sprachproben. Eine genaue Vergleichung dieser Mundarten mit einander wird zeigen, daß sie nicht mehr von einander abweichen, als die Dialekte der verschiedenen Gegenden Deutschlands. Doch scheint das Turkomannische sich mehr dem Türkischen zu nähern.

	Nogay.	Ekaratschai.	Ekumück.	Ekisylbasch.
Ich weine	jeleiman	jeleiman	aghlarem	aghlirem
— schlafe	juchleiman	juchleiman	juchlarem	juchlirem
— lache	kuleiman	kuleiman	gülarem	gülirem
— trinke	itschaman	itscheman	itschemen	itschirem
— esse	aschelman, jéiman	aschelman	ascheimen	jirem
— sehe	goraman	goraman	goremen	görirem
— höre	eschtaman	angleiman	eschtemen	eschidirem
— berühre	teiman		tiémen	dághirem
— gehe	baraman, getaman	getaman	getemen	gedirem
ich	men	men	men	men
du	ßen	ßen	ßen	ßen
er	ol	ol	ôl	ô
wir	biß	biß	biß	biß
ihr	ßiß	ßiß	ßiß	ßiß
sie	ollar	ollar	ólar	ólar
alle	barinda	barinda	barda	hamëßi (Pers.)
einer	janghis	jangiß	jalghis	jalghis

Digitized by Google

	Nogay.	Ekara-tschai.	Ekmück.	Ekisyle-basch.
Mann	erkek	erchek	kischi	kischi
Weib	katin	katin	chatin	arwat
Kopf	bâsch	basch	basch	basch
Fuß	ajach	ajach	ajach	ajach
Hand	kol	kol	kol	él
Ohr	kulach	kulach	kulach	kulach
Auge	gos	göß	goß	göß
Nase	burun	burun	burun	buruni
Mund	achsĕ	ûl	áus	ághis
Zunge	t'il	til	til	dil
Haar	ßadsh	ßadsh	ßadsh	ßadsh
Bart	ßackal	zakal	ßakal	ßakal
Knochen	ßuek	ßuek	ßûék	ßümik
Nagel	ternach	ternach	dernách	tarnach
Zahn	tisch	tisch	disch	disch
Horn	mujuß	mujuß	mujus	buinuß
Herz	jureck	jurek	ûrek	urégh
Fett	mai	mai	mai	mai
Blut	ckan	khan	ckan	khen
Feder	kanat	kanat	kanat	kanat
Haut	tereh	tereh	gon	dari
Fisch	balych	baluch	baluch	baluch
Vogel	ckusch	ckusch	ckusch	ckusch
Wurm	ckurt	ckurt	ckurt	ckurt
Fliege	tschibin	ckara-tschibin	tschibin	tschibin
Schlange	jilan	jilan	'ilan	'ilan
Eidechs	keßertkeh		keßertkeh	tschindir-chaff
Schildkröte	tachta-backa		tosbagha	taschbaka
Frosch	bachka	bachka	bachka	ckurba-gha
Ziege	etschki	etschki	etschki	getschi

Digitized by Google

	Nogay.	Ekara-tschai.	Eku-mück.	Ekisyl-basch.
Schaaf	ckoi	ckoi	ckoi	ckoïn
Ochse	okus	oggus	okûß	ökûß
Kuh	ßir	inek	ßir	inek
Hund	it	it	it	it
Katze	meschuk	meschuch	mischik	pschik
Schwein	dongus	tongus	dongus	dongus
Pferd	ât	at	at	at
Esel	escheck	escheck	escheck	escheck
Kameel	tujá	tuja	tüëh	dewéh
Löwe	aßlan	aßlan	aßlan	aßlan
Leopard	kaplan		kaplan	kaßlan
Bär	aju	ajû	aju	aju
Wolf	ckurt	ckurd	ckurt	ckurt
Hirsch	gïïk	kïïk	geïk	maral
Haase	tawschan	ckojan	ckojan	dauw-schan
Maus	schitsch-chan	tschitsch-kan	schitsch-kan	schitschan
Hahn	choroß	choros	choreß	choroß
Huhn	tauch	tâuch	taûk	taûch
Taube	guger-tschi	guzir-tschi	güger-tschin	göger-tschin
Gans	ckas	gus	ckas	ckas
Ente	babusch	babysch	ordek	ordek
Storch	legleg	legleg	leglek	legleg
Wald	ajatsch-luch	ajadsh-luch	orman	mescha
Baum	ajatsch	ajadsh	terek	ajadsh
Kraut	ot, olén	olen, kür-dik	ott	öth
Frucht	jimisch		jemisch	jemisch
Blatt	japrach	japrach	djaprach	jarpach
Blume	tschitschek		tschitschek	tschitschek
Wurzel	kok	kök	tamir	kök
Rinde	ckabuch		ckabïch	ckabuch

Digitized by Google

	Nogay.	Ckara-tſchai.	Ckumück.	Ckiſyl-baſch.
Ei	jemurta	jemurdka	jemurta	jemurta
Milch	ßud	ßud	ßüd	ßüd
Fleiſch	et	et	et	et
Keule	tajach	tajach	tajak	
Bogen	jai	jai	maſchag	jai
Pfeil	och	och	ŏch	óch
Beil	balta	balta	balta	balta
Schiff	gemĕh	kuafah	kémeh	gémiſh
Meſſer	bitſchag	bidſhag	bitſchag	bitſchag
Flinte	mültok, tubek	uſchkok	mültok	tüfek
Wagen	araba	araba	araba	araba
Pflug	ßaban		ßaban	kotan
Pflugſchaar	cklitſch		cklitſch	gawajïn
Sichel	tſchalgo	tſcholgo	tſchalgĕ	dahĕreß
Brot	etmek	etmek	etmek	tſchureg
Waſſer	ßu	ßu	ßu	ßu
Feuer	ót	ot	ot	óth
Wein	tſhagir	tſchahir	tſchahir	tſchahir
Butter	mai	mai	mai	jach
Haus	uï	uï	ü	ew
Pfahl	ckaſych		ckaſych	tája
Thür	ckapu	tſchik	ckapi	ckapy
Heerd	odſchag	odſhag	otſchag	odſhag
Holz	ajatſch		otün	odun
Stroh	ßalam	ßolom	ckuwuck	ßaman
Stein	taſch	taſch	taſch	daſch
Vater	ata	ata	ata	atä
Mutter	ana	ana	ana	ana
Bruder	ckardaſch	ckardaſch	ckardaſch	ckardaſch
Schweſter	ckiskar-daſch	egetſchim	ckiskar-daſch	badſhi
Ehemann	eri	ére	er	err
Ehefrau	ckatyn	ckatyn	chatyn	arwad
Sohn	ulan	ulan	ulan	ogul

Digitized by Google

	Nogay.	Karatschai.	Kumück.	Kisylbasch.
Tochter	kis	kiß	kys	kys
Kinder	jasch	balalar	jasch	uschag
alt	kart	kart	kard	kodsha
jung	jasch	jasch	jasch	dshahil
gut	iji	jachschi	jachschi	jachschi
schlecht	jamân, oßal	kaida	jamân	jamân
schön	arru	aru	arru	güsel
häßlich	ersche	oßal	oßal	tschirkin
groß	ullu	ulkon	ülken	beük
klein	kitschik	kütschük	kitschik	kitsch'ik
dick	basück	basuck	basych	jughun
dünn	dshinska	inschka	inschke	nasik
Erde	jer	toprag, jer	toprach	toprach
Ort	jer	jer	jer	jér
Sumpf	butlach		bat'chak	batlach
Wüste	bosch	boschjer	bosch	bosch-tala
Steppe	tschol	körr	kirr	tala
Berg	taw	taw	tau	dagh
Hügel	toba		nachtebö	kurgan
Felsen	kaja		taschli-tau	taschli-dagh
Höhle	dorbin		ckasmá	
Eisberg	ckarli taw	ckarli taw	ckarli tau	karlidagh
hoch	bük	bük	ülken	udshia
niedrig	allascha	toben	allascha	alltschag
Feuerstein	otluk-tasch	otluk-tasch	otluk-tasch	tschag-magh daschi
Sand	ckum	ckum	ckum	ckum
Thon	paltschig		paltschug	paltschyg
Meer	denghis	dengis	denghis	daria

Digitized by Google

	Nogay.	Ckara-tschai.	Ku-mück.	Ckisyl-basch.
See	atau	gol	gol	göl
Fluß	tschai	tschayir	tschai	tschai
Quelle	bulach			
Insel	ada		ada	
Brunnen	ckui	ckui	ckuju	ckuji
Tropfen			tamdshú	tamdshu
fließen	akadir	akadur	tamadir	achir
schwimmen	jusmeghé		üßgi	üßgi
Welle	tolchon			
Schaum	kepek	kopuk	kaff	kaw
Ufer	jachar	ßujawa	krai	kĕrach
Wasserfall			jertebi	jerdebi
Kanal	tataúl		tataúl	arch
diesseits	berjach-dan	mundan	berijach-tan	mundan
jenseits	arjach-dan	ondan	arijach-tan	undan
Zeit	ßaman	saman	tüß	samana
Tag	gunduß	gun	kündüß	gün
Nacht	getscha	getscha	getscheh	gedshĕah
Monat	ai	ai	ai	ai
Jahr	jil	jil	jil	îhl
Stunde	sahad	sahad	sahad	sahad
Frühling	jaßbasch	jaswasch	jasbasch	bahar
Sommer	jaß	jas	jaß	jas
Herbst	güs	guß	güs	paghis
Winter	kĕsch	kĕsch	kisch	kisch
heute	bugun	bugun	bugun	bugun
gestern	tunagun	tunagun	tünegun	tunne-gun
morgen	tanglá	tangla	tanglá	ßabah
früh	erten	irterek	erten	ßeher
spät	getsch	getsch	getsch	gétsch
immer	herse-mandé	arsaman	hersa-mande	hersaman

Digitized by Google

	Nogay.	Ckara-tschai.	Ckü-mück.	Ckisyl-basch.
Morgen	erterek	ſabach	erten	ſabahdam
Mittag	tuſch	tuſchda	tüſch	günorta
Abend	achſcham	achſcham	ditſché	achſcham
Mitternacht	jertige-tſcha	jertige-tſcha	jarti di-tſche	jari ged-ſhé
Himmel	gok	gkök	gök	gök
Sonne	gun	gun	gun	gun
Mond	ai	ai	ai	ai
Stern	jildiß	jildis	joldußß	juldús
Wolke	bulud	bulud	bulud	bulud
Nebel	tumán	tuman	tumán	belur
Wind	jel	jel	jel	jel
Sturm	katijel		katijel	
Luft	hawa		hawa	hawa

	Nogay.	Ckumück.	Ckisyl-basch.
Regen	jangur	jaghmur	jaghiſch
Hagel	burtſchag	burtſchag	dolu
Schnee	ckar	ckar	ckár
Eis	bus	bus	bûs
Blitz	jildrim	jildrim	jildrim
Donner	okur	gök-grülder	grülder
Gold	altyn	kißyl	aſcherafi
Silber	gumiſch	gumiſch	gümiſch
Kupfer	pachir	mirs	mirs
Eiſen	temir	temir	demir
Blei	ckurguſchin	ckurguſchin	ckurguſchin
Zinn	ckalai	ckalai	ckalai
Queckſilber	gumiſch ßu	geneßu	gümiſch-ßui
Salz	tus	tus	dûs
Schwefel	kokurd	kokurt	kokurt
Feuerſtahl	otluch	otluch	otluch
Feuer-ſchwamm	kuf	kghu	kow

Digitized by Google

	Nogay.	Ekumück.	Ekiſyl-baſch.
Faden	dſhip	'ip	'ip
Nähnadel	ina	igneh	igneh
ſchwarz	ckará	ckará	ckará
weiß	ack	ach	ugh
hell	atſchig	atſchych	atſchuch
dunkel	ckaratſchuk		
grün	jaßyl	jaſchil	jaſchil
gelb	ſareh	ſaryh	ßaryh
roth	ckiſyl	ckiſyl	kermeßi
blau	gok	gök	gjok
Krieger	askarluch	uruſch	dögiſch
Geſchrei	kitſchchie	ketſchkräder	ßawas
ſtoßen	haidup	itelaidie	kowmag
ſchlagen	wurmegh	uradir	dögmag
beißen	tiſchlap	tiſchleidir	diſcheemag
Wunde	jara	jara	jara
Narbe	jara nenjari	jara jeridir	jarajeri
Todtſchlag	olterüp	ultergen	öldirmag
König	padſchah	padſchah	padiſchah
Befehlshaber	ſabit		beg
Held	batir	batir	katſchag
Stadt	kyla	ſcheher	ſcheher
Dorf	jurt	jurt	kend
Bezirk	togerek	allanma	döwri
Feſtung	ckala	ckalá	ckala
Brücke	ckopur	körpi	körpi
Gott	allah (Ckaratſchatäri)	allah	allah
Opfer	kurban	ſadaga	kurban
Tempel	medſhet	medſhit	medſhit
Prieſter	mulla	molla	mulla
Verſtand	akle	achil	achil
Seele	dſhan	dſhian	dſhian

Digitized by Google

	Nogay.	Ckumück.	Ckisyl-basch.
Teufel	scheitan	scheitan	scheitan
Leben	saglich	sâu (saw)	ßagh
Tod	olü	ölüm	ölüm
Ich glaube	inanamman	inannaman	inanirem
— will	ßajaman	stemen	istirem
— hasse	ßuimeiman	ßumeiman	ßowmirem
— liebe	ßujaman	ßüeman	ßewirem
— weiß	bilaman	bileman	bilirem
— verstehe	angleiman	tschünemen	düschinürem
— gebe	beraman	weremen	werirem
— singe	jirleiman	jirleiman	itschirirem
— tanze	bieiman	uineiman	oinirem
— koche	bischeraman	pschiremen	bischirirem
— zerschneide	keßaman	keßemen	keßirem
— mache	jaßeiman	étemen	etirem
— laufe	goraman	jugëreman	jerürem
— drücke	kaßaman	s'ghaman	sagharam
— verschließe	bekataman	begetemen	kiltlirem
— werfe	taschleiman	taischlerman	tullarem
— verwunde	jaralaman		
— tödte	olteraman	ölterirmen	öldrirem
— heile	sagetaman	ßawalteman	ßagallirem
— nähe	tikaman	techemen	tikirem
— lege mich	jataman	jataman	jatirem
— suche	isleiman	ißleimen	achtarirem
— finde	juraman	dshürimen	jasirem
— freue mich	guanaman	ßünemen	ßöwenirem
— traure	sikrettaman	kaigraman	derd'eilirem
entfernt	usag, alir	jirack	irach
nahe	juch	juwuch	jachin
lang	usun	usun	usun

Digitized by Google

	Nogay.	Ckumück.	Ckisyl-basch.
kurz	kyſcha	kiſcha	kiß'a
weit	geng	keng	kgen
eng	tar	tarr	darr
gerade	tuß	tüß	düß
ſchwer	aur	aghir	aghir
leicht	jingil	jüngil	jüngil
ſcharf	otkür	ötkür	itidür
1	bir	bir	bir
2	iki	i'ki	iki
3	utſch	útſch	úſcht
4	dort	dört	dört
5	beſch	beſch	beſch
6	altó	alti	alti
7	jette	jeddi	jedi
8	ſeghis	ſekis	ßekis
9	dokus	dokus	dokus
10	on	on	on

Ckumückiſche Sprachproben.

Geſprochene Sprache.	Geſchriebene Sprache.
1. Gott الله Allah	1. Gott الله Allah
Tod ohne, آجلسز adſhal-ßis,	Tod ohne آجلسز adſhalßis
Menſch آدم adam	iſt, دور dur;
viel كوپ kup	Menſch آدم adam
lebt nicht. تورماي turmai.	Leben عمر jomyr
	wenig آز as
	iſt. دور dur.

Digitized by Google

2. Mutter انسي Anaßi
ihre اونيڭ ouyng
Kinder بالالري bálalary
küßt, اوپه opè,
ihren اونيڭ ouyng
Brüsten كوكركن kokregyn
in ده de
Milch سوط ßuth
viel, كوپ kop,
Mann اري eri
sie آني any
liebt. سويه ßuyè.

3. Diese بو Bu
Frau خاتن chatyn
schwanger آيلو ailyu
war, ايدي edi,
sechs آلتي alty
Tag كون gun
ist's بولا bolà
Knaben اوغلاني oghlani

2. Mutter انسي Anaßi
ihre كندو gendu
Kinder اولدلارين awlsadlarin
küßt, اوپيور opejur,
Mutter انسني anaßiny
Brüsten كوكركن kokregyn
in ده deh
viel كوپ kop
ist دور dur
Milch, سوط ßuth,
Mann اري eri
sie آني any
liebt. سويير ßujejur.

3. Diese بو Bu
Frau خاتن chatyn
schwanger آيلو ailju
war, ايدي edi,
sechs آلتي alty
Tag كون gun
ist's gewesen بولا دور bola dur
Knaben اوغلان oghlan

Digitized by Google

gebar, طاپغان thapghàn,
sie اول ol
noch داغا dagha
krank, آوريم awrür,
ihre اونيڭ onyng
Tochter قزي ckysy
neben ياننده janinda
sitzt اولتروب olturub
weint. يغلاي jeghlai.

4. Knabe ياش jasch
Brust امچك emtschek
liebt nicht. سويمدي ßjuimek.

5. Dieser بو Bu
Mensch آدم adam
Auge ohne, كوزسز gjosßis,
Frau خاتنو chatynu
seine اونيڭ onyng
taub, صاغشكراو ßjangrau,
wir بز biß

gebar, طاپغاني thapghany,
Mutter انسي anaßi
nach يهنه jene
krank مرس moras
ist, دور dur,
ihre اونيڭ onyng
Tochter قزي ckyßi
neben ياننده janinda
sitzt اولترب olturub
weint. يغلاير jeghlajur.

4. Knabe باش jasch
Brust امچك mtschek
will nicht. استمير eßtemejur.

5. Dieser شول schol
Mensch آدم adam
Auge ohne, كوزسز gjosßis,
Frau خاتنو chatunu
seine اونيڭ onyng
taub, صاغشكراو ßjangrau,
hört nicht اشتمير eschitmejur.

Digitized by Google

sprachen ايتغان aitghan
Worte سوزلري ßjosleri
hört nicht اشيتمدي eschitmédi.

6. Nase بورنو Burnu
mitten اورتاسن orta ßun
im ده da
Gesichte. بتني betny.

7. Uns بز Bis
an ده dé
zwei ايكي iki
Fuß, اياق ajack,
jede هر her
Hand قولن kolyn
an ده dé
fünf بش besch
Finger. برمق barmack.

8. Zunge ديلي dili
und ده da
Zähne ديشلري dischleri
Mund آوزون auſun
in. ده dé.

wir بز bis
gesprochen haben ديدك dedik
Worte. سوزلري ßjosleri.

6. Nase بورنو Burnu,
mitten اورتاسن orta ßyn
im ده da
Gesicht. بتني betny.

7. Uns بز Bis
an ده dé
zwei يكي iki
Fuß, اياق ajack,
jede هر her
Hand unsre قولمز kolumys
an ده dé
fünf بش besch
Finger. برمق barmack.

8. Zunge unsre ديلمز dilimys
und و we
Zahn unser ديشمز dischmis
Mund unser اوزومز auſumys
in. ده dé.

Digitized by Google

9. Haare چچلري tscha-
tschleri
wachsen اوسه oße
Kopfe باشن baschin
auf. ده dé.

10. Rechte اونكث ong
Hand قول ckól
stark كوچلو kutschlju
linke سونكث ßong
von. دان dan.

11. Haar چاچ tschatsch
lang اوزن usjun
und دا da
dünn, انچه intschė,
Blut قان ckan
roth, قزيل ckisil,
Knochen سويكلري ßju-
jekleri
hart برك berk
Stein طاش thasch
ähnlich. كمك kimik.

9. Haar unser جاجمز tscha-
tschimys
wächst اوسير oßejur
Kopf unser باشمز ba-
schimys
auf. ده dé.

10. Rechte اونكث ong
Hand unsre قولمز cko-
lumys
stärker قوجلو ckutschla
linke سونكث ßong
von. دان dán.

11. Haar unser جاجمز tscha-
tschimys
lang اوزون usjun
und و we
dünn, انچه intschė,
Blut قان ckan
roth, قزيلر ckisil,
Knochen unsere
سويكلريمز ßjuekleri-
mys
hart برك berk
sind دور dur
Stein طاش thasch
ähnlich. كبك kibik.

Digitized by Google

12. Fischen بالیقلر balyckler
an ده dé
Auge کوزي gjosi
ist بار bár
Ohr قلاغ ckulaghi
ist nicht. بولمز bolmás.

13. Feuer اوت Ot
brennt یانا jana
wir بز bis
sehen کورمز görebis
Rauch تتني tütüny
und ده da
Flamme یالني jályny
und ده da
Kohle کمري kömyry
und. ده da.

14. Fluß, wasser آرخ صو
Arch, szu
geht بارا bara
sehr بك bek
strudelnd. قاطي ckáthy.

15. Mond آي ai
groß اوللو ullù
Stern یلدوز joldus

12. Fischen بالیقلر balyckler
an ده dé
seiend ist وار دور wardur
Auge کوز göz
Ohr قلاغي ckulaghi
ist nicht. اولمز olmas.

13. Feuer اوت Ot
brennt یانایر janajur
wir بز bis
sehen کورمز göremis
Rauch تتن tütün
und و we
Flamme یالن jalyn
und و we
Kohle. کومور kjomur.

14. Wasser صو szu
Fluß ارخ arch
in ده dé
fließt آخایر achajur
sehr بك bek
strudelnd. قاطي ckathy.

15. Mond آي Ai
groß بیك bejuk
Stern یلدوز joldus

Digitized by Google

von دان dán
und و we
klein كچك kitschik
Sonne كون gun
von. دن den.

16. Gestrig دونه Dûné
Tag كون gun
Regen يمغور jamghur
ging, ياغدي jaghdi,
diesen بو bu
Tag كون gün
Morgen ساباح ßabahh
am دان dan
sah كوردم gördim
ich من men
Regenbogen قوسقزح
ckaußckuſehh.

von, دان dan,
und و we
klein كچك kutſchuk
ist دور dur
Sonne كنش guneſch
von. دن den.

16. Gestrig دونه Dûné
Tag كون gun
ging ياغدي jaghdy
Regen, ياغش jaghyſch,
diesen بو bu
Tag كون gun.
frühe سحر ßähhär
in دن der
sah كوردم gördim
ich بن ben
Regenbogen. قوسقزح
ckaußckuſehh.

Ende des zweiten Theils.

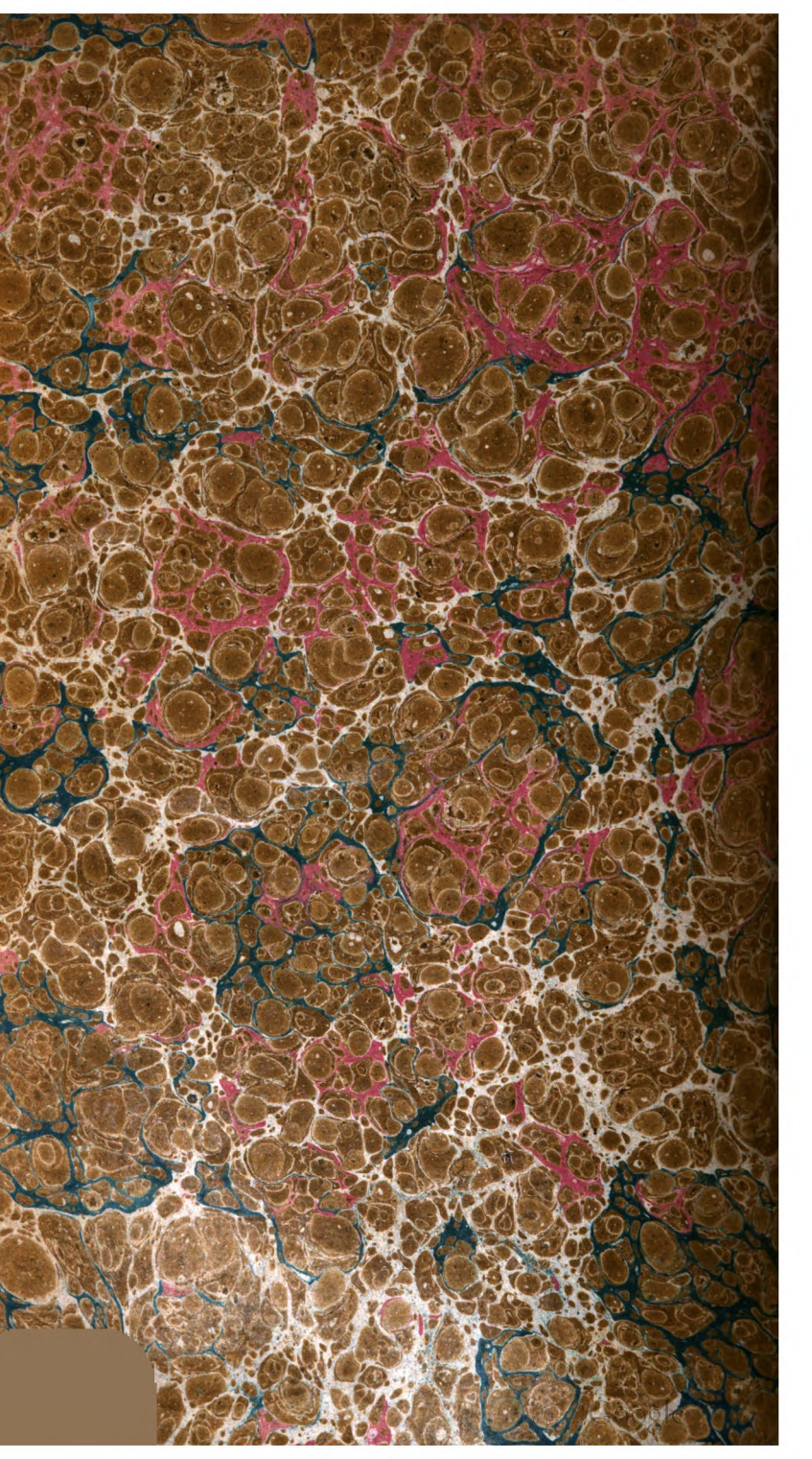
Digitized by Google

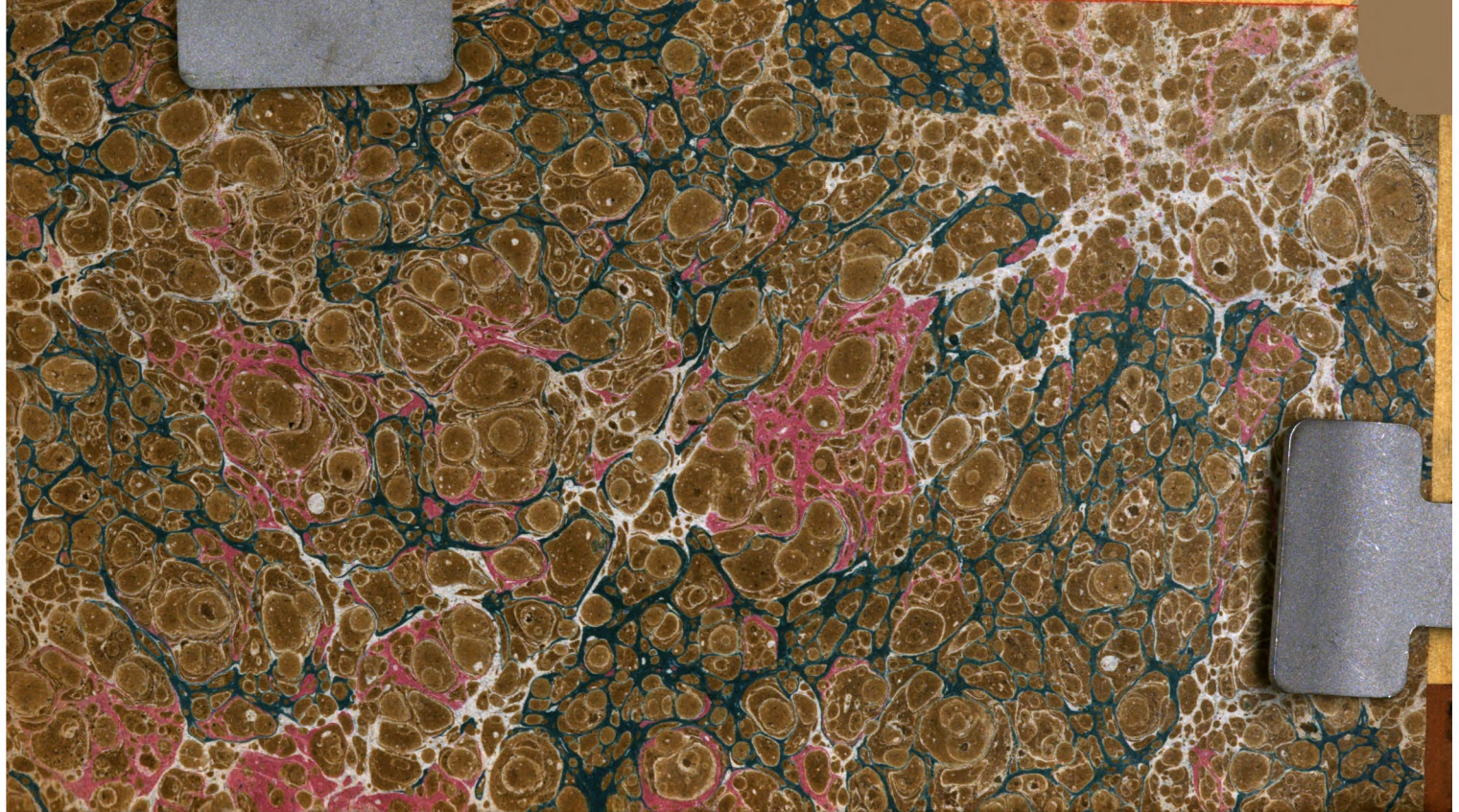
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google





Digitized by Google